

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 90 (1975)
Heft: 1

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.09.2025

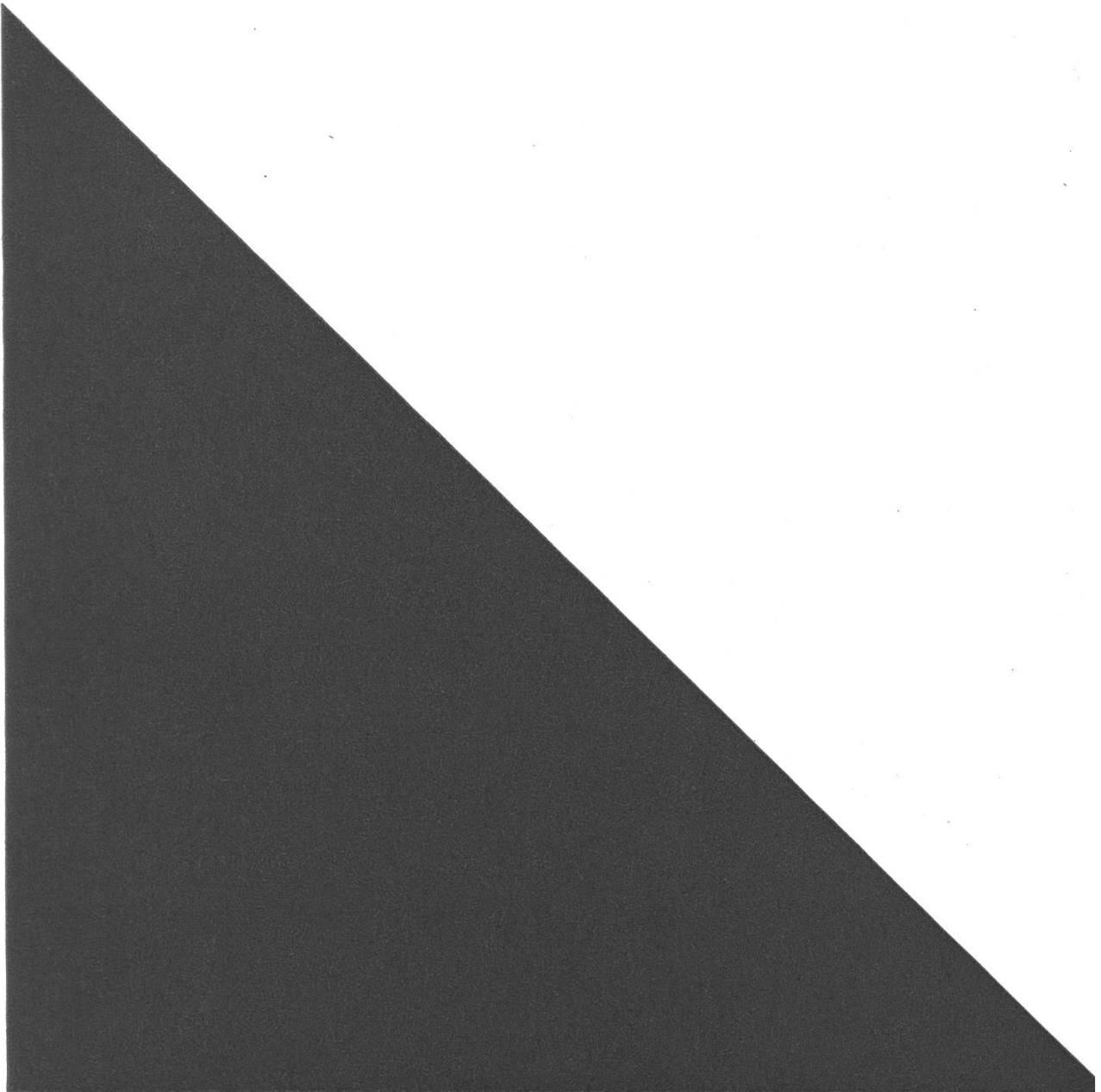
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

1

**Pestalozzianum
8035 Zürich**

**90. Jahrgang
Nummer 1
Januar 1975**

**Schulblatt
des Kantons Zürich**



1

Inserataufgaben:
bis spätestens am
15. des Vormonats
an die Erziehungsdirektion,
Walchetur, 8090 Zürich

Abonnemente und Mutationen:
Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich,
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 27.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines
1	Beschluss des Kantonsrates über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal für 1975
2	Beschluss des Kantonsrates über die Ausrichtung einer 13. Monatsbesoldung an das Staatspersonal
3	Lohnausweis für die Lehrer aller Stufen
3	Synodaldaten 1975
4	Staatsbeiträge für das Volksschulwesen
12	Volksschule und Lehrerbildung
12	Grundbesoldungen der Volksschullehrer
14	Rücktritte gewählter Lehrer
15	Lehrgang zum Erwerb des Kantonalen Fachausweises für Turnen und Sport
16	Vermehrter Fächerabtausch an der Mittelstufe der Primarschule sowie an der Real- und Oberschule
18	Einführung des neuen Arithmetik- und Algebralehrmittels für die Sekundarschule
19	Lehrerschaft
20	Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe
22	Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern
22	Konservatorium und Musikhochschule Zürich
23	Mittelschulen
24	Universität
35	Kurse und Tagungen
35	Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
74	Kurs für nebenamtliche Schul- und Volksbibliothekare
75	Ausstellungen
75	Literatur
76	Jugendbücher 1974
109	Offene Lehrstellen

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

Januar 1975

Allgemeines

Beschluss des Kantonsrates vom 11. November 1974 über die Ausrichtung von Teuerungszulagen an das Staatspersonal für das Jahr 1975

I. Den staatlichen Beamten und Angestellten, den Pfarrern sowie den Lehrern aller Stufen wird für das Jahr 1975 eine Teuerungszulage ausgerichtet.

II. Die Zulage beträgt 14 % der verordnungsgemässen Jahresgrundbesoldung 1974.

III. Die Zulage wird in die verordnungsgemässe Jahresgrundbesoldung eingebaut.

IV. Die für die Versicherung anrechenbare Besoldung des versicherten Staatspersonals wird um die für das Jahr 1975 gültige Teuerungszulage von 14 % erhöht.

Beträgt der Unterschied zwischen der neu berechneten anrechenbaren Besoldung und der am 31. Dezember 1974 gültigen versicherten Besoldung weniger als Fr. 12 000.—, so bleibt die bisherige beitragspflichtige und versicherte Besoldung unverändert.

V. Uebersteigt die neu zu versichernde Besoldung die am 31. Dezember 1974 versicherte Besoldung, so haben die Versicherten für die versicherte Erhöhung folgende Einkaufsleistungen zu erbringen:

Männer	Frauen	
Jahrgänge	Jahrgänge	
1916 und jüngere	1919 und jüngere	3 Monatsbetroffnisse
1915 und ältere	1918 und ältere	6 Monatsbetroffnisse

Als Monatsbetroffnis gilt ein Zwölftel aus der Differenz zwischen der bisher versicherten und der neu zu versichernden Besoldung.

VI. Der Staat erbringt die gleichen Einkaufsleistungen wie die Voll- und Sparversicherten. Die auf den Gemeindeanteil am Grundgehalt entfallenden Monatsbeträge der *Volksschullehrer* werden von der Erziehungsdirektion ebenfalls in Abzug gebracht. Für die auf die Gemeinden entfallenden Anteile am Arbeitgeberbeitrag wird diesen, zusammen mit der Abrechnung über die Prämienanteile, am Ende des Jahres Rechnung gestellt.

VII. Der Regierungsrat erlässt die erforderlichen Vollziehungsbestimmungen.

VIII. Dieser Beschluss tritt auf 1. Januar 1975 in Kraft.

Die Erziehungsdirektion

Beschluss des Kantonsrates vom 11. November 1974 über die Ausrichtung einer 13. Monatsbesoldung an das Staatspersonal

I. Den staatlichen Beamten und Angestellten, den Pfarrern sowie den Lehrern aller Stufen wird im Jahre 1975 der Anteil an eine 13. Monatsbesoldung von 4 % auf $6\frac{1}{3}$ % erhöht.

Vom Jahre 1976 an wird eine volle 13. Monatsbesoldung ausgerichtet. Sie beträgt $8\frac{1}{3}$ % der jeweils in einem Kalenderjahr massgebenden Bezüge an Grundbesoldung und Zulagen mit Besoldungscharakter.

II. Die Auszahlung erfolgt im Jahre 1975 mit einer Teilzahlung von 3 % im Juni und einer Teilzahlung von $3\frac{1}{3}$ % im November, von 1976 an mit einer Teilzahlung von 4 % im Juni und einer Teilzahlung von $4\frac{1}{3}$ % im November eines Kalenderjahres.

III. Anspruch auf die Teilzahlung im Juni haben Bedienstete, die am 1. Juni, Anspruch auf die Restzahlung im November Bedienstete, die am 1. November des Kalenderjahres im Staatsdienst stehen.

IV. Unter Vorbehalt von Ziffer III wird die Zulage bei voller Beschäftigung während nur eines Teils oder bei nicht voller Beschäftigung während des ganzen oder eines Teils des Kalenderjahres im Verhältnis dieser Beschäftigung anteilmässig ausbezahlt.

V. Die Gemeinden beteiligen sich an der Zulage für die Volksschullehrer im gleichen Verhältnis wie am Grundgehalt.

VI. Die Zulage gilt gegenüber der Beamtenversicherungskasse nicht als versicherte Besoldung.

VIII. Der Regierungsrat erlässt die erforderlichen Vollziehungsbestimmungen.

Die Erziehungsdirektion

Lohnausweis für die Lehrer aller Stufen

Die Erziehungsdirektion wird den Lehrern aller Schulstufen bis spätestens 5. Februar 1975 eine Abrechnung (im Doppel) über die ihnen im Jahre 1974 vom Staate ausgerichteten Besoldungen zustellen. Diese Abrechnung ersetzt den von den Steuerbehörden verlangten Lohnausweis und ist der Selbsttaxation (Steuererklärung) beizulegen. Ueber Gemeinde- und allfällige weitere Lohnbezüge sind die Bescheinigungen von den entsprechenden Stellen zu verlangen.

Die im Schuldienst der Stadt Zürich stehenden Lehrer erhalten ihren Lohnausweis über die Gesamtbesoldung vom Personalamt der Stadt Zürich.

Lohnausweisduplikate werden nur gegen vorherige Entrichtung einer Gebühr von Fr. 2.— ausgefertigt.

Die Erziehungsdirektion

Schulsynode des Kantons Zürich

Synodaldaten 1975

ordentliche Kapitelskonferenz	Mittwoch, 5. März
Prosynode	Mittwoch, 12. März *
142. ordentliche Versammlung der Schulsynode	Montag, 9. Juni

* Anträge an die Prosynode sind dem Synodalpräsidenten bis zum 1. Februar einzureichen.

Der Synodalvorstand

Kapitelsdaten 1975

Affoltern	18. Januar	31. Mai	13. September	22. November
Andelfingen	8. März	21. Juni	13. September	15. November
Bülach	8. März	21. Juni	13. September	15. November
Dielsdorf	25. Januar	31. Mai	6. September	15. November
Hinwil	25. Januar	17. Mai	6. September	15. November
Horgen	25. Januar	21. Juni	13. September	15. November
Meilen	15. März	26. Juni	13. September	22. November
Pfäffikon	25. Januar	31. Mai	13. September	22. November
Uster	15. März	7. Juni	13. September	29. November
Winterthur	15. März	21. Juni	13. September	22. November
Zürich	8. März	21. Juni	13. September	15. November

Der Synodalvorstand

Volksschule und Lehrerbildung

Staatsbeiträge für das Volksschulwesen

Die Gesuche um Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Aufwendungen der Schulgemeinden im Jahre 1974 sind unter dem Vorbehalt der besonderen Bestimmungen für Schulhausneubauten und für Kücheneinrichtungsgegenstände für den hauswirtschaftlichen Unterricht bis spätestens *31. Mai 1975* einzureichen. Der Anspruch auf einen Staatsbeitrag verfällt, wenn das Gesuch nicht fristgerecht abgesandt wurde.

Die Beitragsberechtigung richtet sich nach dem Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 mit seitherigen Aenderungen und nach der Verordnung zu diesem Gesetz vom 1. Dezember 1966. Die Leistungen des Staates werden abgestuft nach Beitragsklassen gemäss der Verordnung über die Einteilung der Schulgemeinden in Beitragsklassen vom 20. Juni 1966. Soweit die Erziehungsdirektion von der gesetzlichen Ermächtigung, der Berechnung der Staatsbeiträge Pauschalbeiträge zugrunde zu legen oder Höchstansätze für die Bemessung der Beiträge festzusetzen, Gebrauch gemacht hat, gelangen bei der Berechnung der Staatsbeiträge diese Ansätze zur Anwendung.

Die Staatsbeitragsgesuche sind an folgende Amtsstellen zu richten:

An die Abteilung Volksschule der Erziehungsdirektion

1. Für Schulhausanlagen (§§ 25—31 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz);
2. für die Anschaffung von beweglichen Einrichtungen von Schulgebäuden (§ 32 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz);
3. für Schülertransporte bzw. Fahrtenentschädigung (§ 19 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2037);
4. für die Verpflegung von Schulkindern (§ 20 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2036);
5. Stipendien für Schüler der Oberstufe (§§ 37 und 38 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2038).

An das Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion

6. Für die Materialkosten des obligatorischen Handfertigkeitsunterrichtes an der Real- und Oberschule (§§ 7—12 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2000);
7. für die Besoldungen der Lehrkräfte und die Materialkosten im fakultativen Handfertigkeitsunterricht (§§ 7—16 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2005);

8. für die Besoldungen der Lehrkräfte im fakultativen Fremdsprachen- und Algebrunterricht (§§ 13—16 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2010);

9. für die Besoldungen der Lehrkräfte im übrigen fakultativen Unterricht (§§ 13—16 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2015);

10. für Klassenlager (§ 17 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2025);

11. für Ferienkolonien (§ 23 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2030);

12. für die Bekleidung armer Schulkinder (§ 21 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2035);

13. für den schulpyschologischen Dienst (§ 24 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2020);

14. für die Heilungskostenversicherung der Volksschullehrer (Formular 2040);

15. für Deutschkurse an fremdsprachige Schüler der Volksschule (Formular 2012);

16. für das Werkjahr und andere gemeindeeigene Sonderklassen (Sonderklassen für fremdsprachige Schüler, Formular 2033, usw.) (Formular Werkjahr 0262).

An den kantonalen Lehrmittelverlag

17. Für die Anschaffung der beitragsberechtigten Lehrmittel und Schulmaterialien einschliesslich derjenigen des Handarbeitsunterrichtes für Mädchen sowie für die von der Erziehungsdirektion anerkannten Apparate (§§ 7—12 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) und

für Schülerbibliotheken (§ 18 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2045 und 2050).

An die Abt. Handarbeit und Hauswirtschaft

18. Für Kücheneinrichtungsgegenstände für den Haushaltungsunterricht der Mädchen an der Volksschule.

An das kantonale Jugendamt

19. Für Kindergärten (ohne bauliche Aufwendungen) (§ 34—36 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2055), Sonderkindergärten gehören unter Pos. 22;

20. für Jugendhorte (§ 22 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz).

21. für Ferienversorgungen (§ 23 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz) (Formular 2065);

- | | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> 22. Sonderschulen von Gemeinden 23. Unterrichtshilfen im Sinne der Sonderschulung (Formular 2070) 24. auswärtige Sonderschulung (Formular 2060) | } | §§ 39—45 der
Verordnung zum
Schulleistungsgesetz |
|---|---|--|

25. für Mundartkurse an Fremdsprachige im Kindergarten (Formular 2068).

Für jede der obgenannten Sachgruppen, für die ein Staatsbeitrag nachgesucht wird, ist ein besonderes Begehren unter Verwendung der zugestellten Formulare einzureichen. Gesuche, die oben unter verschiedenen Ziffern aufgezählt sind, dürfen nicht zusammengefasst werden. Beim fakultativen Unterricht ist für jedes Fach ein besonderes Formular zu verwenden.

Beitragsformulare bedürfen keines Begleitschreibens.

Nach § 2 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz vom 1. Dezember 1966 dient das Kalenderjahr als Grundlage der Berechnung der Staatsbeiträge.

Soweit Pauschalbeträge zur Anwendung gelangen, sind Belege nur auf ausdrückliches Verlangen einzureichen.

Bei den einzelnen Gesuchskategorien ist folgendes zu beachten:

zu 1. Schulhausanlagen

Abrechnungen über Schulhausneubauten und Erweiterungsbauten können der Erziehungsdirektion jederzeit eingereicht werden (siehe auch die Wegleitung für Schulbauten vom 14. Juni 1968).

Den Gesuchen um Festsetzung und Ausrichtung der Staatsbeiträge sind beizulegen:

1. Die von der Gemeinde oder der Rechnungsprüfungskommission genehmigte Abrechnung. Normierungen wie CRB, SIA und die ergänzenden Bestimmungen des Kantons sind anzuwenden. Die anlässlich der Projektgenehmigung als nicht beitragsberechtigt bezeichneten Bestandteile sind nach Möglichkeit auszuschneiden; Einnahmen im Sinne von § 30 Ziffern 3 und 4 der Verordnung zum Schulleistungsgesetz sind zu belegen. Bauzinsen können nur in Form einer Zinsstaffelrechnung oder entsprechender Bankauszüge anerkannt werden, wobei die Teilzahlungen des Kantons, beziehungsweise anderer öffentlicher Körperschaften oder Dritter zusammen mit den entsprechenden Beiträgen der Gemeinde zu berücksichtigen sind. Erwünscht ist Rechnungstellung getrennt nach Arbeitsgattungen und nach Baukörpern. Die von den Unternehmern geltend gemachte Teuerung ist entsprechend der SIA Norm 118, beziehungsweise der ergänzenden Bestimmungen des Kantons abzurechnen.

2. Die quittierten Rechnungsbelege mit detaillierten Kostenangaben, entsprechend der in der Abrechnung beobachteten Reihenfolge laufend

numeriert. Wo Pauschalpreise vereinbart wurden, ist der Arbeitsvertrag beizulegen.

3. Bei Umgebungsarbeiten ist ein Plan mit eingetragenen Grundstücksgrenzen und mit sämtlichen Wegen, Anlagen, Bepflanzungen sowie Zu- und Ableitungen inner- und ausserhalb des Baugrundstückes einzureichen.

4. Der notarielle Ausweis über den Landerwerb und der dazugehörige Mutations- oder Situationsplan.

5. Bei Neu- und Erweiterungsbauten: Eine kubische Berechnung nach SIA-Norm und Planschema, nach den einzelnen Baukörpern unterteilt.

6. Eine Begründung allfälliger Ueberschreitungen des Kostenvorschlages (sofern nicht schon früher gemeldet, wenn sie 10 % der Bausumme übersteigen).

Bei Neu- und Erweiterungsbauten ist das Datum des Bezuges zu nennen.

Vor Aufstellung der Bauabrechnung ist Fühlungnahme mit dem kantonalen Hochbauamt erwünscht.

zu 3. Schülertransporte

Nicht subventionsberechtigt sind die Transporte vorschulpflichtiger Kinder sowie gelegentliche Fahrten ganzer Schulabteilungen im Zusammenhang mit Exkursionen oder Schulreisen, zum Baden oder Schlittschuhlaufen, zu Theaterbesuchen usw.

zu 4. Verpflegungskosten

Subventionsberechtigt sind nur die Kosten des Mittagessens am Schulort für sämtliche Schulkinder, die aus zeitlichen Gründen die Mittagsverpflegung nicht zu Hause einnehmen können, sofern am Verpflegungstag sowohl vormittags wie nachmittags Unterricht erteilt wird. Es ist den Schulgemeinden überlassen, die Eltern zu einer angemessenen Kostenbeteiligung heranzuziehen.

zu 5. Stipendien der Oberstufe

Gemäss § 4 des Gesetzes über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 werden an bedürftige tüchtige Schüler der dritten Klassen und weiterer Jahreskurse der Oberstufe, einschliesslich Schüler des Werkjahres, soweit nicht die auf neun Jahre erweiterte Schulpflicht gilt, von Staat und Schulgemeinden Stipendien verabreicht.

Nach § 37 der Verordnung vom 1. Dezember 1966 zum Gesetz über die Leistungen des Staates für das Volksschulwesen vom 2. Februar 1919 wird die Höhe des staatlichen Stipendiums unter Berücksichtigung der finanziellen Verhältnisse der Eltern des Schülers von der Erziehungsdirektion festgesetzt. Die Schulgemeinde gewährt ihrerseits einen Beitrag von mindestens gleicher Höhe.

Mit Beschluss vom 18. September 1973 hat der Erziehungsrat die Richtlinien zur Bemessung der kantonalen Stipendien an Schüler der Oberstufe der Volksschule wie folgt neu festgesetzt:

1. Höchstgrenze für das Reineinkommen der Eltern:

ohne weitere Kinder in Ausbildung	Fr. 15 000.—
mit 1 weiteren Kind in Ausbildung	Fr. 16 500.—
mit 2 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 18 000.—
mit 3 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 19 500.—
mit 4 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 21 000.—
mit 5 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 22 500.—
mit 6 weiteren Kindern in Ausbildung	Fr. 24 000.—

2. Vom Reinvermögen der Eltern sind Fr. 20 000.— unberücksichtigt zu lassen; vom Rest sind 10 % zum Einkommen zu zählen.

3. Der kantonale Ansatz beträgt pro Schüler und Jahr Fr. 250.—.

4. Die Zuteilung der staatlichen Stipendien wird an die Bedingung geknüpft, dass die Schüler, die ein Stipendium erhalten, bis zum Schluss des Schuljahres in der Schule verbleiben. Ferner hat die Schulgemeinde einen Beitrag in mindestens gleicher Höhe wie die staatliche Leistung pro Schüler zu gewähren. Die vom Staat ausgerichteten Stipendien sind ungeschmälert auszurichten. Es ist nicht zulässig, die Beiträge ganz oder teilweise andern Schülern zuzuwenden. Dagegen können die Schulgemeinden auch Schülern Stipendien verabfolgen, die kein Staatsstipendium erhalten.

5. Nicht zur Auszahlung gelangende Stipendien sind bis Ende April des folgenden Jahres der Erziehungsdirektion zurückzuerstatten.

6. Diese Richtlinien treten auf das Schuljahr 1974/75 in Kraft.

zu 6., 7., 8., 9. betr. statistische Angaben

Diese Angaben (Kurse, Schülerzahl, Kursdauer usw.) haben sich auf das abgelaufene Schuljahr zu beziehen. Die Schülerzahlen sind für ganze Jahres- und für Sommerhalbjahreskurse nach dem Stand vom 1. Mai, für Winterhalbjahreskurse nach dem Stand vom 1. November einzusetzen.

zu 6., 7., 17., 18. betr. Materialkosten

Die Materialkosten und sämtliche Auslagen für das Werken an der Mittelstufe sind im von der Erziehungsdirektion festgelegten Pauschalbetrag inbegriffen und sind mit den Formularen 2045 und 2050 (Ziffer 17) abzurechnen. Ausgenommen hievon sind die Materialkosten für die obligatorischen und fakultativen Handfertigkeitkurse, über welche mit den Formularen 2000 und 2005 beim Rechnungssekretariat der Erziehungsdirektion abzurechnen ist (Ziffer 6 und 7); ebenso sind ausgenommen die Kosten für den Mädchenhandarbeitsunterricht, für welche an den Lehrmittelverlag mit den Formularen 2045 und 2050 (Ziffer 17) Gesuch zu stellen ist. Betreffend Materialkosten für den Haushaltunterricht siehe Ziffer 18.

zu 10. Klassenlager

Der Elternbeitrag wurde mit Verfügung der Erziehungsdirektion vom 8. Februar 1973 auf höchstens Fr. 6.— pro Schüler und Tag festgesetzt.

zu 11. Ferienkolonien

Es können nur Beiträge an die Nettoauslagen für die Hin- und Rückreise zum Kolonieort sowie für Unterkunft, Verpflegung und Lagerleitung gewährt werden. Wo die Ferienkolonien von Dritten organisiert werden (Ferienkolonievereine usw.), sind die Beiträge der Schulgemeinden an diese Institution beitragsberechtigigt. Kosten für Skilager, Sportwochen usw. sind nicht beitragsberechtigigt.

zu 13. Schulpsychologischer Dienst

Es können nur Beiträge an die Auslagen der Schulgemeinden für schulpsychologische Untersuchungen und für Erziehungsberatung ausgerichtet werden. Im Beitragsgesuch (Formular 2020) muss unbedingt die Zahl der tatsächlich untersuchten Kinder und die Zahl der erteilten Erziehungsberatungen angegeben werden. Sind Gemeinden einem Zweckverband angeschlossen, so hat nur der Zweckverband ein entsprechendes Gesuch einzureichen.

zu 14. Heilungskostenversicherung

Der Staatsbeitrag an die Heilungskostenversicherung wird mit dem bisher üblichen Formular (2040) geltend gemacht. Der Staat leistet einen Staatsbeitrag an die Heilungskostenversicherung der Volksschullehrer. Er übernimmt einen Prämienanteil im Verhältnis des Anteils des Staates am Grundgehalt der Lehrer.

zu 15. Deutschkurse für fremdsprachige Schulkinder

Es sind die einzelnen Lehrkräfte aufzuführen, unter Angabe der Zahl der erteilten Stunden, der Stundenansätze und der im vergangenen Kalenderjahr ausbezahlten Beträge (Formular 2012). Für Staatsbeiträge an gemeindeeigene Sonderklassen für fremdsprachige Schüler (Formular 2033) sind separate Beitragsgesuche einzureichen (Ziffer 16).

zu 16. Werkjahr und andere gemeindeeigene Sonderklassen

Beiträge können nur an vom Regierungsrat als beitragsberechtigigt anerkannte Sonderklassen gewährt werden. Die Lehrkräfte und die an sie ausbezahlten Besoldungen sind im Beitragsgesuch einzeln aufzuführen (Werkjahr Formular 2062). Für Sonderklassen für fremdsprachige Schüler und für Deutschkurse an fremdsprachige Schüler sind getrennte Beitragsgesuche einzureichen (siehe auch Ziffer 15).

zu 18. Haushaltsunterricht an der Volksschule

Für die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an die Materialkosten für den Haushaltsunterricht sind keine Staatsbeitragsgesuche einzureichen. Der Beitrag wird direkt auf Grund von Pauschalen berechnet und im März oder April angewiesen.

Hingegen sind Staatsbeitragsgesuche für Kucheneinrichtungsgegenstände mit einem separaten Schreiben und unter Beilage der Rechnungsbelege *bis spätestens Ende März* der Abt. Handarbeit und Hauswirtschaft Kronenstrasse 48, 8090 Zürich, zuzustellen.

NB. Für die Staatsbeitragsgesuche der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule erhalten die Gemeinden spezielle Weisungen von der Abt. Handarbeit und Hauswirtschaft.

zu 21. Ferienversorgungen (früher Kuraufenthalte)

Ferienversorgungen sind beitragsberechtigt, wenn Kinder mit gefährdeter Gesundheit oder Kinder aus ungünstigen sozialen Verhältnissen einzeln in Heimen oder einer fremden Familie untergebracht werden.

zu 22. Sonderschulen von Gemeinden

Sonderschuleinrichtungen von Gemeinden (Schulen für cerebral gelähmte Kinder, Schulen für praktisch bildungsfähige und ähnliche) werden, sofern sie vom Regierungsrat als beitragsberechtigt anerkannt worden sind, analog wie die allgemeine Volksschule subventioniert. Als Sonderschulen gelten auch Sonderkindergärten (zum Beispiel Sprachheilkindergärten).

zu 23. Unterrichtshilfen im Sinne der Sonderschulung

(Einzelunterricht, Sprachheilunterricht, Legastheniebehandlungen, Haltungsturnen, Rhythmikunterricht, einschliesslich desjenigen an Sonderklassen B und D).

An die Besoldungen für die Unterrichtshilfen werden den Gemeinden gleich hohe Staatsbeiträge wie für die Sonderklassenlehrer ausgerichtet.

zu 24. Auswärtige Sonderschulung

An die Auslagen der Gemeinden für die auswärtige Sonderschulung leistet der Staat Beiträge bis zu drei Vierteln ihrer Leistungen.

zu 25. Mundartkurse für Fremdsprachige im Kindergarten

Beiträge werden an die gleichen Auslagen wie für Deutschkurse an fremdsprachige Schulkinder ausgerichtet (siehe Ziffer 15). Beitragsgesuche sind auf Formular 2068 einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Gewährung von Staatsbeiträgen an Jugend- und Volksbibliotheken

Die Vorstände der Jugend- und Volksbibliotheken werden eingeladen, Gesuche um Gewährung eines Staatsbeitrages im Jahre 1975 bis spätestens 20. März 1975 dem Quästor der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken, Herrn P. Fischer, Zinggstrasse 13, 8953 Dietikon, einzureichen. Verspätete Eingaben können nicht berücksichtigt werden.

Unter «Jugend- und Volksbibliothek» wird eine Bibliothek verstanden, die von einer Gemeinde oder einer Institution gemeinnützigen Charakters unterhalten wird, allgemeine Bildungszwecke verfolgt und jedermann zugänglich ist. Beitragsgesuche für die Bücheranschaffungen von nicht mit öffentlichen Bibliotheken verbundenen reinen Schulbibliotheken werden von den Schulbehörden mit den ordentlichen Subventionsgesuchen für Schulmaterial an den Lehrmittelverlag eingereicht.

Der Staatsbeitrag wird auf Grund der Bücher-, Karten-, Musiknoten-, Schallplatten-, Tonbandkassetten-, Lernspiel-, Zeitschriften-, und Diapositiv-, sowie Bilderanschaffungen des Jahres 1974 gewährt. Er umfasst auch einen Anteil der Kosten für die Ausrüstung dieser Medien.

Den Gesuchformularen sind die Originalrechnungen und Quittungen beizulegen. Diese werden nach Erlass des Beitragsbeschlusses zurückgeschickt. Die Träger der Bibliotheken sind gehalten, zugunsten der Bibliothek ein separates Postchekkonto zu führen. Die Beilage gedruckter oder vervielfältigter Jahresberichte ist erwünscht. Diese fördern eine zweckmässige Zusammenarbeit und den nötigen Ausbau der Jugend- und Volksbibliotheken.

An Neugründungen oder an die Erneuerung bestehender Bibliotheken, auch an die Reorganisation des Signatur- und Katalogwesens im Sinne der Empfehlungen der Kantonalen Kommission für Jugend- und Volksbibliotheken kann aufgrund eines speziellen Gesuches ein Sonderbeitrag im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel ausgerichtet werden. Eingabetermin für diese Gesuche sind der 30. April und der 30. September.

Die Erziehungsdirektion

Grundbesoldungen der Volksschullehrer

Für den Besoldungsanspruch **ab 1. Januar 1975** gelten die folgenden Grundbesoldungen (inkl. Teuerungszulage):

	Primarlehrer		Oberstufenlehrer		Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen	
	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahr Fr.	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahr Fr.	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde Fr.
1. Stufe	0	25 412	0	30 612	0	829
	1	26 209	1	31 620	1	863
	2	27 006	2	32 628	2	897
	3	27 803	3	33 636	3	931
	4	28 600	4	34 644	4	965
	5	29 397	5	35 652	5	999
	6	30 194	6	36 660	6	1 033
	7	30 991	7	37 668	7	1 067
	8—11	31 788	8—10	38 676	8—10	1 101
2. Stufe	12	32 712	11	39 600	11	1 126
	13	33 636	12	40 524	12	1 151
	14	34 560	13	41 448	13	1 176
	15—19	35 484	14—17	42 372	14—17	1 201
3. Stufe	20	36 408	18	43 296	18	1 226
	21	37 332	19	44 220	19	1 251
	22	38 256	20	45 144	20	1 276
	23	39 180	21	46 068	21	1 301
	und mehr		und mehr		und mehr	

Lehrkräfte an den hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen

	Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde Fr.		Dienst- jahre	Grundgehalt pro Jahresstunde Fr.
1. Stufe	0	952	2. Stufe	11	1 236
	1	984		12	1 264
	2	1 016		13	1 292
	3	1 048		14—17	1 320
	4	1 080	3. Stufe	18	1 348
	5	1 112		19	1 376
	6	1 144		20	1 404
	7	1 176		21	1 432
	8—10	1 208	und mehr		

Zur Grundbesoldung werden folgende Zulagen ausgerichtet:

an Lehrer an ungeteilten Primar- und Sekundarschulen sowie an ungeteilt kombinierten Real- und Oberschulen	jährlich Fr. 2 059.—
an Lehrer von Sonderklassen	
Primarschulstufe	jährlich Fr. 2 797.—
Oberstufe	jährlich Fr. 4 195.—
an Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen an Sonderklassen, je Jahresstunde	Fr. 99.—
an Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen mit Unterricht	
in zwei Gemeinden	jährlich Fr. 1 031.—
in drei Gemeinden	jährlich Fr. 1 546.—
in vier und mehr Gemeinden	jährlich Fr. 2 059.—

Vikariatsdienst

	mit Ausbildung Volksschulstufe	ohne
Primarschule	Fr. 113.—	Fr. 100.— pro Tag
Oberstufe	Fr. 135.—	Fr. 121.— pro Tag
Arbeits- und Haushaltungsschule		Fr. 24.— pro Jahresstunde

Bewilligte Höchstansätze für die Gemeindezulage (§ 3 des Lehrerbesoldungsgesetzes)

Primarlehrer	(0 bis 8 und mehr Dienstjahre)	Fr. 6 962 bis Fr. 12 682
	(12 bis 15 und mehr Dienstjahre)	Fr. 12 936 bis Fr. 13 698
	(20 bis 23 und mehr Dienstjahre)	Fr. 13 952 bis Fr. 14 714
Oberstufenlehrer	(0 bis 8 und mehr Dienstjahre)	Fr. 8 472 bis Fr. 13 856
	(11 bis 14 und mehr Dienstjahre)	Fr. 14 110 bis Fr. 14 872
	(18 bis 21 und mehr Dienstjahre)	Fr. 15 126 bis Fr. 15 888
Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen sowie Lehrkräfte der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule pro Jahresstunde	(0 bis 8 und mehr Dienstjahre)	Fr. 211 bis Fr. 387
	(11 bis 14 und mehr Dienstjahre)	Fr. 406 bis Fr. 463
	(18 bis 21 und mehr Dienstjahre)	Fr. 482 bis Fr. 539

Wo die Besoldung oder Teile derselben von Staat und Gemeinden bzw. Schulkreisen im Verhältnis ihrer Anteile am Grundgehalt aufzubringen sind, finden folgende, auf dem maximalen Grundgehalt berechnete Prozentsätze Anwendung:

Beitrags- klasse	Primarlehrer		Oberstufenlehrer		Arbeits- und Haush.- Lehrerinnen der Volksschulen		Hauswirtschaftliche Fortbildungsschuler Kreis	
	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Gemeinden	Staat	Schul- kreise
1	67	33	65	35				
2	69	31	67	33				
3	71	29	69	31	62	38	50	50
4	73	27	72	28				
5	75	25	73	27				
6	77	23	75	25				
7	79	21	77	23	74	26	59	41
8	80	20	79	21				
9	82	18	81	19				
10	84	16	83	17				
11	86	14	85	15	86	14	68	32
12	87	13	87	13				
13	89	11	88	12				
14	91	9	90	10				
15	92	8	92	8	98	2	77	23
16	94	6	93	7				

Rücktritte gewählter Lehrer (Kündigungsfrist)

Gemäss § 23bis der geänderten Vollziehungsverordnung vom 28. Juni 1972 zum Lehrerbesoldungsgesetz, welche auf 15. November 1972 in Kraft gesetzt wurde, können Rücktritte gewählter Lehrkräfte der Volksschule nur auf Ende eines Semesters unter Einhaltung einer *dreimonatigen Kündigungsfrist* erfolgen. Die Kündigungsfrist beginnt 3 Monate vor dem letzten Ferientag (Frühlings- bzw. Herbstferien).

Die Entlassungsgesuche sind, unter gleichzeitiger Mitteilung an die vorgesetzte Schulpflege und unter Angabe des Rücktrittsgrundes, direkt der Erziehungsdirektion einzureichen (Abteilungen Volksschule oder Handarbeit und Hauswirtschaft). Es ist insbesondere darauf zu achten, dass auch bei einem Wechsel in eine andere Schulgemeinde rechtzeitig der Rücktritt von der bisherigen Lehrstelle gemeldet werden muss.

Die Erziehungsdirektion

Lehrgang zum Erwerb des Kantonalen Fachausweises für Turnen und Sport

Zur Ausbildung von Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen sowie von Kindergärtnerinnen als Fachlehrerinnen für Turnen und Sport mit beschränktem Unterrichtspensum an der Volksschule hat der Erziehungsrat die Durchführung von speziellen Lehrgängen bewilligt.

Der erste Lehrgang ist für diplomierte Lehrkräfte reserviert, für welche eine Unterrichtstätigkeit in Turnen und Sport mit Mädchen, vorwiegend an der Oberstufe, bereits vorgesehen ist. Er wird berufsbegleitend nach folgendem Zeitplan durchgeführt:

Ausbildungs-Woche I	1.—5. April 1975
Semester-Kurs I (Ein Abend pro Woche)	Sommer-Semester 1975
Ausbildungs-Woche II	4.—8. August 1975
Ausbildungs-Woche III	6.—11. Oktober 1975
Semester-Kurs II (Lehrübungen nach Vereinbarung)	Winter-Semester 1975/76

Der zweite Lehrgang beginnt, unter dem Vorbehalt der Zustimmung des ER- im Herbst 1975 und steht auch denjenigen Interessentinnen offen, die sich noch in der Berufsausbildung befinden. Er wird rechtzeitig im «Schulblatt des Kantons Zürich» und durch die betreffenden Seminarien publiziert.

Reglement, Lehrplan, Kursprogramm und das Anmeldeformular für den Lehrgang zum Erwerb des «Kantonalen Fachausweises für Turnen und Sport» können durch die Kursleitung bezogen werden:

Kursleitung
Fachausbildung für Turnen und Sport
8006 Zürich Gloriastrasse 7, Tel. (01) 32 35 42

Letzter Anmeldetermin für den ersten Lehrgang ist der 31. Januar 1975.

Die Erziehungsdirektion

Vermehrter Fächerabtausch an der Mittelstufe der Primarschule sowie an der Real- und Oberschule

Am 5. November 1974 beschloss der Erziehungsrat, auf Beginn des Schuljahres 1975/76 auf die Dauer von vier Jahren versuchsweise an der Mittelstufe der Primarschule sowie an der Real- und Oberschule vermehrten Fächerabtausch zu gestatten.

Nach bisheriger Regelung ist Fächerabtausch gestattet auf der Mittelstufe in Biblischer Geschichte (ab Frühjahr 1975), Turnen, Singen und fakultativen Fächern, an der Real- und Oberschule im Turnen, Singen, Zeichnen, Biblischer Geschichte und Sittenlehre sowie fakultativen Fächern.

Die versuchsweise Erweiterung des Fächerabtausches

1. Grundsatz

Der Beschluss geht von der Voraussetzung aus, dass eine beschränkte Erweiterung der Möglichkeiten des Fächerabtausches ein geeignetes Mittel darstellt, um besondere Lehrerbegabungen besser zugunsten der Schüler einzusetzen. In bestimmten Fächern sollen besonders interessierte Lehrer in beschränktem Umfang Schüler anderer Klassen unterrichten können, ohne dass dabei das Klassenlehrerprinzip durchbrochen wird. Der vermehrte Fächerabtausch darf zu keinen finanziellen Mehraufwendungen führen.

2. Ziele der beschränkten Erweiterung der Abtauschmöglichkeiten

Die beantragte Erweiterung soll

- Aufschluss darüber geben, in welchem Ausmass die Lehrerschaft von der Möglichkeit eines vermehrten Fächerabtausches Gebrauch macht und welche Fächer bzw. Themen abgetauscht wurden
- ermitteln, warum einzelne Lehrer diese Möglichkeit benützten, bzw. darauf verzichteten
- darstellen, welche Erfahrungen mit dem vermehrten Fächerabtausch gemacht wurden
- Probleme aufzeigen, die sich beim zeitweisen Unterricht an fremden Klassen mit fremden Lehrern ergeben
- abklären, ob durch vermehrten Fächerabtausch die Zusammenarbeit unter einzelnen Lehrern gefördert werden kann.

3. Richtlinien für eine beschränkte Erweiterung der Abtauschmöglichkeiten

a) Pflichtstundenzahl

Die Pflichtstundenzahl der beteiligten Lehrer entspricht den gültigen Vorschriften.

b) Jeder vorgesehene Fächerabtausch setzt das ausdrückliche *Einverständnis* aller am betreffenden Abtausch beteiligten Lehrer voraus.

c) Für den Fächerabtausch zugelassene *Fächer* und höchstens zulässige *Stundenzahl*

— *Mittelstufe:*

neu zugelassene Fächer: Ra (höchstens 2 Std.), Z, Sch, Werken, B u. L;
für den Fächerabtausch total zugelassene Stundenzahl: 5 Stunden (zusätzlich Turnen, sofern der Lehrer entlastet wird).

— *Realschule:*

neu zugelassene Fächer: Ra (höchstens 2 Std.), F;
für den Fächerabtausch total zugelassene Stundenzahl: 5 Stunden (zusätzlich BS, T, fak. Fächer).

In allen Fächern, in denen Halbklassenunterricht erteilt wird, ist zudem ein weiterer Abtausch erlaubt.

— *Oberschule*

neu zugelassenes Fach: Ra (höchstens 2 Std.);
für den Fächerabtausch total zugelassene Stundenzahl: 5 Stunden (zusätzlich BS, fak. Fächer).

d) *Abtauschmöglichkeiten innerhalb eines Faches*

— *vollständiger Abtausch eines Faches* (für Realien von höchstens 2 Stunden) möglich während:

- eines Schuljahres
- eines Semesters
- eines Quartals

— stundenmässige Aufteilung nur möglich für die Fächer T, Sg und BS und nur während eines ganzen Jahres.

e) *Stufen bzw. typenübergreifender Fächerabtausch* möglich für T, Sg, Z, BS(Oberstufe) und B u. L(Mittelstufe)

f) *Fachlehrereinsatz*

Im Zusammenhang mit der *Entlastung von Lehrern* sind alle Fächer zugelassen, die für den Fächerabtausch vorgesehen sind. Fachlehrer haben die notwendigen Ausweise vorzulegen.

g) *Genehmigung des Fächerabtausches*

Für die Genehmigung des Fächerabtausches sind die Gemeinde- bzw. Bezirksschulpflegen zuständig nach folgendem Vorgehen: Lehrer, die einen Fächerabtausch durchführen wollen, sprechen sich mit ihren Kollegen vor der Erstellung des Stundenplanes ab, legen hierauf die abzutauschenden Stunden fest und tragen sie mit einem besonderen Zeichen im Stundenplanformular ein.

Den Schulpflegen wird auf einem besonderen Formular gemeldet, ob ein jährlicher, semester- oder quartalweiser Abtausch vorgesehen ist. Die

Anmeldeformulare werden den Schulpflegern in nächster Zeit zugestellt. Die Gemeinde- und Bezirksschulpflegern überprüfen die Stundenpläne anhand der Richtlinien und genehmigen mit den Stundenplänen auch den vorgesehenen Fächerabtausch.

h) Aufsicht

Die Aufsicht über die Einhaltung der Richtlinien üben die Gemeinde- und Bezirksschulpflegern aus.

i) Begleitung und Auswertung

Begleitung und Auswertung sollen einerseits alle für einen späteren Entscheid notwendigen Daten sicherstellen und andererseits über allfällig aufgetretene Schwierigkeiten Aufschluss geben.

Die Berichte der Gemeinde- und Bezirksschulpflegern sowie Erhebungs- und Fragebogen sind die Grundlagen für die Auswertung.

k) Projektleitung

Zur Sicherstellung der Verbindung zu den beteiligten Lehrern und Schulpflegern und zur Begleitung und Auswertung wurde vom Erziehungsrat eine Projektgruppe ernannt. Sie setzt sich aus Lehrern der beteiligten Stufen und einem Mitglied des Planungsstabes der Pädagogischen Abteilung der Erziehungsdirektion zusammen.

Schulpflegern und Lehrerschaft können sich in allen Belangen, die den Fächerabtausch betreffen, direkt an die Projektleitung wenden und allfällige Abänderungsanträge zu den Richtlinien stellen. Adresse: Pädagogische Abteilung der Erziehungsdirektion, Haldenbachstrasse 44, 8090 Zürich.

Die Erziehungsdirektion

Einführung des neuen Arithmetik- und Algebralehrmittels für die Sekundarschule

Auch für das Schuljahr 1975/76 gelten die Beschlüsse des Erziehungsrates vom 20. September 1973:

Die Einführung des Uebergangslernmittels für Arithmetik und Algebra ist fakultativ. Das Lehrmittel darf nur von Lehrern verwendet werden, die den entsprechenden Einführungskurs besuchen. Die Einführungskurse erstrecken sich über drei Jahre. Auf jedes Semester fallen sechs Kurshalbtage während der Schulzeit. Lehrer, welche bereits einen umfangreicheren Einführungskurs in die Grundbegriffe der modernen Mathematik besucht haben, können auf Wunsch ein reduziertes Kursprogramm belegen. Die Kurse werden vom Projektleiter dipl. math. W. Hohl und seinen Mitarbeitern erteilt. Die Kosten der Einführungskurse einschliesslich Fahrtauslagen der Teilnehmer gehen zu Lasten des Staates. Die Organisation der Einführungskurse wird der Sekundarlehrerkonferenz übertragen.

Die Schulpflegen werden eingeladen, den in Frage kommenden Lehrkräften die Teilnahme an den Einführungskursen zu bewilligen.

Die Stufenlehrmittelkommission mathematischer Richtung der Sekundarschule und der Vorstand der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich bitten diejenigen Sekundarlehrer, die im Schuljahr 1975/76 Mathematik an ersten Klassen unterrichten, das neue Lehrmittel einzuführen. Die erste Phase des hiezu unerlässlichen Einführungskurses belegt folgende Tage:

- Donnerstag, 6. März 1975, nachmittags
- Donnerstag, 13. März 1975, nachmittags
- Donnerstag, 20. März 1975*, nachmittags
- Donnerstag, 15. Mai 1975, vormittags
- Donnerstag, 22. Mai 1975*, vormittags
- Donnerstag, 29. Mai 1975*, vormittags

*) reduziertem Pensum bei früherem Besuch eines Einführungskurses

Anmeldungen für die Teilnahme am Einführungskurs in das neue Arithmetik- und Algebralehrmittel und dessen Einführung im Unterricht sind bis 10. Januar 1975 an Herrn Heini Möckli, Sekundarlehrer, 8475 Ossingen, zu richten. Sie sollen folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, genaue Adresse (Strasse, Postleitzahl, Wohnort), Schulgemeinde resp. Schulkreis, Schulhaus, Telefon privat und Telefon Schule. Sofern die Belegung des reduzierten Kursprogrammes beansprucht wird, ist der Anmeldung ein entsprechender Ausweis über die besuchten Kurse beizulegen. Sie sind gebeten, nach Möglichkeit den Anmeldetalon zu benutzen, der ihnen durch die Sekundarlehrerkonferenz zugestellt wird.

Stufenlehrmittelkommission mathematischer Richtung der Sekundarschule und
Vorstand der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Therese Braun-Perret	1949	Meilen
Maja Braunschweiler	1948	Embrach
Verena Bretscher-Schlegel	1947	Winterthur-Mattenbach
Rösli Curchod-Schmid	1949	Zumikon

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Johanna Curti-Profos	1944	Oberengstringen
Marlies Köng	1940	Wetzikon
Barbara Kunz	1944	Zürich-Waidberg
Elisabeth Schlatter-Nehrwein	1943	Zürich-Letzi
Hanna Schwarz-Suter	1949	Bonstetten
Annemarie Spahni-Maurizio	1949	Uetikon a. S.
Dr. phil. Hannes Kopp	1936	Zürich-Uto
<i>Reallehrer</i>		
Berta Max	1921	Zürich-Glattal

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Frühjahrsprüfung 1975

Die Prüfungen im Frühjahr 1975 werden wie folgt angesetzt:

Probelektionen und Prüfungen in Didaktik/Turnprüfungen:

Ende Wintersemester 1974/75 (Ende Februar/Anfang März 1975).

Schriftliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):

in der Woche vor Beginn des Sommersemesters 1975.

Mündliche Prüfungen (Teil- und Schlussprüfungen):

nach Semesterbeginn (Sommersemester 1975).

Die Anmeldungen sind bis *spätestens 10. Januar 1975* an die Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Seilergraben 27, 8001 Zürich, zu richten.

Die Anmeldung hat mit *Anmeldeformular* zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die *vollständige und genaue Bezeichnung* der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Kunstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80-643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ferner sind beizulegen:

— der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Testatheft, das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent.

— der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent die Ausweise über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (Testatheft).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis spätestens *6. April 1975* sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

— von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern (ausgenommen Deutsch) erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original); die schriftlichen Arbeiten in Französisch sind an Herrn Prof. Dr. Gerold Hilty zu senden; die Deutsch-Arbeiten (Aufsätze, Stilübungen) sind dem Pädagogischen Institut zuzustellen.

— von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte; von den Fachlehreramtscandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die Kandidaten werden im übrigen gebeten, alle schriftlichen Arbeiten, die den Dozenten zur Korrektur übergeben werden, mit dem Namen zu versehen.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt. Allfällige telefonische Anfragen in bezug auf die Prüfungen erbeten an Tel. 32 17 84.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Herbst 1973 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Frühjahr 1975 verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerbildungsanstalten

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1975

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
- zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Da die wenigsten jungen Lehrer die Real- und Oberschule je aus eigener Erfahrung kennengelernt haben, werden auf Wunsch

Besuche im Seminar oder in Real- und Oberschulklassen

gerne ermöglicht. Interessenten können sich jederzeit an das Sekretariat des ROS wenden, Tel. 01 / 33 77 88.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschweg 182, 8055 Zürich, zu richten. Anmeldungen werden bis am 15. Januar 1975 von der Seminardirektion entgegengenommen.

Die Erziehungsdirektion

Konservatorium und Musikhochschule Zürich Musikschule und Konservatorium Winterthur

Seminar für musikalische Früherziehung und Grundschule

Vom April 1975 bis März 1976 wird am Konservatorium Zürich und an der Musikschule und Konservatorium Winterthur je ein einjähriger *Grundkurs* und ein einjähriger *Hauptkurs* durchgeführt. Kandidaten mit genügenden musikalischen und pädagogischen Voraussetzungen können direkt in den Hauptkurs aufgenommen werden.

Zeitliche Beanspruchung: pro Woche ein Nachmittag und ein Abend; wöchentliches Praktikum und einige Samstagsveranstaltungen.

Schulmusik I (Musikunterricht an der Oberstufe der Volksschule)

Es können zugelassen werden:

- Musikstudenten mit einem Hauptfach an der Berufsschule (fortgeschrittenes Studium)
- Primar-, Real- und Sekundarlehrer, die musiktheoretische Kenntnisse nachweisen können und eine fortgeschrittene Stufe im Instrumentalspiel erreicht haben.

In beiden Fällen ist stimmliche Begabung Voraussetzung.

Das Studium kann neben einer hauptamtlichen Tätigkeit absolviert werden und *dauert vier Semester*. Die Unterrichtsstunden finden in der Regel am Mittwoch- und Donnerstagnachmittag statt, Kurse am Samstagnachmittag.

Schulmusik II (Fachlehrer für Musik an Mittelschulen)

Das Studium gliedert sich in eine *Grundausbildung* an der Berufsschule und in ein *Hauptstudium* unter Mitwirkung der Universität.

Das Hauptstudium dauert mindestens 4 Semester und umfasst 15 bis 20 Wochenstunden, die zum Teil an der Universität zu belegen sind.

Informationen über die Seminare und Anmeldeformulare sind erhältlich im Sekretariat von Konservatorium und Musikhochschule Zürich, Florhofgasse 6, 8001 Zürich, Tel. (01) 32 89 55.

Auskunft und Beratung beim Leiter der Abteilung Schulmusik: Walter Baer, Tel. (01) 28 59 25. — Anmeldefrist: 28. Februar 1975.

Mittelschulen

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Freudenberg

Rücktritt. Dr. Eugen Morf, geboren 1909, von Zürich, Hauptlehrer für Turnen und Biologie, wird auf 15. April 1975 aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste aus dem Staatsdienst entlassen.

Gymnasium Freudenberg. Filialabteilung Urdorf

Wahl von Brida Dosch, dipl. Natw. ETH, geboren 1949, von Tinizong GR, zur Hauptlehrerin für Biologie und Chemie, mit Amtsantritt am 16. April 1975.

Kantonsschule Oerlikon

Wahl von Carl Thöny, lic. phil., geboren 1947, von Medels GR, zum Hauptlehrer für Geographie, mit Amtsantritt am 16. April 1975.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Wahl von Alfred Dändliker, dipl. Turnlehrer ETH, geboren 1948, von Küsnacht ZH, zum Hauptlehrer für Knaben- und Mädchenturnen, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1974.

Kantonsschule Zürcher Unterland

Schaffung einer Lehrstelle. Es wird auf 16. April 1975 folgende Lehrstelle neu geschaffen:

- 1 Lehrstelle für Instrumentalunterricht
in Verbindung mit Schulgesang

Universität

Medizinische Fakultät

Wahl von PD Dr. Paul J. Keller, geboren 1936, von Zürich, zum Extraordinarius für Frauenheilkunde mit spezieller Berücksichtigung der Pathophysiologie der Reproduktion, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1974.

Titularprofessor. Dr. Guido Dumermuth, geboren 1930, von Unterlangenegg BE, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Titularprofessor. Dr. Hans Rosenmund, geboren 1913, von Liestal BL, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Philosophische Fakultät II

Es wird ein Extraordinariat für angewandte Mathematik geschaffen.

Wahl von Prof. Dr. Hans-Rudolf Schwarz, geboren 1930, von Zürich, Assistenzprofessor für numerische Mathematik, zum Extraordinarius für angewandte Mathematik, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1974.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat November 1974 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Theologische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Theologie</i>	
Köpf Ulrich, aus Tübingen (Deutschland), in Puchheim DL	«Die Anfänge der theologischen Wissenschafts- theorie im 13. Jahrhundert»
Zürich, den 14. November 1974 Der Dekan: Prof. Dr. H. Geisser	

2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Hohl Markus, von Heiden AR, in Winterthur ZH	«Aufhebung von Erbverträgen unter Lebenden und von Todes wegen»
Mathys Hans, von Eriswil BE, in Dielsdorf ZH	«Zum Begriff des Störers im Polizeirecht»
Peyer Jürg, von Schaffhausen, in Bern	«Der Widerruf im Schweizerischen Auftragsrecht»
Rossetti Gian Pietro, von Caneggio TI, in Zürich	«Dumping und Dumpingbekämpfung / Ueberblick über die massgebenden völkerrechtlichen Bestimmungen und vergleichende Betrachtung der schweizerischen Regelung»
Stauffacher Werner, von Zürich und Matt GL, in Horgen ZH	«Mitbestimmung im Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft»
Vögeli Hans Felix, von Rüti GL, in Oerlingen ZH	«Strafrechtliche Aspekte der Sportverletzungen, im besonderen die Einwilligung des Verletzten im Sport»
Zraggen Jakob, von Zürich und Silenen UR, in Greifensee ZH	«Rechtsformen privatrechtlicher Banken»
<i>b) Lizentiat beider Rechte</i>	
à Porta Ursina Corinna, von Ftan GR, in Zürich	
Bächinger Konrad Josef, von Hohentannen TG, in Jona SG	
Bickel Thomas Werner, von Bubikon ZH, in Baden AG	

Bonorand Daniel Riet, von Susch GR, in Zürich
 Brändle Dieter, von Mosnang SG, in Wettingen AG
 Bucher Urs, von Sursee LU, in Zug
 Burkart Monika Hedwig, von Abtwil AG, in Zürich
 Bussmann Raoul, von Egolzwil LU, in Zürich
 Degrandi Benno Anton, von Cham ZG, in Luzern
 Graf Bruno Gallus, von Appenzell, in Effretikon ZH
 Harbeck Jörg Peter Claus, von Fällanden ZH, in Nänikon ZH
 Haus Otto Bernhard, von Böttstein AG und Dietikon ZH, in Dietikon ZH
 Imhasly Herbert, von Fieschertal VS, in Glis VS
 Langhart Kurt, von Unterstammheim ZH, in Zürich
 Leoni Sandro Giacinto, von Minusio TI, in Glattbrugg ZH
 Pachmann Titus Johannes, aus Deutschland, in Zürich
 Pelli Fulvio Franco, von Aranno TI, in Zürich
 Rohner Oswald, von Oberriet-Montlingen SG, in Einsiedeln SZ
 Rust Balz Michael, von Walchwil ZG, in Zürich
 Schäfer Peter Rudolf, von Zürich, in Zürich
 Scheurer Thomas Raoul, von Aarberg BE, in Zürich
 Schlegel Peter Ulrich, von Grabs SG, in Zürich
 Schneider-Feil Maria, von Wangs/Vilters SG, in St. Gallen
 Simona Pietro, von Locarno TI, in Airolo TI
 Spörri Kurt, von Fischenthal ZH, in Zürich
 Stahel Peter Hermann, von Zollikon und Turbenthal ZH, in Zollikerberg ZH
 Tomasini Eros, von Giornico TI, in Zürich
 Trachsler Helga Dorothea, von Pfäffikon ZH, in Zürich
 Wepf Peter, von Dübendorf ZH und Müllheim TG, in Dübendorf ZH
 Wüst Hans, von Unterlangenegg BE, in Egg ZH

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Küpfer André, «Die Steuern in Tunesien 1961—1971»
 von Zürich,
 in Zürich

Zürich, den 14. November 1974

Der Dekan: Prof. Dr. H. Peter

3. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Bereiter Heinz, von Vilters SG, in Zürich	«Einfluss von Glukose 40%-Infusionen auf die Magensekretion»
Fierz Walter, von Winterthur ZH, in Maur ZH	«Gesundheitserziehung im Betrieb / Eine Befragung von 400 Betrieben in der Stadt Zürich»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Haldi Heinrich, von Saanen BE, in Zürich	«Wachstum der Körpersegmente gesunder Jugendlicher während der Pubertät»
Koller-Brenk Marlene, von Zürich und Winterthur ZH, in Küsnacht ZH	«Therapieversuch mit Streptozotocin bei einem Patienten mit metastasierendem insulinproduzierendem Inselzellcarcinom»
Lunscken Christian, aus Oldenburg (Deutschland), in Oldenburg (Deutschland)	«Infiltration eines Retikulumzellsarkoms des Goldhamsters in Bauchwand und Zwerchfell / Eine Rasterelektronenmikroskopische Untersuchung»
Meier Paul, von Hundwil AR, in Zürich	«Ueber die Häufigkeit vermehrter Zystinausscheidung bei Zürcher Schulkindern»
Michelsen Sven H., von Embrach ZH, in Zürich	«Ergebnis von translabyrinthär operierten Akustikus-Neurinomen unter besonderer Beachtung des Nervus facialis»
Olivier Anne-Catherine, von La Neuveville BE, in Zürich	«Die Bedeutung des Mitosenachweises im Liquorzellbild»
Uffer Gion Andreia, von Savognin GR, in Gossau SG	«Rauchgewohnheiten, Sozialstatus und medizinische Absenz von der Fabrikarbeit»
Widmer Herbert, von Mosnang SG, in Zug	«Zum Trend der Tuberkulose-Durchseuchung der Zürcher Landschaft in den Jahren 1966 bis 1970»
Zuppinger Hans, von Zürich, in Zürich	«Albert Kölliker (1817—1905) und die mikroskopische Anatomie»

b) Doktor der Zahnheilkunde

Bachmann Hansruedi, von Dielsdorf ZH, in Richterswil ZH	«Die Häufigkeit von Nichtanlagen bleibender Zähne (ausgenommen der Weisheitszähne) / Ergebnis der Auswertung von 8694 Orthopantomogrammen 9- bis 10jähriger Schulkinder aus Zürich»
---	---

Zürich, den 14. November 1974

Der Dekan: Prof. Dr. K. Akert

4. Veterinär-Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinärmedizin</i>	
Horber Heini, von Weiern-Wittenwil TG, in Weiern-Wittenwil TG	«Einfluss unterschiedlicher Proteinversorgung auf Mastleistung, Schlachtqualität und Fleischbeschaffenheit beim Schwein; Beziehung zwischen Blutenzymen und Fleischbeschaffenheit»
Zürich, den 14. November 1974 Der Dekan: Prof. Dr. J. Eckert	

5. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Biörnstad-Herzog Annelise, von Raperswilen TG, in Zürich	«Henrik Ibsens Bühnenkunst / Studien zu seinem Dramenbau»
Fäh Georges Josef, von Kaltbrunn SG, in Rom/Italien	«Der Kanton Luzern und die Bundesverfassungsrevision von 1874»
Giger Josef, von Mühlau AG, in Luzern	«Psychologische und anthropologische Aspekte der Einsamkeit»
Heyer Andreas, von Benken BL und Oetwil am See ZH, in Stäfa ZH	«Psychodynamische Aspekte der Lehrer-Schüler-Interaktion»
Kopp Hannes, von Mosnang SG, in Zürich	«Erziehung im Wandel / Kindererziehung in den Jahren um 1890 und 1970 im Spiegel je einer deutschschweizerischen Familienzeitschrift — Aussagenanalyse und Interpretation»
Loepfe Willi, von Zürich und Häggenschwil SG, in Zürich	«Alfred Ilg und die äthiopische Eisenbahn»
Müller Christian, von Vordemwald AG, in Freienwil AG	«Arbeiterbewegung und Unternehmerpolitik in der aufstrebenden Industriestadt / Baden nach der Gründung der Firma Brown Boveri 1891—1914»
Wehrli Beatrice, von Eschikofen TG, in Zürich	«Imitatio und Mimesis in der Geschichte der deutschen Erzähltheorie unter besonderer Berücksichtigung des 19. Jahrhunderts»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Wüthrich Hans, von Trub BE, in Zürich	«Das Konsonantensystem der deutschen Hochsprache / Eine auditiv-phonetische Klassifizierung»
Zimmerli Walther Christoph, von Oftringen AG, in Illnau ZH	«Die Frage nach der Philosophie / Interpretationen zu Hegels 'Differenzschrift'»

b) Lizentiat der Philosophie

Asher Ruth, aus Tel Aviv/Israel, in Oberengstringen ZH
 Bruder Karl, von Mörschwil SG, in Zürich
 Fehlmann-von der Mühl Maja, von Staffelbach AG und Männedorf ZH,
 in Männedorf ZH
 Gassmann Robert H., von Schleinikon ZH, in Bronschhofen SG
 Gehrig Leo, von Magdenau-Degersheim SG, in Zürich
 Gerber Beno, von Langnau i. E. BE, in Zürich
 Grüntzig Michaela, aus Deutschland, in Zürich
 Guggisberg-Rufli Marie-Therese, von Aarau, Belp BE und Vevey VD, in Aarau
 Gurtner Elisabeth, von Wahlern BE, in Zürich
 Hönemann Herbert, aus Berlin/Deutschland, in Dietikon ZH
 Lezzi-Hauser Golda, von Zürich, in Zürich
 Monico Marco, von Dongio TI, in Baden AG
 Moser Hans, von Winterthur ZH und Obervaz GR, in Winterthur ZH
 Oettli Maja, von Märwil TG, in Winterthur ZH
 Ruff Ronald, von Zollikon ZH, in Zürich
 Schmid Max, von Luzern, in Luzern
 Schweizer Katharina, von Opfikon ZH, in Zürich
 Speck Erich, von Appenzell-Innerrhoden, in Zürich
 Wieler Bernhard, von Kreuzlingen TG, in Zürich

Zürich, den 14. November 1974

Der Dekan: Prof. Dr. K. v. Fischer

6. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Blaser Walter, von Trubschachen BE, in Rombach AG	«Bauernhausformen im Kanton Aargau / Ein Beitrag zur aargauischen Siedlungs- und Hausgeographie»
Bollinger Heinrich, von Beringen SH, in Schaffhausen	«Konfigurative Zusammenhänge in der Muscarinreihe. Chiralität der enantiomeren epi-, allo- und epiallo-Muscarine, Muscarone und allo-Muscarone. Zur Biogenese des Muscarins»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Dubs Rolf Werner, von Zürich, Zollikon und Kilchberg ZH, in Kilchberg ZH	«Immunochemische und biochemische Untersuchungen an der Saccharase · Isomaltase im Dünndarm von adulten und juvenilen Kaninchen»
Kägi Hans Ulrich, von Sternenbergr ZH, in Brütten ZH	«Die traditionelle Kulturlandschaft im Urserental / Beitrag zur alpinen Kulturgeographie»
Maurer Max, von Moosleerau AG, in Basel	«Biochemische und mikrobiologische Untersuchungen der Bildung und der Reversion von Sphäroplasten einer Diaminopimelinsäure-auxotrophen Mutante von Escherichia coli K 12»
Salzer Albrecht Kurt Lutz, aus Wuppertal (Deutschland), in Zumikon ZH	«Reaktionen von Metall-Komplexen mit Lewis-Säuren: Der Weg zum Tripeldeckersandwich»
Schlanke Sigurd, von Küsnacht ZH, in Uster ZH	«Geologie der subalpinen Molasse zwischen Biberbrugg SZ, Hütten ZH und Aegerisee ZG, Schweiz»
Siegenthaler Christoph, von Trub BE und Bern, in Zürich	«Die nordhelvetische Flysch-Gruppe im Sernftal (Kanton Glarus)»
Trachsler Heinz Werner, von Wetzikon und Wildberg ZH, in Erlenbach ZH	«Luftbild und Orthophoto als Datenquelle für geographische Informationssysteme / Dargestellt am Beispiel einer gesamtschweizerischen Landnutzungserhebung»
Wild Rupert, aus Deutschland, in Deutschland	«Tanystropheus longobardicus (Bassani) (Neue Ergebnisse)»

b) Diplom der Philosophie

Deiss-Schelling Erika, von Basel-Stadt, in Gibswil ZH
Glinz Susann, von St. Gallen, in Zürich
Hegner Jost, von Lachen SZ, in Bern
Hess Claudia, von Zürich und Amriswil TG, in Kilchberg ZH
Hintermann Rudolf, von Beinwil a. S. AG, in Zürich
Huber Sabine, von Neftenbach ZH, in Winterthur ZH
Kees Ursula, von Zürich und Steinach SG, in Zürich
Kleiber Heinz, von Basel, in Winterthur ZH
Maag Hans, von Wallisellen ZH, in Winterthur ZH
Müller Peter, von Rothrist AG, in Steinmaur ZH
Odehnal Jan, aus CSSR, in Zürich
Süess Hans, von Oberflachs und Brugg AG, in Brugg AG
Suter Emil, von Dietwil AG und Luzern, in Luzern
Wagner Hans, von Egerkingen SO, in Dietikon ZH

Zürich, den 14. November 1974

Der Dekan: Prof. Dr. J. Biegert

Die Universität Zürich verlieh im Monat Dezember 1974 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Berger Hans, von Thun BE, in den USA	«Das Statut der Vollmacht im schweizerischen IPR / mit vergleichender Berücksichtigung Deutschlands, Frankreichs, Grossbritanniens sowie der internationalen Verträge und Vertragsentwürfe»
Hediger Bernhard, von Reinach AG, in Zürich	«Quantitative Betrachtungsweise im Strafrecht und ihre Anwendung im Rahmen des aargauischen Opportunitätsprinzips, dargestellt am Beispiel der Opportunitätseinstellungen gegenüber den Verkehrsdelikten»
Küng Rudolf, von Stein AR, in Zürich	«Der Adressat des Polizeibefehls»
Rentsch Rudolf, von Köniz BE, in Trimbach SO	«Ueber den Geltungsbereich des Gesamtarbeitsvertrages unter besonderer Berücksichtigung des Berufsverbandsprinzips und des Industrieverbandsprinzips»
Scheiwiler Viktor, von Waldkirch SG, in St. Gallen	«Das Interesse des Grundeigentümers am Untergrund / gemäss ZGB Art. 667 Abs. 1»
<i>b) Lizentiat beider Rechte</i>	
Boesch Kurt, von Luzern und Krummenau SG, in Luzern	
Bosshard Walter, von Turbenthal ZH, in Horgen ZH	
Bühler Rolf Andreas, von Uzwil SG und Hombrechtikon ZH, in Uzwil SG	
Carl Not, von Scuol GR, in Zürich	
Everts Elisabeth, von Luzern, in Erlenbach ZH	
Hediger Bruno, von Zürich und Reinach AG, in Zürich	
Janett Gion, von Mathon GR, in Zürich	
Kessler Thomas, von Davos GR, in Zürich	
Kurer Peter, von Berneck SG, in Zürich	
Mätzler Guido, von Berneck SG, in Crissier VD	
Merten Thomas, von Zürich, in Zürich	
Müller Anita, von Zürich, Winterthur ZH und Aawangen TG, in Zürich	
Rossiez Beatrice, von Schönenberg ZH, in Küsnacht ZH	
Schaffitz Regina Mireille, von Schaffhausen, in Winterthur ZH	
Schläpfer Verena, von Zürich und Speicher AR, in Zürich	
Ziswiler Urs, von Buttisholz LU, in Zürich	

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Aschinger Gerhard A., von Schaffhausen, in Zürich	«Das 'Dynamic Social Choice'-Modell / Ein dynamisches Modell der Gruppenentscheidung»
---	---

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Eberhard Peter, von Schnottwil SO, in Thalwil ZH	
Favini Marco, von Zürich und Auressio TI, in Zürich	
Häusermann Rudolf, von Lenzburg AG, in Zürich	
Hofmann Daniel, von Zürich, in Forch ZH	
Joder Ernst, von Muri BE, in Schaffhausen	
Ineichen Andreas, von Ballwil LU, in Effretikon ZH	
Landis Ernst, von Winterthur ZH, in Zürich	
Müller Gerrit, aus Oesterreich, in Zürich	
Nedkoff Stefan, von Zürich, in Zürich	
Sass Rolf, aus Deutschland, in Zürich	
Schmid Franz, von Gipf-Oberfrick AG, in Wettingen AG	

Zürich, den 9. Dezember 1974

Der Dekan: Prof. Dr. H. Peter

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

a) Doktor der Medizin

Flück Adrian, von Brienz BE, in Zürich	«Zur Klinik der Knorpeltumoren / Epikritische Verlaufsanalyse von malignen und benignen Fällen»
Vetterli-Luginbühl Brigitt, von St. Gallen und Kaltenbach TG, in Untereggen SG	«Augenverletzungen bei Kindern / Studium der Anamnese mit Vorschlägen zur Prophylaxe»
Zumofen Walter Alfred, von Leukerbad VS, in Wettingen AG	«Statistische Studie über die congenitale Hüft dysplasie an Patienten der Orthopädischen Universitätsklinik Balgrist Zürich von 1963 bis 1973»

Zürich, den 9. Dezember 1974

Der Dekan: Prof. Dr. K. Akert

3. Veterinär-Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Derendinger Heidi, von Lüterkofen- Ichertswil SO, in Basel	«Die topographisch-anatomischen Grundlagen zu den Operationen in der Inguinalgegend und im Bereich des Gesäuges des Hundes mit besonderer Berücksichtigung der Prostatektomie»
Fricker Christian, von Hunzenschwil AG, in Zürich	«Die elektrische Betäubung von Hühnern vor dem Schlachten mit Wechselstrom von 50 Hz»
Rüedlinger Hanspeter, von Zürich und Winterthur ZH, in Zürich	«Anatomische und histologische Untersuchungen der Harnorgane und der männlichen Geschlechtsorgane der mongolischen Wüstenrennmaus, Meriones unguiculatus»
Zürich, den 9. Dezember 1974 Der Dekan: Prof. Dr. J. Eckert	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Brandenberger Erna, von Waldkirch SG, in Zürich	«Die spanische Kurzgeschichte seit dem Bürgerkrieg / Versuch einer Theorie der Kurzgeschichte»
Graf Fritz, von Grub AR, in Zürich	«Eleusis und die orphische Dichtung Athens in vorhellenistischer Zeit»
Imhasly Bernard, von Lax VS, in Zürich	«Der Begriff der sprachlichen Kreativität in der neueren Linguistik»
Schauvelberger Anna-Regula, von Pfäffikon ZH, in Pfäffikon ZH	«Das Zwischenland der Existenz bei Gerd Gaiser»
Suter-Schmid Dora, von Zürich, in Glarus	«Koller-, Mötteli- und Amstaldenhandel / Ein Beitrag zur Politik Unterwaldens in der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts»
Wipf Karl Arthur, von Marthalen ZH, in Bülach ZH	«Elpis / Betrachtungen zum Begriff der Hoffnung in Goethes Spätwerk»
<i>b) Lizentiat der Philosophie</i>	
Bächtold Dorothee, von Schleithem SH, in Schaffhausen	
Biedermann Franz, aus Schellenberg FL, in Zürich	
Bolliger Heinz, von Schmiedrued AG, in Zürich	
Buser-Egli Hans, von Läfelfingen BL, in Pratteln BL	
Canonica Flavio, von Lopagno TI, in Zürich	

da Col Ivo, aus Bruneck (Bozen) Südtirol/Italien, in Zürich
 Eichenberger Urs, von Beinwil am See AG, in Zürich
 Ferber Rafael, von Sachseln OW, in Sachseln OW
 Frey Esther, von Zürich und Dielsdorf ZH, in Zürich
 Frigg Robert, von Zürich und Präz GR, in Zürich
 Gmür Pius, von Amden SG, in Zürich
 Hegi-Steiner Irene, von Roggwil BE, in Zürich
 Höpflinger François, von Trans GR, in Horgen ZH
 Kirchgraber-Gysel Esther, von Degersheim SG, in Zürich
 Kiss Andreas, aus Győr/Ungarn, in Zürich
 Pernet-Hüllstrung Ulrike, von Lausanne VD, in Rüslikon ZH
 Rüegg-Hess Barbara, von Flawil SG, in Zürich
 Saxer Matthias, von Wohlenschwil AG, in Nussbaumen AG
 Schmid Herbert, von Hägglingen AG, in Zofingen AG
 Sträuli Dieter, von Wädenswil ZH, in Würenlos AG
 Studer Hans, von Emmen LU, in Emmen LU
 Werder Werner, von Endingen AG, in Staufen AG
 Wildhaber Judith B., von Flums SG, in Zürich

Zürich, den 9. Dezember 1974

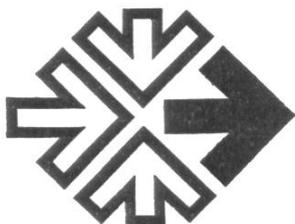
Der Dekan: Prof. Dr. K. v. Fischer

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Buzek Hanspeter, von Unterengstringen ZH in Allschwil BL	«Synthesen von Pyrrolizidin-Alkaloiden»
Fischer Josef Karl, von Trasadingen und Osterfingen SH, in Zürich	«Elektrochromie an dünnen Schichten / Abhängigkeit der Quantenausbeute einer Photoreaktion vom vibratorischen Anregungszustand»
Geiger Rudolf Emil, von Zürich, in Zürich	«MO-theoretische Untersuchungen zur optischen Aktivität von Lactamen, zyklischen Peptiden und Polypeptiden»
Klein Ami, aus Israel, in Zürich	«The 11 β -Hydroxylation of Deoxycortisol and Deoxycorticosterone by Human Adrenals»
Waespe Hans-Rudolf, von Zürich und Wattwil SG, in Zürich	« I. Photoreaktionen von Allylaryläthern II. Beiträge zur Biosynthese des Cantharidins»
Wiedmer Edwin, von Langnau BE, in Neuhausen SH	«Elektrochemische Eigenschaften und Korrosionsverhalten korngrenzennaher Bereiche von Aluminiumlegierungen»

Zürich, den 9. Dezember 1974

Der Dekan: Prof. Dr. J. Biegert



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

In dieser Nummer des Schulblattes finden Sie diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Die Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1975/76 ist an alle Schulpflegen und Hausvorstände im Kanton Zürich zur Auflage in den Lehrerzimmern versandt worden. Zusätzliche Einzel- und Kollektivbestellungen für das Jahresprogramm und/oder vorgedruckte Anmeldekarten nimmt Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich, jederzeit gerne entgegen.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1975/76 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit
und Schulreform (ZVHS)

Ausschuss der Kindergärtnerinnen-
vereine des Kantons Zürich

Elementarlehrerkonferenz des
Kantons Zürich (ELK)

Konferenz der Zürcher
Sonderklassenlehrer (KSL)

Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)

Oberschul- und Reallehrerkonferenz
des Kantons Zürich (ORKZ)

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161,
8400 Winterthur (052/23 74 84)

Frl. Elisabeth Streuli, Hügsam,
8833 Samstagern (01/76 12 44)

Frl. Elsbeth Hulfegger, Rainstrasse 4,
8344 Bäretswil (01/78 46 10)

Frau Margrit Homberger, Fuhrstr. 16,
8135 Langnau a. A. (01/80 25 64)

Frl. Esther Wunderli, Postfach
Friesenberg, 8045 Zürich (01/33 66 78)

Fredy Baur, Heuloo
8932 Mettmenstetten (01/99 00 45)

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft
Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein (ZKALV)

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ)

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Fred Hagger, im Hasenbart 9, 8125 Zollikerberg (01/63 96 50)

Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich (01/28 28 15)

Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (01/56 85 13)

Frl. Dr. Elisabeth Breiter, Kronenstr. 48, 8090 Zürich (01/26 40 23)

Frl. Verena Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10, 8003 Zürich (01/33 84 99)

Frl. Marianne Keller, Innere Auenstr. 8, 8303 Bassersdorf (01/836 71 13)

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01/60 05 08)

Laufendes Kurswesen:
Arnold Zimmermann, Beckenhofstr. 31,
8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau (052/44 17 54)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31,
8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Administrative Hinweise

1. Anmeldeverfahren

Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Telefonische Anmeldungen können nicht entgegengenommen werden. Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen und benützen Sie die vordruckten Anmeldekarten.

2. Korrespondenz

Geben Sie bitte bei Adressänderungen, Abmeldungen etc. stets die genaue Kursnummer an.

3. **Verbindlichkeit**

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter. Bei unentschuldigtem Fernbleiben behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

4. **Testatheft**

Das Testatheft wird durch das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Bekkenhofstrasse 31, 8035 Zürich unentgeltlich abgegeben. Als Bestellung genügt ein frankiertes und mit der Privatadresse des Bestellers versehenes Rückantwortkuvert, Format C 6.

Psychologie, Pädagogik, Heilpädagogik

Pestalozzianum Zürich

4 **Moderner Ausdruckstanz (nach Rudolf von Labans «Modern Educational Dance»)**

Dieser Kurs steht allen Erziehern beiderlei Geschlechts offen. Eine gewisse körpertechnische Bildung ist von Vorteil, nicht aber Bedingung zur Teilnahme

Leitung: Claude Perrottet, Tanzpädagogin und Choreographin, Zürich

Inhalt: Die moderne Erlebnisform der schöpferischen Körperbewegung steht in dieser Art «Ausdruckstanz» in enger Verbindung mit einer fundierten Didaktik. Auf besondere Weise wird dadurch die Erziehung des Menschen als Individuum und soziale Persönlichkeit beeinflusst. Die spezifischen Bewegungsthemen und -ideen des Unterrichts schreiten von elementaren zu höheren Stufen progressiv fort. Ihre Entwicklungsmöglichkeiten zu Formen und Gestalten in Gruppe und Raum werden auf vielfältige Art — spontan wie analytisch — ausprobiert und durchgespielt; als Anregung und Unterstützung dienen gelegentlich Sprache, Laute, musikalische oder geschlagene Rhythmen.

- In diesem Einführungskurs werden hauptsächlich bearbeitet:
- Der menschliche Körper als Instrument zu Handlung und Ausdruck
 - Wille und Gefühl in der szenischen Form des Gruppen-Dramas

Ort: Lützelflüh BE, Kulturmühle

Dauer: 6 Tage

Zeit: 6.—11. April 1975

Anmeldeschluss: **22. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Von den Kursteilnehmern wird ein Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten erhoben
3. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich

6 Neue Aspekte zur Vorschulerziehung

Für Kindergärtnerinnen

Ort: Zürich

Dauer: 2 Mittwochabende

Zeit: 18. und 25. Juni 1975 von 19.00—21.00 Uhr

1. Abend:

Das Kind in der Sicht der modernen Entwicklungspsychologie
Begabungs-Konzepte / Frühkindliches Lernen

Leitung: Prof. Konrad Widmer, Päd. Institut, Zürich

2. Abend:

Zum Beruf der Kindergärtnerin

Selbstbild / Fremdbild / Folgerungen

Leitung: Heinrich Nufer, Päd. Institut, Zürich

Anmeldeschluss: **28. Februar 1975**

Anmeldung an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

7 Psychische Störungen im Kindergartenalter

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Dr. med. Dora Lezzi, Oberärztin des Kinderpsychiatrischen Dienstes, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 1 Dienstagabend

Zeit: 27. Mai 1975 von 19.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Pestalozzianum Zürich

10 Legasthenie — ihre Erfassung und Behandlung

Therapeuten — Ausbildungskurs

Für Volksschullehrer an Normalklassen und Sonderklassen A, B und D

Leitung: Esther Gygax und Heinz Oswald

Form: Der Lehrgang umfasst folgende Teile:

1. Ferienkurs, 5 Tage, vom 1.—5. April 1975 in Zürich. Nähere Angaben erhalten die aufgenommenen Teilnehmer mit der Aufnahmebestätigung
2. Arbeitspraktikum: Erteilen von mindestens 12 Therapiestunden und Erstellen eines Arbeitsberichts während des 1. Schulquartals
3. Hospitationspraktikum von mindestens 6 Stunden während des 1. Schulquartals. Die Hospitationsplätze werden nicht vermittelt und müssen selber gesucht werden
4. Schlussteil anschliessend an die Sommerferien:
 - 1 Vormittag für die Besprechung der Arbeitsberichte und
 - 1 Schlusstag (ganzer Tag)

Anmeldeschluss: **31. Januar 1975**

Zur Beachtung:

1. Es können nur Lehrkräfte zugelassen werden, die das zürcherische (oder ein gleichwertiges) Primarlehrerpatent besitzen und über eine 2—3jährige Praxis auf der Unterstufe verfügen
 2. Da nur maximal 80 Kursteilnehmer berücksichtigt werden können, wird bei Ueberbelegung die definitive Auswahl in Verbindung mit den schulpsychologischen Diensten in den einzelnen Bezirken getroffen, die ihre Bedürfnisse nach geografischen Gesichtspunkten geltend machen können. Aus diesem Grunde können verspätet eintreffende Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden
 3. Alle Anmeldungen sind zu richten an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

Allgemeine Didaktik, Methodik, Technische Unterrichtshilfen

Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich

30 Themagestaltung

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Silvia Walti, Methodiklehrerin, Zollikerberg

Inhalt: Anregungen und Beispiele für die Themagestaltung

30 a Ort: Zürich
Dauer: 3 Dienstagabende
Zeit: 6., 13., 21. Mai 1975, 18.00—20.00 Uhr

30 b Ort: Zürich
Dauer: 3 Donnerstagabende
Zeit: 11., 18., 25. September 1975, 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss für beide Kurse: **28. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 20.— ist am 1. Kurstag zu entrichten
 3. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

32 Der Arbeitsprojektor auf der Unterstufe

Für Lehrkräfte der Unterstufe

Leitung: Hans Rudolf Lacher, PL, Winterthur

Inhalt: Herstellung von transparenten Folien durch verschiedene Techniken: Manuell — thermoskopisch — Fotokopie — Lichtpause. Collagen und Aufbautransparente. Gerätekunde. Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick

Dauer: 2 Tage

Zeit: 14. und 15. Oktober 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

33 Der Arbeitsprojektor auf der Mittelstufe

Für Lehrkräfte der Mittelstufe

Leitung: Hans Rudolf Lacher, PL, Winterthur

Inhalt: Herstellung von transparenten Folien durch verschiedene Techniken: Manuell — Thermokopie — Fotokopie — Lichtpause. Collagen und Aufbautransparente. Gerätekunde. Einsatzmöglichkeiten im Unterricht

Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick

Dauer: 2 Tage

Zeit: 16. und 17. Oktober 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 61, 8400 Winterthur

Mathematik

Pestalozzianum Zürich

Mathematik-Kurse für Unterstufenlehrer

Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum in Zusammenarbeit mit Mathematikern und Lehrern der Unterstufe

Ziel: Einführung in die Versuchslehrmittel «Neue Mathematik». Für Lehrkräfte, welche diese Lehrmittel in ihren Klassen verwenden wollen, ist die **vorherige** Absolvierung eines Grundkurses obligatorisch

Inhalt: Behandlung angewandter stufenspezifischer Themenkreise anhand von Arbeitsblättern — Übungen zur Verwendung von didaktischen Arbeitsmaterialien

120 Grundkurse (berufsbegleitend)

120 a Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich

Dauer: 16 Dienstagabende

Zeit: ab 15. April 1975, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1975** (siehe «Zur Beachtung» Seite 44)

121 Grundkurse (Wochenkurs)

121 a Ort: voraussichtlich Zürich, Winterthur und Wetzikon

Dauer: 5 Tage

Zeit: 23.—27. Juni 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975** (siehe «Zur Beachtung» Seite 44)

122 Ergänzungskurs

Ziel: In den früheren Kursen «Grundbegriffe der modernen Mathematik» konnte noch keine Einführung in die Versuchslehrmittel «Neue Mathematik» des Kantons Zürich für die Unterstufe gegeben werden. Der Ergänzungskurs ist dazu bestimmt, Lehrer, **welche bereits einen oben erwähnten Kurs absolviert haben**, in diese Lehrmittel einzuführen

Inhalt: Behandlung angewandter stufenspezifischer Themenkreise anhand von Arbeitsblättern. Übungen zur Verwendung von didaktischen Arbeitsmaterialien

Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 2½ Tage (keine Stellvertretung)
Zeit: 13.—15. März 1975

Anmeldeschluss: **30. Januar 1975** (siehe «Zur Beachtung» Seite 44)

Mathematik-Kurse für Mittelstufenlehrer

Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum in Zusammenarbeit mit Mathematikern und Lehrern der Mittelstufe

Ziel: Einführung in die Begriffswelt der modernen Mathematik unter Verwendung von stufengemässen, dem traditionellen Lehrplan entsprechenden Arbeitsblättern

Inhalt: Behandlung angewandter stufenspezifischer Themenkreise anhand von Arbeitsblättern. Übungen zur Verwendung von didaktischen Arbeitsmaterialien

123 Grundkurse (berufsbegleitend)

123 a Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 15 Montagabende und ein Nachmittag
Zeit: ab 14. April 1975, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1975** (siehe «Zur Beachtung» Seite 44)

124 Grundkurse (Wochenkurs)

124 a Ort: Zürich
Dauer: 5 Tage
Zeit: 23.—27. Juni 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975** (siehe «Zur Beachtung» Seite 44)

Mathematik-Kurse für Reallehrer

Leitung: Arbeitsstelle Mathematik am Pestalozzianum in Zusammenarbeit mit Mathematikern und Lehrern der Realschulstufe

Ziel: Einführung in die Arbeit mit den Ergänzungsblättern «Wege zur Mathematik 1 und 2» für Realschulen

Inhalt: Behandlung angewandter stufenspezifischer Themenkreise anhand von Arbeitsblättern. Übungen zur Verwendung von didaktischen Arbeitsmaterialien

125 Grundkurse (berufsbegleitend)

125 a Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich
Dauer: 15 Montagabende und ein Nachmittag
Zeit: ab 14. April 1975, je von 18.00—20.00 Uhr
Anmeldeschluss: **28. Februar**

127 Ergänzungskurs

Ziel: Einführung in die Arbeit mit den Ergänzungsblättern «Wege zur Mathematik 2» für Realschulen

Inhalt: Behandlung angewandter stufenspezifischer Themenkreise anhand von Arbeitsblättern. Übungen zur Verwendung von didaktischen Arbeitsmaterialien

Ort: Zürich
Dauer: 2 Tage
Zeit: 14. und 15. März 1975

Anmeldeschluss: **30. Januar 1975**

Zur Beachtung:

1. Anmeldungen für alle Mathematik-Kurse an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
2. Für alle Wochenkurse gelten folgende Stellvertretungsregelungen:
 - a) Der Kursteilnehmer stellt den Vikar selber. Im Anschluss an die Kursanmeldung erhält der Teilnehmer ein Formular, auf welchem der Vikar direkt der Lehrerfortbildung, Pestalozzianum, Zürich, gemeldet wird (nicht über ED!)
 - b) Die Stellvertretung wird durch einen Praktikanten des Oberseminars der Abteilung 1 (im Januarkurs 1976) und der Abteilung 2 (im Junikurs 1975) im Rahmen eines normalen Praktikums übernommen. Dauer: 3 Wochen. Voraussetzungen: Besitz des Wählbarkeitszeugnisses, zweijährig ununterbrochene Schulpraxis. Diese Art Stellvertretung verpflichtet den kursteilnehmenden Lehrer zur Uebernahme eines Praktikums, da der Kandidat die Stellvertretung als sogenanntes Lernvikariat absolviert
Ein entsprechendes Formular wird dem Kursteilnehmer nach Eingang der Kursanmeldung zugestellt

Für allfällige Auskünfte in bezug auf die Stellvertretung wende man sich an die Anmeldestelle (Tel. 01 / 28 04 28)

p 167 Zahlengitter-Diagramme (Einführungskurs für Mittelstufenlehrer)

Unter diesem Titel erschien im Kantonalen Lehrmittelverlag eine Sammlung von 50 Arbeitsblättern. Die Blätter weisen neue Wege bei der Gestaltung des Rechenunterrichtes; sie vertiefen das Verständnis für die mathematischen Zusammenhänge und Hintergründe. Sie geben Anregungen zum selbständigen Handeln, Denken und Erforschen. Der Kurs ist besonders geeignet für Lehrkräfte, die noch keine Vorkenntnisse in «Neuer Mathematik» haben. Er vermittelt einen ersten Einblick in die neuen didaktischen und methodischen Möglichkeiten. Die Arbeitsblätter sind als unverbindliche Zusätze zum offiziellen Lehrmittel gedacht. Sie können sowohl im 4. als auch im 5. oder 6. Schuljahr eingesetzt werden. Die Lehrerausgabe enthält die Lösungen sowie Arbeitsanleitungen und methodische Hinweise

Zur Einführung in dieses neue Lehrmittel ist Gelegenheit geboten, einen kurzen, gezielten Kurs zu besuchen.

Leitung: Anton Friedrich, Eschenmosen-Bülach

Ort: Bekanntgabe nach der Anmeldung

Dauer: 1½ Tage

Zeit: In der Woche vom 3.—8. März 1975

Anmeldeschluss: **31. Januar 1975**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

130 Hilfsmittel für den Geometrieunterricht

Für Lehrkräfte der Real- und Oberschule

Leitung: Fritz Baer, RL, Winterthur

Inhalt: Bau von Geometrie-Modellen (Körper). Herstellen von Folien. Arbeitsblätter und deren Einsatz im Unterricht. Vermittlung von Ideen für weitere Hilfsmittel für den Geometrie-Unterricht der Real- und Oberschule

Ort: Winterthur, Schulhaus Rosenau
Dauer: 3 Mittwochnachmittage
Zeit: 20. August, 27. August, 3. September 1975
Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Naturkunde

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

152 Naturkundliche Exkursion

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Hans A. Traber, Zürich

Inhalt: Beobachten von Vögeln (Feldstecher!). Vogelstimmen. Sammeln von mikroskopischen Objekten, anschliessend Mikroskopieren der gesammelten Kleintiere

152 a Nussbaumersee

Dauer: 1 Mittwochmorgen

Zeit: 28. Mai 1975, 05.30—ca. 11.30 Uhr

152 b Ort: Nussbaumersee

Dauer: 1 Mittwochmorgen

Zeit: 4. Juni 1975, 05.30—ca. 11.30 Uhr

Anmeldeschluss für beide Exkursionen: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Kurs 152a: Carfahrt ab Winterthur
Kurs 152b: Carfahrt ab Zürich
Der Besammlungsort wird in der Kurseinladung mitgeteilt
 2. Die Teilnehmer dieser Exkursionen haben an ihre Schulpflegen ein Gesuch um Beurlaubung für den Vormittag des 28. Mai, resp. 4. Juni zu richten
 3. Alle Anmeldungen sind zu richten an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

154 Tierpsychologie im Zoo

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Prof. Dr. Heini Hediger, Schwerzenbach

Inhalt: Verhalten des Tieres im Zoo. Die Einstellung des Menschen zum Tier, insbesondere zum Zoo-Tier. Zoologische Gärten im Dienste von Schule und Forschung. Zoo-Gehege als künstliche Territorien. Methoden der Territoriums-Markierung

Ort: Zürich, Zoologischer Garten

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 4. und 11. Juni 1975, 14.30—16.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

160 Terrariumbau — Terrariumtiere und ihre Haltung

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Adolf Neeracher, SL, Zürich (Terrariumbau)
Willi Gamper, RL, Stäfa (Tierhaltung)

Inhalt: Bau eines Terrariums (Grösse 63 x 47 x 42 cm), welches dem Lehrer die Möglichkeit gibt, in der Schulstube lebende Tiere zu pflegen und zu beobachten. Biologischer Abriss mit Hinweisen auf Beobachtungsmöglichkeiten. Klimatisierung von Terrarien. Das Terrarium als Biotop. Beobachtungstechnik am Terrarium und im Freiland.

Dank der einfachen Bauweise ist es ohne weiteres möglich, dass sich auch Lehrerinnen und Lehrer ohne Werkstattausbildung zum Kurs melden können

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B

Dauer: 4 Tage

Zeit: 7.—10. April 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

162 Führungen im Botanischen Garten

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Prof. Dr. Jakob Schlittler, Rüschlikon

Inhalt: Gewächse des Freilandes und der Treibhäuser, unter besonderer Berücksichtigung der für den Schulunterricht geeigneten Pflanzen

Ort: Zürich, Botanischer Garten

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 28. Mai und 25. Juni 1975, 14.30—16.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

167 Lehrgerätebau (Elektro-Baukasten)

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Hugo Guyer, RL, Zürich

Inhalt: Bau eines Elektro-Baukastens, mit dem 40 Versuche zu Magnetismus und Elektrizitätslehre durchgeführt werden können. Der Kurs berechtigt zur Erteilung von Schülerkursen, die entweder im Normalunterricht der Real- und Oberschule integriert oder als freiwillige Winterkurse erteilt werden können. Einführung in die Versuchsreihen mit Lehrgeräten siehe Kurs 168

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B

Dauer: 4 $\frac{1}{2}$ Tage

Zeit: 1.—5. April 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

168 Versuchsreihen mit Lehrgeräten (Elektro-Baukasten)

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Hugo Guyer, RL, Zürich

Inhalt: Experimentierkurs. Durcharbeitung der Stoffgebiete Magnetismus und Elektrizitätslehre unter Verwendung der selbstgebauten Lehrgeräte. (Elektro-Baukasten siehe vorangehender Kurs 167). Es können auch Kolleginnen und Kollegen teilnehmen, die keinen eigenen Baukasten besitzen

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 20. August, 3. und 17. September 1975, 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Heimatkunde, Geschichte, Geographie

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

184 Führung im Stadtarchiv Zürich

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Dr. Hugo Hungerbühler, Stadtarchivar, Zürich

Inhalt: Führung durch das seit 1798 bestehende Stadtarchiv mit besonderer Berücksichtigung der für Lehrer und Schule besonders interessanten Archivstücke

Ort: Zürich, Stadtarchiv im Stadthaus

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

Zeit: 23. April 1975, 14.00—15.30 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

186 Urgeschichtliches Werken

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Fritz Hürlimann, PL, Seegräben

Inhalt: Verarbeiten von Stein, Lehm, Knochen, Horn, Holz usw. zu urgeschichtlichen Werkzeugen, Waffen, Gegenständen, Schmuck usw.

Arbeiten zu den Themen: Wohnen, Kleidung, Nahrung, Feuer und Licht, Gestalten, Zeichnung und Schrift, Kulturfolgen. Exkursionen. Arbeit im Museum

Ort: Zürich, Schulhaus Mattenhof

Dauer: 5 Tage

Zeit: 7.—11. Juli 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

188 Geologische Exkursion Lägern

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Dr. Walter Ryf, Geologe, Geroldswil

Ziel: Einführung in die Geologie des Kantons Zürich

Inhalt: Gesteine und Strukturen des Faltenjuras an der Lägern

Ort: Lägern

Dauer: 1 Samstagnachmittag

Zeit: 24. Mai 1975, 14.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

Carfahrt ab Landesmuseum Zürich mit Zusteigemöglichkeit in Kloten

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

189 Geologische Exkursion Uetliberggebiet

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Dr. Walter Ryf, Geologe, Geroldswil

Ziel: Einführung in die Geologie des Kantons Zürich

Inhalt: Molasse und Quartärablagerungen am Uetliberg und im Reppisch- und Bonstettertal

Ort: Uetliberg

Dauer: 1 Samstagnachmittag

Zeit: 28. Juni 1975, 14.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

Besammlung im Albisgüetli. Bahnfahrt von Bonstetten nach Zürich HB

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Musische Fächer

Zeichnen und Gestalten

Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich

210 Verschiedene Maltechniken

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Ruth von Fischer, Zeichenlehrerin, Zürich

Inhalt: Malen mit Fingerfarben, Temperafarben, Farbblockknöpfen und Oelkreiden

Ort: Zürich

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 3. und 10. September 1975, von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 25.— ist am 1. Kurstag zu entrichten
 3. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil
-

Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich

211 Malen als Therapie

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Trudi Heeb-Schmid, Maltherapeutin, Zürich

Inhalt: Einblick in den Aufbau von verschiedenen Malthemen, Erleben des therapeutischen Wertes

Ort: Zürich

Dauer: 7 Donnerstagabende

Zeit: 5., 22., 29. Mai, 5., 12., 19., 26. Juni 1975, 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 65.— ist am 1. Kurstag zu entrichten
3. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

212 Neue Techniken im Zeichenunterricht auf der Unterstufe

Für Lehrkräfte der Unterstufe

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Zuoz

Inhalt: Vermitteln von vielen Anregungen für einen lebendigen Zeichenunterricht. Ueben von vielen neuen Techniken (Zeichnen — Drucken — Malen — Arbeit mit Materialien) mit stufenspezifischen Themen

Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain

Dauer: 4 Tage

Zeit: 7.—10. April 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

215 Neue Techniken im Zeichenunterricht auf der Oberstufe

Für Lehrkräfte der Oberstufe

Leitung: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Zuoz

Inhalt: Vermitteln von vielen Anregungen für einen lebendigen Zeichenunterricht. Ueben von vielen neuen Techniken (Zeichnen — Drucken — Malen — Arbeit mit Materialien) mit stufenspezifischen Themen

Ort: Zürich, Schulhaus Buhnrain

Dauer: 4 Tage

Zeit: 1.—4. April 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

221 Keramisches Gestalten — Grundkurs

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Nelly Trüb, AL, Meilen

Inhalt: Schalen, Vasen, Krüge, Töpfe, Lampenfüsse, Relief, Wandbild

221 a Ort: Meilen, Schulhaus Allmend

Dauer: 13 Dienstagabende

Zeit: ab 22. April 1975, 18.30—21.30 Uhr

221 b Ort: Meilen, Schulhaus Allmend

Dauer: 4 Tage und 3 Abende

Zeit: 7.—10. Juli 1975 und 3 Abende nach den Sommerferien

Anmeldeschluss für beide Kurse: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Alle Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

222 Keramisches Gestalten — Grundkurs

Für Lehrkräfte aller Stufen

Leitung: Peter Ryffel, PL, Wald

Inhalt: Figürliches Gestalten, keramischer Schmuck. Verwendung und Behandlung von Tonplatten. Aufbaukeramik: Gefässe mit Deckel und Knauf, Henkel und Ausguss

Ort: Wald, Schulhaus Neuwies
Dauer: 13 Donnerstagabende
Zeit: ab 15. Mai 1975, 18.30—21.30 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

223 Keramisches Gestalten für Fortgeschrittene

Für Lehrkräfte mit absolviertem Grundkurs in Modellieren

Leitung: Fritz Schmid, PL, Bachenbülach

Inhalt: Aufbau-Arbeiten, Herstellen von einfachen Gipsmodellen für Ton-Guss. Oberflächenbehandlung: Engobemalerei, Auf-Unter-Glasurmalerei, Abdekarbeiten

Ort: Rümlang, Schulhaus Rümelbach
Dauer: 13 Donnerstagabende
Zeit: ab 24. April 1975, 18.30—21.30 Uhr
Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur
-

Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich

240 Musizieren im Kindergarten

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Marianne Vollenweider, Primarlehrerin, Zumikon

Inhalt: Kennenlernen verschiedener Instrumente, Spieltechnik, Erarbeitung einiger Begleitsätze, Hinweise zur Leitung einer Musiziergruppe

Ort: Zürich
Dauer: 1 Mittwochnachmittag
Zeit: 4. Juni 1975, von 14.00—17.00 Uhr
Anmeldeschluss: **28. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 15.— ist am Kurstag mitzubringen
 3. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil
-

Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

241 Einführung in die neuen Arbeitsblätter für den Singunterricht

(Ausgabe 1974) — Mittelstufe

Für Lehrkräfte der Mittelstufe

Leitung: Willi Gremlich, Zürich und Willi Renggli, Erlenbach

Ziel: Kurs und Lehrgang vermitteln einen methodischen Aufbau für die 4.—6. Klasse

Inhalt: Im Vordergrund stehen Hörübungen, Notationsformen, Uebungen für Melodie und Rhythmus. Liedgut und Schlagwerk werden miteinbezogen

Ort: Oberseminar des Kantons Zürich, Abteilung 1, Gloristr. 7, 8006 Zürich, Zimmer 16 und 17

Dauer: 2 Mittwohabende

Zeit: 5. und 12. März 1975, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Es werden zwei parallele Gruppen gebildet. Dadurch kann auf Kollegen mit bescheideneren musikalischen Fertigkeiten besonders Rücksicht genommen werden
 3. Anmeldungen an: Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15, 8057 Zürich
-

247 Gitarrenkurse

Für Lehrer aller Stufen und Kindergärtnerinnen

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer, Rennweg 34, 8001 Zürich

Montagkurse

- 247 a 17—18 Uhr Melodiekurs I: Einführung ins Melodiespiel
247 b 18—19 Uhr Stufe B: Heft «Spiel Gitarre II», Ausgabe 74, Selbstverlag
247 c 19—20 Uhr Melodiekurs II: Fortbildung im Melodiespiel
247 d 20—21 Uhr Blueskurs: Einführung in den Blues- und Ragtimestil —
«Fingerpicking» — Folksongbegleitung (nur für Fortgeschrittene)

Dienstagkurse

- 247 e 17—18 Uhr Klassisches Zusammenspiel: Schöne Stücke für 2, 3, 4
und mehr Stimmen (nur für Fortgeschrittene)
247 f 18—19 Uhr Melodiekurs III: Der abgeschlossene Besuch von Melodiekurs II wird vorausgesetzt (nur für Fortgeschrittene)
247 g 19—20 Uhr Begleitkurs: Lieder aus den Schulgesangbüchern
247 h 20—21 Uhr Flamencokurs (nur für Fortgeschrittene)

Mittwochkurse

- 247 i 17—18 Uhr Stufe A: Anfänger
247 k 18—19 Uhr Ausbildung von Gitarrenlehrern für das Schulamt und die Jugendmusikschule der Stadt Zürich

Ort: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich

Dauer: Jeder Kurs dauert ein Semester und umfasst bei wöchentlicher Führung etwa 15 Lektionen

Zeit: Beginn der Kurse in der 1. Woche nach den Frühlingsferien der Stadt Zürich im Jahr 1975

Anmeldeschluss: **Ende Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Für die Teilnahme an den Begleitkursen und Melodiekursen wird der Besuch von Stufe A und B vorausgesetzt
2. Während des Unterrichts kann eine Studiogitarre benützt werden. Für das Ueben zuhause können im Studio Instrumente günstig gekauft werden
3. Man erwartet, dass täglich im Durchschnitt mindestens eine Viertelstunde geübt wird
4. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist in der Regel auf maximal 7 beschränkt. Für den Ausbildungskurs sind 3 Teilnehmer geplant

5. Ueberbelegte Kurse werden 14tägig durchgeführt
 6. Kosten: Für Personen, die nicht im Schuldienst stehen, Fr. 85.—; für Lehrer des Kantons Zürich und der Stadt Zürich gratis
 7. Von allen Angemeldeten, die unentschuldigt dem Kurs teilweise oder ganz fernbleiben, wird ein angemessener Beitrag verlangt
 8. Alle Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

263 Marionetten

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Hanspeter Bleisch, Henggart

Inhalt Herstellen einer Marionette. Bühnentechnik — Kulissen — Requisiten. Grundschule der Marionettenspieltechnik: Bewegungsabläufe — Improvisationen zu Texten und Musik. Dramaturgie der Marionettenbühne (Aufbau eines Spieles). Filme und Tonbildschau über das Figurentheater. Kursbibliothek

Ort: Winterthur, Schulhaus Mattenbach

Dauer: 5 Tage

Zeit: 6.—10. Oktober 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur

Voranzeige

Pestalozzianum Zürich

264 Bücher-Ausstellung

«**Kreativität im Unterricht — Theater im Unterricht**»

Die Ausstellung bezweckt dem interessierten Lehrer Einblick in die neuere Literatur (ca. 100 Titel) über Schultheater zu geben

Ort: Zürich

Dauer: 26. Februar bis 2. März 1975

Zeit: täglich von 15.00—21.00 Uhr

270 Museum und Schule

Ziel: Mit dieser Reihe von einander unabhängigen Kursveranstaltungen soll eine Intensivierung der Beziehungen zwischen den zürcherischen Museen und der Volksschule angestrebt werden. Einerseits geht es darum, die bewusst kleinen Gruppen mit speziellen Museumsfragen und -problemen (Entstehungsgeschichte, Sammeltätigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellungs- und Restaurationstechniken etc.) vertraut zu machen, andererseits die teilnehmenden Lehrer anhand ausgewählter Sammlungsobjekte und gemeinsam erarbeiteter Unterrichtsmaterialien (Leitblätter, kommentierter Dia-Serien) auf den späteren Museumsbesuch mit den eigenen Schülern vorzubereiten.

270 c Die wunderliche Bildwelt der Meret Oppenheim

«Meret Oppenheim» — eine Ausstellung im Kunstmuseum Winterthur vom 19. Januar bis 2. März 1975.

Durch eigens für die Lehrerschaft organisierte Führungen kurz nach der Vernissage einer Ausstellung soll versucht werden, die Beziehung der Schulen zu den Museen zu intensivieren.

Ziel dieser Führungen ist es, die Lehrer mit Aufbau und Besonderheit einer Ausstellung unter Berücksichtigung der Schülerinteressen so vertraut zu machen, dass nachher ein selbständiger Besuch mit der Klasse möglich ist.

Die hier angezeigte Ausstellung «Meret Oppenheim» gibt einen Ueberblick über das Lebenswerk der 1913 geborenen Schweizer Künstlerin, die zu den bedeutendsten Vertretern des Surrealismus gehört. Ihr Werk umfasst Bilder, Zeichnungen und Objekte von eigenartig magischem Charakter.

Dr. R. Koella, Leiter des Kunstmuseums Winterthur, wird in die Ausstellung einführen. Ein Filmportrait und der Vortrag einiger Gedichte runden die Vorstellung der Künstlerin ab. Anhand ausgewählter Werke wird Frl. Magi Wechsler konkrete Anregungen für den späteren Ausstellungsbesuch mit der Klasse vermitteln. Ein spezielles Informationsblatt liefert weitere Hinweise für den Unterricht.

Ort: Winterthur, Kunstmuseum, Museumstrasse 52 (Besammlung in der Eingangshalle)

Zeit: Dienstag, 28. Januar 1975, 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **17. Januar 1975**

Zur Beachtung:

1. Um im voraus die Teilnehmerzahl abschätzen zu können, ersuchen wir höflich um schriftliche Anmeldung. Die Interessenten werden nochmals schriftlich zur Veranstaltung eingeladen.
2. Der Eintritt ist kostenlos. Ein Ausstellungskatalog ist zum Preis von ca. Fr. 12.— erhältlich.
3. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Soziale, politische und wirtschaftliche Bildung

Pestalozzianum Zürich

320 **Begleitveranstaltungen zum Funkkolleg «Sozialer Wandel»**

Parallel zum Funkkolleg «Sozialer Wandel», das vom 8. Oktober 1974 bis zum 17. Juni 1975 von Radio DRS/Schweizerischer Telefonrundspruch ausgestrahlt wird, organisiert das Pestalozzianum Zürich in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Daniel Frei (Politische Wissenschaft Universität Zürich), eine Reihe von Begleitveranstaltungen.

Diese stehen den Teilnehmern am Funkkolleg aus dem Kt. Zürich sowie aus den andern Kantonen der Region Ostschweiz offen.

Ziele dieser Begleitveranstaltungen

- Klärung von Sachfragen im Zusammenhang mit den Sendungen, soweit dies erforderlich ist.
- Verarbeitung des Stoffes durch Diskussion kontroverser Sachfragen.
- Herstellung von Bezügen zwischen der (durch das Funkkolleg) vermittelten Theorie und jeweiliger sozialer und politischer Wirklichkeit in der Schweiz.

Die Begleitveranstaltungen treten an die Stelle von Studienbegleit-zirkeln und sind angesichts des interdisziplinären Aufbaus des Funkkollegs folgendermassen konzipiert:

320 a Kolloquien

Sie dienen der zielgerichteten Verarbeitung des Funkkolleg-Stoffes. Entsprechend richten sie sich an Interessenten, welche beabsichtigen, das Funkkolleg im Sinne eines Studienganges intensiv und vollständig zu bearbeiten.

Leitung: Prof. Dr. Daniel Frei und Mitarbeiter

Ort: Pestalozzianum Zürich, Beckenhofstrasse 31 (Neubausaal)
8035 Zürich

Zeit: (Daten im Wintersemester)
Mittwoch, 22. 1. 1975, 18.00—20.00 Uhr
Mittwoch, 26. 2. 1975, 18.00—20.00 Uhr

Zusätzliches Kolloquium

Mittwoch, **12. Februar 1975.**

Das zusätzliche Kolloquium findet von 20.00 bis 21.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Forschungsstelle für Politische Wissenschaft, Beckenhofstrasse 26 (Parterre) statt.

320 b Gastreferate

Kompetente Schweizer Persönlichkeiten aus Politik und Wissenschaft werden eingeladen, in einem einleitenden kurzen Referat spezifisch schweizerische Fragestellungen zu den jeweils behandelten Hauptgebieten (Oekonomischer Wandel, technologischer Wandel, Wandel im Wertsystem, sozialstruktureller Wandel, Wandel im Bildungssystem, politischer Wandel) herauszuarbeiten und sich anschliessend der Diskussion mit den Teilnehmern zu stellen.

Die Gastreferate sind auch Nichtteilnehmern am Funkkolleg zugänglich.

Leitung: Prof. Dr. Daniel Frei und Mitarbeiter

Ort: Universität Zürich, Zimmer 331

Zeit: Dr. U. Streiff
Wandel im Wertsystem 29. 1. 1975, 20 Uhr
Prof. H. J. Hoffmann-Nowotny
Sozialstruktureller Wandel 5. 3. 1975, 20 Uhr
Regierungsrat E. Rüesch (SG)
Wandel im Bildungssystem 23. 4. 1975, 20 Uhr
Nationalrat A. Gerwig und
Kantonsrat R. Reich
Politischer Wandel 4. 6. 1975, 20 Uhr

Anmeldung:

320 a Kolloquium

Die Teilnehmer am Funkkolleg erhalten (auf Grund ihrer Anmeldung beim Zentralbüro Schweiz in Basel) Gelegenheit, sich über ihren Kanton zum Kolloquium anzumelden.

320 b Gastreferate

Anmeldung unter Angabe von Kursnummer und Kurstitel mit gewöhnlicher Postkarte oder mit der Anmeldungskarte der Lehrerfortbildung an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Pestalozzianum Zürich

321 Wirtschaftskundliche Möglichkeiten in der Volksschule — Einführung in die ökonomischen Grundlagen (Wochenkurs)

Für Lehrerschaft der Oberstufe der Volksschule, Haushaltungslehrerinnen, sowie interessierte Lehrkräfte der Mittelstufe

Dieser Kurs ist zugleich eine fachkundliche Einführung für Lehrkräfte, welche sich für die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe für Wirtschaftskunde des Pestalozzianums interessieren

Leitung: H. Hedinger, H. Seitz, mag. oec., Dr. T. Hässler, Dr. J. Kielholz

Ziel: Die Teilnehmer sollen am Ende des Kurses in der Lage sein, wichtige Probleme aus Haushalt und Unternehmung zu analysieren und in den gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang zu stellen

Inhalt: Werbung und Konsumentenschutz (Informationsgehalt, Beeinflussungsmethoden, Grenzen der Manipulation) — Haushalt und Unternehmung (Entscheidungen der Haushalte von gesamtwirtschaftlicher Bedeutung, die Verknüpfung der Haushalte mit den Unternehmungen und weiteren Sektoren der Wirtschaft) — Gesamtwirtschaftliche Probleme (Inflation, Konjunktur, Wachstum) — Betriebserkundung (Planung, Durchführung und Auswertung einer Betriebserkundung)

Form: Internatskurs

Ort: Schloss Wartensee, Rorschacherberg (St. Gallen)

Dauer: 6 Tage

Zeit: 14. April 1975, ca. 10.30 Uhr bis 19. April 1975, ca. 14.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Der Kurs ist bezüglich Zielsetzung und Inhalte auf das Projekt «Wirtschaftskunde an der Oberstufe der Volksschule» des Pestalozzianums ausgerichtet

3. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung und um Information der Schulbehörde durch die Teilnehmer, damit eine allfällige Beurteilung fristgerecht geregelt werden kann
 4. Es ist erwünscht, wenn sich die Teilnehmer während des Kurses nicht vom Tagungsort entfernen, da auch abends gearbeitet wird
 5. Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

Handarbeit, Werken, Technische Kurse

Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich

370 **Weben im Kindergarten**

Für Kindergärtnerinnen

Leitung: Elisabeth Pfeiffer, Kindergärtnerin, Richterswil

Inhalt: Weben auf Karton und Webrahmen, Bandweben mit Kamm, verschiedene Materialien und Techniken, Spinnen und Weben als Thema

Ort: Zürich

Dauer: 6 Mittwochabende

Zeit: 14., 21., 28. Mai, 4., 11., 18. Juni 1975, je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 80.— ist am 1. Kurstag zu entrichten
 3. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil
-

Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich

371 **Bambusflötenschnitzen im Kindergarten**

Für Kindergärtnerinnen

371 a Altflöten

Leitung: Marlis Klinger, Musiklehrerin, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 7 Freitagabende

Zeit: 15., 22., 29. August, 5., 12., 19., 26. September 1975, 18.15—20.00 Uhr

371 b Sopranflöten
Leitung: Anita Ruscher, Flötenlehrerin, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 7 Donnerstagabende
Zeit: 15., 22., 29. Mai, 5., 12., 19., 26. Juni 1975, 18.00—19.45 Uhr

371 c Sopranflöten
Leitung: Susanne Lindegger, Lehrerin, Winterthur
Ort: Winterthur
Dauer: 7 Montagabende
Zeit: 18., 25. August, 1., 8., 15., 22., 29. September 1975, 18.00—
19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **28. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 70.— ist am 1. Kurstag zu entrichten
3. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

372 Herstellen von Batikstoffen und deren Verwendung für Werkarbeiten im Handarbeitsunterricht (Wachsbatik)

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Marilene Jucker, Handarbeitslehrerin, Effretikon

Ort: Illnau

Dauer: 10 Dienstagabende à 3 Std.

Zeit: 22., 29. April, 6., 13., 20., 27. Mai, 3., 10., 17., 24. Juni 1975,
je von 18.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **5. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 10—14 Personen
 2. Kosten: Ca. Fr. 225.— pro Kursteilnehmer. Gemeinde und Kanton übernehmen den Betrag von im Schuldienst stehenden Personen
 3. Anmeldung: Verbindlich auf vorgedruckter Anmeldekarte an: L. Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur
-

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

373 Bildteppiche

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Margrit Roelli-Hubacher, Teppichkünstlerin, Zürich

Inhalt: Freies künstlerisches Gestalten von Applikationen. Erleben der Kreativität im figürlichen und abstrakten Bereich, unter Anwendung von verschiedensten textilen Materialien

Ort: Zürich

Dauer: 10 Mittwochnachmittage à 4 Std.

Zeit: 23., 30. April, 14., 21., 28. Mai, 4., 11., 18., 25. Juni, 2. Juli 1975, je von 13.30—17.30 Uhr

Anmeldeschluss: **5. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 10—12 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 275.— pro Kursteilnehmer. Gemeinde und Kanton übernehmen den Betrag von im Schuldienst stehenden Personen
3. Anmeldung: Auf der vorgedruckten Karte absolvierte Kurse in diesem Fachgebiet vermerken und einsenden an: Vreni Füglistaler, Meinrad Lienertstrasse 10, 8003 Zürich
4. Hausaufgaben: Es sollten sich nur Kolleginnen anmelden, die über mindestens 1—2 Abende pro Woche zur Erledigung der Näharbeiten verfügen können

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

376 Freie Stickereien

Für Handarbeitslehrerinnen

Leitung: Claudia Bon, Textilgestalterin, Basel

Inhalt: Kurze Einführung in Farbe und Form. Stickern von Strukturen. Sammeln von Eindrücken. Entwickeln von Entwürfen. Umsetzen in persönliche textile Interpretationen

Ort: Winterthur

Dauer: 8 Freitagabende à 3 Std.

Zeit: 16., 30. Mai, 13., 27. Juni, 15., 29. August, 12. (19.), 26. September, je von 18.15—21.15 Uhr

Anmeldeschluss: **5. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: 10—12 Personen
2. Kosten: Ca. Fr. 250.— pro Kursteilnehmer. Gemeinde und Kanton übernehmen diese von im Schuldienst stehenden Personen
3. Orientierung: Für alle Teilnehmer obligatorisch, Samstag, 26. April 1975, 10.00 Uhr
4. Anmeldung: Verbindlich auf vorgedruckter Anmeldekarte an: Liselotte Wälchli-Güttinger, Winzerstrasse 89, 8408 Winterthur
5. Hausaufgaben: Es sollten sich nur Kolleginnen anmelden, die über mindestens 1—2 Abende pro Woche zur Erledigung der Näharbeiten verfügen können

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

p 99 Ausstellung von Patchwork-Arbeiten

Zur Ausstellung gelangen Arbeiten aus verschiedenen Patchworkkursen von Arbeitslehrerinnen.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 14. bis 23. Februar 1975

Zeit: täglich	14.00—17.00 Uhr
Donnerstag und Freitag	14.00—21.00 Uhr
Samstag und Sonntag	10.00—12.00 Uhr und 14.00—17.00 Uhr

Vernissage: 14. Februar 1975, 17.30 Uhr

Zur Beachtung:

Kollektiv-Anmeldungen auch ausserhalb der Oeffnungszeiten nimmt Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich, Tel. 01 / 56 85 13, gerne entgegen.

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

391 Peddigrohrflechten — Grundkurs

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Hansjörg Brändli, PL, Winterthur

Inhalt: Herstellen von Holzböden für einfachere Gegenstände, verschiedene Geflechtarten anwenden, Randabschlüsse üben, Verarbeiten von verschiedenfarbigem Peddigrohr. Herstellen von Gegenständen, die in Schülerkursen ausgeführt, aber auch selbst gebraucht werden können

Ort: Winterthur, Schulhaus Altstadt

Dauer: 5 Tage

Zeit: 7.—11. April 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

392 Peddigrohrflechten für Fortgeschrittene

Für Lehrkräfte mit absolviertem Grundkurs in Peddigrohrflechten

Leitung: Margareta Tantzky — Meier, PL, Winterthur

Inhalt: Erweitern der Kenntnisse aus dem Grundkurs. Herstellen von Körben und Taschen mit geflochtenen Böden. Anfertigen von verschiedenen Henkeln. Verarbeiten von «Saleen» (Kunststoff — Flechtband) bei Lampenschirmen

392 a Ort: Winterthur, Schulhaus Geiselweid

Dauer: 5 Tage

Zeit: 7.—11. April 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

392 b Ort: Winterthur, Schulhaus Geiselweid

Dauer: 5 Tage

Zeit: 7.—11. Juli 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

393 Batikarbeiten

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Inhalt: In freiem Gestalten mit Farben und Formen werden verschiedene Batiktechniken erlernt und angewendet. Von einfachen Grundmustern über Arbeiten mit rein dekorativem Charakter versuchen wir, schliesslich auch ins Bildhafte vorzustossen. Papierbatik, Kerzen- und Stempeltechniken, Binde-färbungen, Originalbatik, Arbeiten auf Japanpapier

393 a Leitung: Walter Vogel, SL, Frauenfeld
Ort: Zürich, Schulhaus Mattenhof
Dauer: 5 Tage
Zeit: 7.—11. April 1975

393 b Leitung: Willi Hoppler, PL, Winterthur
Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick
Dauer: 5 Tage
Zeit: 14.—18. April 1975

Anmeldeschluss für beide Kurse: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur

Zürcher Kantonale Mittelstufen-Konferenz

394 Werken

Leitung: Margareta Tantzky, Primarlehrerin, Winterthur

Inhalt: Ausführung verschiedener Modelle, teilweise aus dem neuen Arbeitsmittel «Werken» aus dem Verlage der ZKM. Variationsmöglichkeiten — Berücksichtigung verschiedener Materialien und Techniken

Ort: Winterthur, Schulhaus Geiselweid

Dauer: 1 Woche in den Frühlingsferien

Zeit: 7.—11. April 1975, täglich von 08.00—17.00 Uhr mit Mittagspause

Anmeldeschluss: **28. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl: maximal 15 Personen
2. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben
3. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

395 Werken mit Abfallmaterialien

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Ursula Steffen, Fachlehrerin, Winterthur

Inhalt: Herstellen von mechanischen Spielereien wie «Maschine», Hampelmann usw. Aus der Theaterwelt: Maske, Fingerkasperli, Festdekorationen

Ort: Winterthur, Schulhaus Altstadt

Dauer: 6 Freitagabende

Zeit: 2., 9., 16., 23., 30. Mai und 6. Juni 1975, 18.00—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

396 Emaillieren

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Jolanda Schubiger, Winterthur

Inhalt: Vorbereitung zum Emaillieren. Farbproben, Sgraffitotechnik, Emaillieren mit Schablonen, Blattfolieneinlagen, Stegemail, Malemail, Emailreparaturen

Ort: Winterthur, Schulhaus Wallrüti

Dauer: 3 Tage

Zeit: 7.—9. April 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

397 Kartonage — Grundkurs

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Jakob Gubler, PL, Hirzel

Inhalt: Arbeiten mit Papier, Karton und Leinwand. Vermitteln der verschiedenen Arbeitstechniken. Papierfärben — Materialkunde — Programmgestaltung. Befähigung zur Erteilung von Kartonageunterricht in der 4.—6. Klasse

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B
Dauer: 3 Wochen
Zeit: 7.—12. April und 7.—19. Juli 1975
Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

398 Holzarbeiten — Grundkurs

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Paul Frauenfelder, RL, Dübendorf

Inhalt: Hobel-, Sägeübung, Handtuchhalter, Schneidebrett, Kleiderbügel, Kartenständer, Brieföffner, Hängeregistratur, Futterhäuschen, Dia-Betrachter, Büchergestell, Feldsessel, Aktenablage, Holzsammlung, Bilderrahmen, originelle Zwischenarbeit

Ort: Dübendorf, Realschulhaus Grütze 1

Dauer: 4 Wochen

Zeit: 1.—12. April und 7.—19. Juli 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

400 Metallarbeiten — Grundkurs (Elementare Techniken der Metallbearbeitung)

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Max Rüegg, SL, Erlenbach

Inhalt: Einführung in die elementaren Techniken der Metallbearbeitung. Werkzeugkenntnisse, -handhabung und -pflege. Es werden ungefähr 20 Gegenstände aus dem Schweizer und Zürcher Metallprogramm hergestellt

Ort: Erlenbach, Oberstufenschulhaus

Dauer: 4 Wochen

Zeit: 1.—12. April und 7.—19. Juli 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

401 Metallarbeiten — Fortbildung (Löten)

Für Lehrkräfte mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten

Leitung: Emil Bühler, RL, Winterthur

Inhalt: Löten. Praktische Durchführung aller in der Schulwerkstatt möglichen Hartlötungen. Arbeiten mit Erdgas, Propan, Acetylen, Übungsstücke und kleinere Gegenstände in Eisen, Kupfer, Messing und Silber. Schwierige Lötverbindungen, Feinlötungen. Grenzen des Hartlötens

Ort: Winterthur, Schulhaus Hohfurri

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 14., 21. und 28. Mai 1975, 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

402 Metallarbeiten — Fortbildung (Gestalterische Aufgaben)

Für Lehrkräfte mit absolviertem Grundkurs für Metallarbeiten

Leitung: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich

Inhalt: Entwerfen und Besprechen von gestalterischen Aufgaben (Geräte und Schmuck) aus Metall und Edelmetall. Praktisches Ausführen solcher Arbeiten. Der Kurs dient vor allem der persönlichen Weiterbildung. Es wird kein Schülerprogramm durchgearbeitet

Ort: Zürich, Kunstgewerbeschule, Zimmer 13

Dauer: Donnerstagabende zwischen Frühlings- und Herbstferien

Zeit: ab 24. April 1975, 18.30—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

404 Flugmodellbau I (Cesi / Piccolo)

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Hansrudolf Frei, PL, Zürich

Inhalt: Bau des «Cesi», daneben «Piccolo» in freier Arbeit. Kurztheorien: Aerodynamik, Fliegen, Einfliegen

404 a Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck A

Dauer: 5 Tage

Zeit: 7.—11. April 1975

404 b Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck A

Dauer: 5 Tage

Zeit: 6.—10. Oktober 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

405 Flugmodellbau «ZüriblitZ»

Für Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung: Hans Meier, PL, Mettmenstetten

Inhalt: Mehrere präzise, gutfliegende Modelle mit einfachsten Mitteln herstellen. Viel Flugpraxis

Ort: Zürich, Schulhaus Rebhügel

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 30. April, 7. und 14. Mai 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Das Flugmodell «ZüriblitZ» eignet sich gut zum Bau im Fach Werken
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur
-

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

406 Flugmodellbau II (Bye-bye)

Für Lehrkräfte mit absolviertem Kurs Flugmodellbau I

Leitung: Fritz Sidler, PL, Wettingen

Inhalt: Bau und Einfliegen des Modells «Bye — Bye». Hochstart. Technische Winke für den Flugmodellbau. Aerodynamik des Flugmodells

Ort: Zürich, Schulhaus Riedenthalde B

Dauer: 5 Tage

Zeit: 6.—10. Oktober 1975

Anmeldeschluss: **15. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Der erfolgreiche Besuch dieses Kurses berechtigt zur Leitung von Schülerkursen
 2. Anmeldungen an: Willi Hoppler, Bettenstr. 161, 8400 Winterthur
-

Rhythmik, Turnen und Sport

Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich

420 Scheiblauer Rhythmik als Erziehungshilfe

Für Kindergärtnerinnen

Die Rhythmik — Erziehung durch Musik und Bewegung — ist ein pädagogisches Arbeitsprinzip und umfasst folgende Gebiete: Sinnesübungen / Begriffsbildung / Ordnungsübungen / soziale Uebungen / Gestaltungsübungen

420 a Leitung: Claire Meister-Bertschi, Rhythmiklehrerin, Winterthur

Ort: Winterthur

Dauer: 6 Freitagabende

Zeit: 16., 23., 30. Mai, 13., 20., 27. Juni 1975, 18.00—20.00 Uhr

420 b Leitung: Sabine Muischneek-Hoffmann, Rhythmiklehrerin, Solothurn

Ort: Zürich

Dauer: 6 Dienstagabende

Zeit: 19., 26. August, 2., 9., 16., 23. September 1975, 18.00—20.00 Uhr

420 c Leitung: Sabine Muischneek-Hoffmann, Rhythmiklehrerin, Solothurn
Ort: Zürich
Dauer: 6 Donnerstagabende
Zeit: 21., 28. August, 4., 11., 18., 25. September 1975, 18.00—20.00
Uhr

420 d Leitung: Christine Wieland, Rhythmiklehrerin, Zürich
Ort: Zürich
Dauer: 6 Freitagabende
Zeit: 24., 31. Oktober, 7., 14., 21., 28. November 1975, 18.00—20.00
Uhr

Anmeldeschluss für alle vier Kurse: **28. Februar 1975**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 35.— ist am 1. Kurstag zu entrichten
3. Anmeldungen an: Luzia Widmer-Stalder, Zugerstrasse 32, 8805 Richterswil

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

440 Minitrampspringen

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Leitung: Josef Spirig, TL, Bülach

Pro- — Grundschulung, Freisprünge
gramm: — Stützsprünge über den Kasten
— Salto
— Minitramp in Verbindung mit anderen Geräten

Ort: Dietikon, Zentralschulhaus

Dauer: 4 Montagabende, je von 18.00—20.00 Uhr

Daten: 3., 10., 17. und 24. März 1975

Anmeldeschluss: **20. Februar 1975**

Zur Beachtung:

Anmeldungen an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau

Kurs für nebenamtliche Schul- und Volksbibliothekare

Bevor der Stundenplan für 1975/76 perfekt ist . . . überlegen Sie, ob nicht der

1. Zürcher Kurs für nebenamtliche Schul- und Volksbibliothekare

für Sie infrage kommt!

Durchführende Instanz: Zentralbibliothek Zürich.

Kursort: Zürich.

Kursdauer: 200 Stunden, 1. September 1975 bis Mitte Februar 1976, je Montag und Dienstag von 17—21 Uhr, mit Verpflegungspause. 7 teils fakultative Besichtigungen je an einem Mittwoch. Keine Kursstunden während der Ferien.

Teilnehmerzahl: Mindestens 1 Klasse von höchstens 30 Teilnehmern. Für ausserkantonale Interessenten ist eine angemessene Platzzahl reserviert.

Kurszweck: Aus- und Fortbildung in allen für die Leitung von Schul- und Volksbibliotheken bedeutungsvollen Gebieten.

Zwei Teilnahmearten: Es sind zwei Kurstypen vorgesehen:

Kurstyp I: mit Abschlussprüfung (176 Pflicht-, 24 Fakultativstunden).

Kurstyp II: ohne Abschlussprüfung (100 Pflicht-, 100 Fakultativstunden).

Kurskosten: Für zürcherische Teilnehmer Fr. 200.—, für ausserkantonale Fr. 300.—, einschliesslich Kursmaterial und obligatorische Exkursionen. Den Gemeinden wird empfohlen, einen angemessenen Beitrag zu leisten.

Voranmeldung: Bis 15. Februar 1975 an die Direktion der Zentralbibliothek Zürich, Zähringerplatz 6, Postfach, 8025 Zürich, unter Angabe von Name und Adresse, delegierender Bibliothek sowie des gewünschten Kurstyps I oder II.

Die Bewerber erhalten frühzeitig das detaillierte Kursprogramm mit den Unterlagen zur Anmeldung.

Zentralbibliothek Zürich

Ausstellungen

Kunsthaus Zürich

Ausstellungsprogramm

Vision Russe	vom 13. November 1974 bis auf weiteres
Karl Stauffer	vom 10. November 1974 bis ca. Januar 1975
Emanuel Jacob im Helmhaus Zürich	vom 14. Dezember 1974 bis 19. Januar 1975
Die Kunst der Naiven Themen und Beziehungen	Ende Januar bis Ende März 1975

Oeffnungszeiten

Montag	14.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag bis Sonntag	10.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag bis Freitag	20.00 bis 22.00 Uhr

Literatur

Zürcher Chronik — Zeitschrift für Landeskunde, Kultur und bildende Kunst

Die vierteljährlich erscheinende Zürcher Chronik befasst sich mit Geschichte, Heimatkunde, Kunst und Theater im Kanton Zürich. Alle Hefte weisen jetzt ein Hauptthema auf, so dass sie für Schulzwecke auch dokumentarischen Wert besitzen. Für 1975 sind vorgesehen die Themen Tiere, öffentlicher Verkehr, Geschichte der Warenhäuser und Brauchtum. Einzelnummern in Buchhandlungen, Abonnementsbestellungen beim Verlag Ernst Jäggli AG, Winterthur, oder bei der Redaktion Fritz Hauswirth, Trichtenhausenstrasse 140, 8053 Zürich.

Von der Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlene Jugendbücher (1974)

1. Schuljahr:

... Es war einmal ein kleines Flusspferd; Union, Fr. 14.60. Das kleine Flusspferd bemüht sich, andere Tiere nachzuahmen, was ihm nicht gelingt.

... David wird König; Württemberg. Bibelanstalt, Fr. 7.10. Bilderbuch mit einfachem Text.

... Der verlorene Sohn; Württembergische Bibelanstalt, Fr. 7.10. Heimkehr des verlorenen Sohnes. Sehr schöne Bilder.

Barberis Franco: Wem gehört dieser Schwanz? Sauerländer, 28 S., Fr. 16.80. Lustiges Rätsel-Bilderbuch.

Baumann Hans: Das Riesenrhinoceros; Thienemann, 28 S., Fr. 19.20. Ein Riesenrhinoceros steht in einer Stadt auf einem Spielplatz. Die verschiedensten Möglichkeiten werden ausprobiert, das Tier zu entfernen.

Bernadette: Die neidische Krähe; Nord-Süd, Fr. 14.80. Geschichten von der unzufriedenen Krähe, die ihre Freiheit gegen den goldenen Käfig eines Kanarienvogels eintauscht.

Blanc Martine: Tim der Erfinder; Atlantis, 32 S., Fr. 16.50. Der Mäuserich Tim erfindet für alles eine Maschine; erst wie er eine verirrte Katze trösten sollte, merkt er, dass mit der Technik nicht alle Probleme gelöst werden können.

Bucher Otmar: Spiel, Spassvogel! Sauerländer, 40 S., Fr. 16.80. Aufforderung zu lustigen, befreienden Spielen.

Grieder Walter: Die italienische Hochzeit; A. Betz, Fr. 18.80. Ein von schelmischen Einfällen überquellendes Bilderbuch.

Brüder Grimm: Rotkäppchen; Diogenes, 45 S., Fr. 12.80. Grimms Märchen mit Schwarzweisssocker-Zeichnungen, nur Rotes ist rot!

Haen Wolfgang de: So wächst ein Tier — wie wachse ich? O. Maier, 14 S., Fr. 15.40. Werden und Vergehen von Menschen, Tieren und Pflanzen.

Häny Marieluise: Guten Tag, Sonne; Comenius, 26 S., Fr. 12.80. Tiere besuchen den Garten bei Nacht.

Kätterer Lisbeth: Balduin; Blaukreuz, 48 S., Fr. 9.80. Die Geschichte eines Teddybären und einer Kinderfreundschaft.

Korschunow Irina: Grüna und der grosse Baum; Schreiber, 28 S., Fr. 15.60. Geschichte von einem Baum und einem Vogel, der in ihm nistet.

Krüss James: Die Bremer Stadtmusikanten; Schreiber, Fr. 17.90. Das bekannte Märchen in Versen und Bildern.

Krüss James: Der kleine schwarze Weissfellkater; Schreiber, Fr. 17.90. Einfache, wundervoll illustrierte Geschichte zum ewigen Problem des Ausenseiters.

Krüss James: Die Geschichte vom Birnbaum; Schreiber, Fr. 17.90. Ein Vogel trägt die letzte Frucht eines alten Birnbaums in den Wald. Dort wächst ein neuer Baum heran.

Munro Sigrid: Plitsch und Platsch; Gundert, Fr. 16.70. Bilderbuch. Kreislauf des Wassers.

Reidel Marlene: Das bunte Bilderbuch; Thienemann, Fr. 19.20. Verschiedene Tiere werden in Bildern und kurzen Versen vorgestellt.

Velthuys Max: Das gutherzige Ungeheuer; Nord-Süd, Fr. 14.80. Einfallsreich, mit ansprechenden Illustrationen.

Wildsmith Brian: Der Faulpelz; Atlantis, 32 S., Fr. 16.50. Heitere Tiergeschichte.

Zacharias Alfred: Das Rieseneis; O. Maier, 64 S., Fr. 5.20. Taschenbuch um ein «Rieseneis».

Diverse Verfasser: Für das erste Lesealter: Sammelband 235, Schweizerisches Jugendschriftenwerk. 4 Geschichten.

2. Schuljahr:

Aebersold M. / Schmid W.: Zolli zum Mitnehmen; Pharos, 32 S., Fr. 9.80. Die Welt des Zoos.

Andersen H. Ch.: Des Kaisers neue Kleider; Nord-Süd, 22 S., Fr. —. Textlich der Umgangssprache angeglichen, dem Kind verständliche Zeichnungen.

Artmann Hans C.: Ompül, Artemis, Fr. 16.80. Märchenhaft, aber mit einer Menge von sehr realen Bezügen. Einprägsame, grossformatige Bilder.

Bartos-Höppner Barbara / Pricken Marie L.: Ein schönes Leben für die kleine Henne; Thienemann, 28 S., Fr. 19.20. Die kleine Henne kommt aus ihrem Käfig in einer Hühnerfarm auf einen Bauernhof, wo es ihr viel besser gefällt.

Baumann Kurt: Die Nachtigall; Bohem Press, Fr. 14.80. Märchen von Andersen, gut illustriert.

Bröger A. / Kalow G.: Guten Tag, lieber Wal; Thienemann, Fr. 19.20. Von der Freundschaft zwischen einem Fischer und einem Wal.

Burningham John: Simp, der Hund, den niemand wollte; 32 S., Fr. 17.90. Ein ausgesetzter Hund findet ein neues Zuhause in einem Zirkus.

Bürgin Yvonne: Kater Wuschel; Verbandsdruckerei AG, 40 S., Fr. 9.80. Sechs Monate Katzen-Kinderzeit sind anhand prächtiger Fotos geschildert.

Busch Wilhelm: Max und Moritz; Diogenes, 61 S., Fr. 9.80. Die bekannte Lausbubengeschichte.

Fatio Duvoisin Louise: Pinguin Peter ist nicht wie jeder; Herder, 28 S., Fr. 16.—. Der Pinguin Peter gerät wegen einer Panne unter die Walddiere und verliert sein Selbstbewusstsein, findet es schliesslich bei einem Wetschwimmen wieder.

Grimm Brüder: Rapunzel, Nord-Süd, Fr. 19.20. Hübsch illustriert.

Grund Josef C.: Purzel, Spectrum, 72 S., Fr. 10.20. Grossvater und Vater schießen einen Teddybären für Monika heraus. Nach einer abenteuerlichen Reise kehrt der arg mitgenommene Purzel wieder zu Monika zurück.

Kanzawa Toshiko: Regentaro; St. Gabriel, Fr. 15.40. Geschichte des Sohnes des Regendrachs, der nach langer Dürre den Menschen den ersehnten Regen bringt.

Kätterer Lisbeth: Balduin: Blaukreuz, 44 S., Fr. 9.80. Claudia liebt Balduin, ihren Stoffbären, sehr. Wie Balduin schliesslich doch den Besitzer wechselt, erzählt dieses ausserordentlich hübsch illustrierte Büchlein.

Künzler Behncke Rosemarie: Hannes und die Zaubermütze; L. Auer, 64 S., Fr. 7.20. Allerlei Abenteuer mit Märchengestalten führen zu einem glücklichen Ende. Originelle Illustrationen.

Laurey Harriet: Das Lilifischchen; Klopp, 78 S., Fr. 15.40. Vom Lilifischchen auf der Suche nach der Wunschmuschel, vom allerletzten Wichtelmännchen auf dieser Welt und von Pepino und seinem Geisslein Bea mit der goldenen Glocke.

Lemke H. / Denneborg H. M.: Die Lügenlok; Ueberreuter, Fr. 16.80. Geschichten aus einer unglaublichen und verkehrten Welt.

Löns Hermann: Lüttjemann und Püttjerinchen; Engelbert, 43 S., Fr. 5.30. Eine Erzählung in Schreibschrift, wie der Wichtelmann Lüttjemann zu seiner Frau kam.

Nickl P. / Schroeder B.: Ra ta ta tam; Nord-Süd, Fr. 14.80. Geschichte einer kleinen Lokomotive.

Oberländer Gerhard: Pingo, Pinga & Co.; dtv, Fr. 7.90. Lustige Tiergeschichte.

Piers Helen / Baynes Pauline: Die Schneckenreise; Artemis, Fr. 12.80. Erlebnisse einer Schnecke.

Potter Beatrix: Die Geschichte von Stoffel Kätzchen; Diogenes, 54 S., Fr. 7.80. Schön bebilderte Katzengeschichte.

Potter Beatrix: Die Geschichte von Peter Hase; Diogenes, 54 S., Fr. 7.80. Die Abenteuer eines unfolgsamen Häschens.

Potter Beatrix: Die Geschichte von den beiden bösen Mäusen; Diogenes, 54 S., Fr. 7.80. Erzählung über den Unfug, den zwei Mäuse in einem Puppenhaus anstellen.

Raoul-Duval F. / Molnar A.: Walia und Gurigu; Boje, Fr. 10.70. Wie der Jaguar seine Flecken bekam und das Feuer fürchten lernte. Märchen aus Südamerika.

Ruck-Pauquè Gina: Nachts sind Raben bunt; Betz, Fr. 16.80. Sammlung humoristischer Tier-Schlaflieder.

Ruck-Pauquè Gina: Zwei kleine Igel; Herder, 32 S., Fr. 14.60. Eigenwillig illustriert, von einem Igel, der traurig ist, weil er allein ist und sich einsam fühlt.

Schenk de Regniers Beatrice: Pasteten im Schnee; Diogenes, 32 S., Fr. 12.80. Bilderbuch. Ein kleines, altes Ehepaar hätte gerne Besuch. Sie werden eingeschneit und alle Autos bleiben im Schnee stecken, so dass die Insassen in ihr Haus kommen.

Stiemert Elisabeth / Helias Delia: Die Sammelsuse, Stalling, 64 S., Fr. 16.70. Geschichten von den grossen Kleinigkeiten des Kinderalltags, mit ganzseitigen, farbigen Bildern.

Tobias und Tadek: Ein Auto tankt am Wasserhahn; Engelbert, 32 S., Fr. 19.20. Der nachdenkende Menschenfreund und Aussenseiter, Prof. Huber, erfindet zusammen mit seinen Studenten das vernünftige Auto.

Ungerer Tomi: Allumette; Diogenes, Fr. 16.80. Das alte Märchen vom Schwefelholzmädchen in unsere moderne Welt übertragen.

Valentin Thomas: Schorschi ist Schorschi; dtv junior, 126 S., Fr. 5.—. Vier reizende Kurzgeschichten von einem Stoffdackel, von Daniel, von einem fröhlichen Fensterputzer und vom Kater Pepe.

Diverse Verfasser: Kunterbunt heisst unser Hund, unser Hund heisst Kunterbunt; Loewes, 125 S., Fr. 13.30. Kurze Texte in Schnurschrift.

Diverse Verfasser: Für das erste Lesealter: Sammelband 234; Schweizerisches Jugendschriftenwerk; 32 S., Vier Erzählungen von unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und in vier verschiedenen Schriftgrössen.

3. Schuljahr:

Andreas Hans: Der grosse Schnurrbart-Tiger; Loewes, 110 S., Fr. 13.30. Märchen und Fabeln mit vielen feinen Tuschzeichnungen.

Askenazy Ludvik: Dackel auf Reisen; Sauerländer, 112 S., Fr. 14.80. In dieser amüsanten Geschichte gehen ein Dackel, ein ausrangiertes Messingbett und eine alte Dame auf eine Weltreise.

Baumann Hans: Schlafmützenbuch für Kinder; Betz, 125 S., Fr. 8.80. Bettgeschichten und Gedichte mit hübschen Federzeichnungen.

Barusdin Sergej: Die Reise nach Odessa; Thienemann, 80 S., Fr. 11.50. Unterhaltende Schilderung der Fahrt eines Schiffes, das Tiere für den Zoo nach Odessa bringt. Wechsel von Druck- und Schreibschrift.

Brattström Inger: Dirk; Thienemann, 96 S., Fr. 12.80. Dirk ist ein phantasievoller, neugieriger kleiner Junge. Hier wird erzählt, was er auf dem Heimweg von der Schule erlebt.

Brüder Grimm: Die sechs Schwäne; Freies Geistesleben, 28 S., Fr. 17.90. Das bekannte Märchen, wirklich märchenhaft illustriert.

Busch Wilhelm: Max und Moritz; Diogenes, 69 S., Fr. 6.80. Bilder nach einem Frühdruck aus der Zeit um 1870.

Carroll Lewis: Alice im Wunderland; dtv junior, 197 S., Fr. 7.60. Das bekannte Kinderbuch als Taschenbuch, farbig illustriert.

Clymer Eleanor: Ich dachte schon, ihr mögt mich nicht; O. Maier, 48 S., Fr. 11.90. Doris glaubt sich in der Familie zurückgesetzt und unbeachtet.

Derwent Lavinia: Sula, St-Gabriel, 184 S., Fr. 14.80. Magnus liebt das wilde Leben, nicht aber die Schule. Das führt zu Auseinandersetzungen mit dem neuen Lehrer, der ihn zu verstehen sucht.

Ekker Ernst A.: Die Kirschenfrau geht in die Luft; Jugend und Volk; 68 S., Fr. 11.—. Die Geschichte einer menschenfreundlichen Hexe.

Ekker Ernst A.: Warum Lachen; G. Bitter, 62 S., Fr. 11.50. Mischa zieht aus, um das Lachen für seine Mutter zu suchen.

Grund Josef C.: Wo steckt Zacharias? Arena, 60 S., Fr. 5.—. Viel Aufregung um einen dalmatinischen Esel.

Hauff Wilhelm: Der kleine Muck; Artemis, Fr. 19.80. Das bekannte Hauffmärchen in grossformatiger, sehr schön illustrierter Ausgabe.

Hauff W.: Zwerg Nase; Nord-Süd, 32 S., Fr. 19.20. Das bekannte Hauffmärchen in leicht vereinfachter Darstellung.

Heck Elisabeth: Nicola findet Freunde; Blaukreuz, 96 S., Fr. 12.80. Wie Schweizerkinder und Italienerkinder und Katze und Hund gute Freunde werden.

Heueck Sigrid: Cowboy Jim; O. Maier, 124 S., Fr. 3.70. Abenteuer des jungen Cowboys Jim mit seinem kleinen, aber ausdauernden Pferd.

Heyst Ilse van: Kartoffelpuppen für Veronika und Carlo; Herold, 64 S., Fr. 12.40. Onkel Max bastelt mit Veronika und Carlo Kartoffel-Puppen. Schreibschrift.

Hirche Elke: Abdul aus den braunen Bergen; dtv, 24 S., Fr. 5.—. In den Bergen von Afghanistan lernen wir das einfache Dorfleben kennen.

Jannausch Doris: Rixi bitte kommen! Loewes, 128 S., Fr. 14.10. Besuch eines Mädchens von einem fremden Stern, das zusammen mit einem irdischen Jungen allerlei Aufruhr stiftet.

Inkiow Dimiter: Miria und Räuber Karabum; Klopp, 84 S., Fr. 13.30. Eine Luxuspuppe kann nicht verkauft werden. Im Bund mit einer Räuberpuppe strengt sie sich an, in den Händen eines Kindes zu einem sinnvollen Dasein zu gelangen.

Klapproth Ruedi: Dani und Mutz; SJW, 30 S., Fr. 1.50. Dani verirrt sich, wird von einem Hund behütet und später zu den Eltern gebracht.

Klee Ernst: Der Zappler; Schwann, 71 S., Fr. 10.20. Dieses pädagogisch wertvolle Buch zeigt, wie Kinder mit ihrem behinderten Freund spielen und ihm helfen, selbständig zu werden.

Laurey Harriet: Dickback, der abergläubische Goldhamster; Klopp, 79 S., Fr. 15.40. Kinderfreundschaften mit Tieren und alten Menschen.

Müller Hannes E.: Schnurrli; Rex, 114 S., Fr. 14.80. Eine Katze schliesst Freundschaft mit verschiedenen Haustieren.

Münter Anke: Ich heisse Eule, aber eigentlich . . . Sauerländer, 28 S., Fr. 16.80. Prächtiges Bilderbuch, wenig Text: Brillenträger wird ausgelacht, doch später von seinen Kameraden akzeptiert.

Neie Rosemarie: Maximilian; Bitter, 64 S., Fr. 12.80. Dem kleinen Maximilian fehlt es nicht an Einfällen beim Spiel mit seiner kleinen Schwester Kathrinchen.

Neumann Rudolf: Jeden Tag was anderes; L. Auer, 64 S., Fr. 7.20. Was ein kleiner Junge im Alltag erlebt.

Reding Josef: Gutentagtexte; Engelbert, 64 S., Fr. 10.20. Kurze gereimte Texte zum Nachdenken und zum kritischen Betrachten der Umwelt.

Schrader Werner: Der verflixte Bahnhofsbau; Herder, 94 S., Fr. 13.30. In Hasenkrug gibt es eine Bahnhofstrasse, aber keinen Bahnhof. Die Bürger beschliessen einen zu bauen.

Stoye Rüdiger: In der Dachkammer brennt noch Licht; O. Maier, 30 S., Fr. 19.20. Zwei Kinder entdecken, dass der Mann in der Dachkammer nicht so ist, wie die Nachbarn behaupten.

Wölfel Ursula: Neunundzwanzig verrückte Geschichten; Hoch, 62 S., Fr. 15.40. 29 ganz kurze Geschichten. Jede dieser verrückten Geschichten enthält eine versteckte Lebensweisheit.

Yolen Jane: Der Knabe mit den wundersamen Flügeln; Artemis, Fr. 19.80. Bilderbuch. Eine griechische Sage.

4. Schuljahr:

Bierbaum Otto Jul.: Zäpfel Kerns Abenteuer und lustige Streiche; dtv, 175 S., Fr. 6.50. Zäpfel Kern ist Pinocchio nahe verwandt. Seine lustigen Abenteuer sind sehr unterhaltsam.

Boston Lucy M.: Die Kinder von Green Knowe; dtv, 139 S., Fr. 5.—. Tolly verbringt seine Ferien bei seiner schrulligen Urgrossmutter. In einem verwunschenen, burgähnlichen Haus warten viele Ueberraschungen.

Carruth Jane: Phantastische Vögel, die es wirklich gibt; Delphin, 32 S., Fr. 9.30. 25 Vögel werden zeichnerisch hervorragend dargestellt und kurz beschrieben.

Cetto Gitta von: Die drei von nebenan; Titania, 126 S., Fr. 8.90. Stubenhocker Alexander wird ein unternehmungslustiger Lausbub.

Gostischa Thomas: Jungs heulen doch nicht; Loewes, 112 S., Fr. 16.70. Auch ein Junge muss weinen, wenn er etwas Schmerzliches erfährt, und er darf weinen, wenn er Freude empfindet.

Grund J. C.: Fabian Flunkerstein und das Schluckauf-Gespenst; Loewes, 110 S., Fr. 11.90. Hieronymus, das Schluckauf-Gespenst, war einst ein Müller. Er hatte viele Kindertränen auf dem Gewissen und wurde zur Strafe in ein Gespenst verwandelt. Mit Hilfe von Fabian Flunkerstein und seinen Enkeln kann Hieronymus vieles wieder gutmachen, indem er den Kindern zu einer Spielwiese verhilft.

Hays-Weik Mary: Jazz Man; Signal, 42 S., Fr. 12.80. Die Musik des Jazz Man im Haus gegenüber bringt ein wenig Freude in das schwere und oft einsame Leben des kleinen Negerjungen.

Heintz Karl: Der Räuber Bim; L. Auer, 63 S., Fr. 7.20. Peter überredet den Räuber, der im nahen Walde haust, ein anständiges Leben als Dorfbürger zu führen. Es stellt sich jedoch heraus, dass die Sommergäste auf ihren Räuber nicht verzichten wollen. So muss der ehemalige Räuber Bim einspringen.

Hunter Norman: Ein König mit Krone ist besser als ohne; O. Maier, 120 S., Fr. 16.70. Ein herzerfrischendes Nonsens-Buch, das von einem kleinen Königreich erzählt, in dem die lustigsten und unmöglichsten Sachen passieren.

Hussong Clara: Natur und Jahreszeiten; Delphin, 32 S., Fr. 6.80. Wald und Feld im Wechsel der Jahreszeiten.

Kaut Ellis: Pumuckl auf heisser Spur; Herold, 131 S. Fr. 14.10. Pumuckl ist ein kleiner, unsichtbarer Kobold, der allerhand Lustiges erlebt und sogar einem Uhrendieb auf die Spur kommt.

Mayer-Skumanz Lene: Der Blaue Wolf; Ueberreuter, 95 S., Fr. 11.80. Die Nöte und Verstrickungen heidnischer Menschen, packend.

Parker Richard: Paul und Etta; Herold, 164 S., Fr. 17.30. Etta, Einzelkind begüterter Eltern, soll einen Adoptiv-Bruder erhalten. Da taucht aber plötzlich dessen verschollener Vater auf . . .

Pausewang Gudrun: Und dann kommt Emilio; O. Maier, 128 S., Fr. 16.70. Geschichte eines Jungen ohne Vater, Fremdarbeiterprobleme sehr gut geschildert.

Recheis Käthe: Pablito; div, 110 S., Fr. 5.—. Pablito bricht nach dem Tod seiner Grossmutter auf, um in einem entfernten Dorf seine Verwandten zu suchen. Es wird eine abenteuerliche Reise.

Rodari Gianni: Die Geschichte des Mr. Cat; Thienemann, 32 S., Fr. 10.20. Das Geschäftsgebaren der heutigen Konsumgesellschaft auf das Katzenleben übertragen.

Ruck-Pauquët Gina: Eine Badewanne voll Geschichten; Betz, Fr. 18.80. Lustige und besinnliche Geschichten aus dem Alltag von Kindern aus verschiedenen Ländern.

Rumsey Marian: Gestrandet auf der Niemandsinsel; A. Müller, 110 S., Fr. 14.80. Nach einem Schiffbruch in der Südsee werden drei junge Menschen auf eine Insel verschlagen; eine Robinsonade beginnt.

Rytter I. und K.: Ein Pferd für alles Geld; Boje, 151 S., Fr. 9.40. Lustige und kurzweilige Geschichte um Pferde in nordischer Umgebung.

Schmitz Siegfried: Kleine Heimtiere; A. Müller, 44 S., Fr. 12.80. Wie man Heimtiere (Meerschweinchen, Goldhamster u. a.) mit Liebe und Sachverstand pflegt.

Seeger Erich: Das lustige Denk- und Spielbuch; Heyne, 128 S., Fr. 3.80. Lustige und unterhaltende Denksportaufgaben.

Sonsalla Edmund: Coco aus dem Zylinderhut; Thienemann, 112 S., Fr. 11.90. Ansprechende Zaubergeschichte.

Tobias Martin: Die lustigen Streiche und Abenteuer des Kapitän Tack-Tack; Boje, 157 S., Fr. 10.30. Ein Münchhausen zur See erzählt seine unglaublichen Erlebnisse.

Vömel Martin R.: Wintersommer; Blaukreuz, 96 S., Fr. 12.80. Phantasiegeschichte von einem Land, das es nicht gibt.

5. Schuljahr:

Biegel Paul: Im Land der sieben Türme; Thienemann, 128 S., Fr. 17.30. Die wunderbaren Abenteuer des Kinderschiffes «Nieleck». Der kleine Kapitän versucht, trotz grosser Gefahren, das Schiff heil nach Hause zu bringen.

Blyton Enid: Hanni und Nanni, Bd. 1; Schneider, 342 S., Fr. 16.70. Die Zwillinge Hanni und Nanni kommen in das Internat Lindenhof, sträuben sich sehr dagegen, leben sich aber bald ein.

Blyton Enid: Hanni und Nanni, Bd. II; Schneider, 345 S., Fr. 16.70. Die heiteren und ernsten Erlebnisse zweier Mädchen in einem englischen Internat.

Blyton Enid: Hanni und Nanni, Bd. III; Schneider, 407 S., Fr. 16.70. Erlebnisse zweier Schwestern während der Ferien, im Institut und im Praktikum.

Blyton Enid: Hanni und Nanni, Bd. IV; Schneider, 348 S., Fr. 16.70. Spässe und Aufregungen, die die Zwillinge in einem Mädcheninternat erleben.

Bodker Cecil: Silas in der Stadt; Sauerländer, 208 S., Fr. 14.80. Silas rettet den reichen Kaufmann Sandal. Er wird in dessen Haus aufgenommen und erlebt viele Abenteuer.

Buckeridge Anthony: Fredy geht angeln; Schaffstein, 120 S., Fr. 16.90. Unterhaltsame Bubengeschichte aus einem englischen Internat.

Channel A. R.: Padi und Andra; Schweizer Jugend, 136 S., Fr. 12.80. Von den verwaisten Zwillingen Padi und Andra, die auf Ceylon unvermittelt in spannende Ereignisse verwickelt werden. Das Beibringen der verschwundenen Edelsteine ermöglicht es ihnen, die Dorfbewohner aus ihrer Armut zu befreien.

Dale Norman: Das Vermächtnis des Piraten; O. Maier, 189 S., Fr. 5.—. Durch eine Kinderfreundschaft gelangt ein Schloss in England wieder an seinen rechtmässigen Besitzer.

Ericson Stig: Dan Henrys Flucht; Schwabenverlag; 200 S., Fr. 18.80. Ein 14jähriger Junge flieht wegen einer Schlägerei, erlebt u. a. einen dramatischen Postkutschenüberfall und will schliesslich nach Amerika.

Flory Jane: Reise in den Sommer; Ueberreuter, 94 S., Fr. 3.80. Ein Buch, das zu Tapferkeit und Pflichterfüllung einlädt.

Gehrts Barbara: Geschichten aus 1001 Nacht; O. Maier, 144 S., Fr. 3.80. Vier ausgewählte Geschichten.

Gessner Lynne: Das Mädchen aus dem Indianerladen; Franckh, 199 S., Fr. 16.70. Libby, ein Mädchen aus New York, kommt zu ihrem Vater in ein Indianer-Reservat.

Grund Josef C.: Die Büffel-Ranch; Spectrum, 127 S., Fr. 14.10. Das Schicksal des zehnjährigen Harry aus der Zeit der ersten Ranchers im Indianergebiet.

Hein Erika: Stefanies Sommer; Spectrum, 143 S., Fr. 20.50. Stefanie, deren Mutter unheilbar krank ist, soll nun bei Tante Maren wohnen. Die Leute im Dorf jedoch denken schlecht von Tante Maren. Stefanie soll von Leuten aus der Stadt adoptiert werden. Sie will jedoch zu Tante Maren zurück.

Hilbert Peter B.: Zoo im ersten Stock; O. Maier, 141 S., Fr. 3.70. Zwei unternehmungslustige Jungen errichten am Rande des Urwaldes eine Tierfangstation und erleben viele köstliche Szenen.

Hitchcock Alfred: Die drei ??? und die Geisterinsel; Franckh, 152 S., Fr. 10.20. Die drei sollen geisterhafte Vorgänge auf einer Insel aufklären und finden beim Tauchen einen Piratenschatz.

Holmberg Ake: Privatdetektiv Tiegelmann im Warenhaus; Ueberreuter, 79 S., Fr. 3.80. Heitere Detektivgeschichte um mysteriöse Warenhausdiebstähle.

Klostermann Barbara: Gewöhnlich sind wir 5; L. Auer, 101 S., Fr. 12.80. Fünf Kinder werden während einer dreiwöchigen Abwesenheit ihrer Eltern von Tante und Onkel betreut. Lektüre bringen ihre zwei ungezogenen Zwillinge mit, was zu allerlei Konflikten führt.

Lewis C. S.: Die Tür auf der Wiese; Aschendorff, 176 S., Fr. 16.70. Die letzten Tage des Wunderlandes Narma. Beinahe hätte der listige Affe die ganze Macht an sich gerissen.

Lindgren Astrid: Die Brüder Löwenherz; Oetinger, 224 S., Fr. 24.30. Der neunjährige Karl ist todkrank und fürchtet sich vor dem Sterben. Da erzählt ihm Jonathan, der grosse Bruder, von dem Lande Nangijala, in das er kommen werde. Das Schicksal aber will, dass Jonathan zuerst dorthin kommt.

McDonald Betty: Hand in Hand der Sonne nach; Heyne, 156 S., Fr. 3.70. Geschichte zweier verwaister Schwestern, die von ihrem Onkel in ein schlecht geführtes Kinderheim gesteckt werden. Sie beißen sich durch.

Meister K. / Andersen C.: Jan und das verhängnisvolle Telegramm; A. Müller, 144 S., Fr. 12.80. Jan versucht eine internationale Spionenbande unschädlich zu machen.

Reding Josef: Gutentagtexte; Engelbert, 64 S., Fr. 10.20. Fröhliche Verse und Wortspiele.

Robinson Jean: Hilfe vom «Piratenklub»; Fr. Reinhardt, 136 S., Fr. 14.80. Ein Grossvater weckt in vier Knaben das Verständnis für einen alten Einzelgänger.

Robinson Martha: Ein bisschen Sonne für Irene; Boje, 167 S., Fr. 9.40. Zeigt die heutigen Probleme (Nöte und Sorgen) im Leben einer Familie in grossstädtischen Verhältnissen, weckt und fördert soziales Gewissen und Verständnis.

Ruck-Pauquët Gina: Die Sonne gehört uns allen; Betz, 63 S., Fr. 9.80. Fünf Kinder aus verschiedenen Milieus finden sich auf einem Schuttablagungsplatz. In der gemeinsamen Arbeit lernen sie sich gegenseitig verstehen und helfen.

Schönauer Georg: Das Tal der 7 Winde; Aschendorff, 134 S., Fr. 15.40. Zwei Knaben suchen und finden einen verschwundenen Schatz.

Schönenberger Elisabeth: Die Spur begann am Fluss; Fr. Reinhardt, 170 S., Fr. 14.80. Spannende Abenteuergeschichte. Verfolgung von Umweltverschmutzern.

Smith Vian: Martins Pony; O. Maier, 144 S., Fr. 3.70. Bei einem Unfall verliert ein Bub sein Gehör. Vom Vater erhält er ein Pony, mit dem er Freundschaft schliesst.

Southall Ivan: Der verbotene Baum; Ueberreuter, 125 S., Fr. 13.80. John verschafft sich äussere Freiheiten, kann aber die Schranken, die seine Krankheit setzt, nicht durchbrechen.

Spang Günter: Der Millionär in der Seifenblase, dtv, 126 S., Fr. 5.—. Eine einfallsreiche Detektivgeschichte um Geld und Glück.

Süssmann Christel: Der glückliche Pedro; Klopp, 111 S., Fr. 17.30. Ein reicher Mann aus der Stadt will Pedro, ein Kind vom Land, adoptieren. Doch in der Stadt geht alles schief, und Pedro kehrt dorthin zurück, wo er arm, aber frei und glücklich war.

Twain Mark: Tom Sawyers und Huckleberry Finn's Fahrten und wilde Abenteuer; Schweizer Verlagshaus, 480 S., Fr. 16.80. Die Streiche der beiden unzertrennlichen Freunde von so ungleicher Herkunft.

Watson Junius: Joe, der Setter; Walter, 185 S., Fr. 17.—. Die Freundschaft zwischen einem Setter und einem Waisenknaben wird spannend und mit viel menschlicher Wärme erzählt.

Welsh Renate: Alle Kinder nach Kinderstadt; Jugend und Volk, 94 S., Fr. 11.—. Grundgedanke: Solidarität.

Diverse Verfasser: Geschichte: Sammelband 241; Schweiz. Jugendschriftenwerk, 32 S., illustrative Lesestoffe: Geschichte.

Diverse Verfasser: Literarisches: Sammelband 239; Schweiz. Jugendschriftenwerk. Tiermärchen, Tiergeschichten, Spannendes um Giftpilze und Heiteres von den Schildbürgern.

6. Schuljahr:

Bateman Robert: TV-Reporter; Rosenheimer, 168 S., Fr. 20.50. Mick hat das Glück, gleich zu Beginn seines Reporterdaseins zwei aufsehenerregende Ereignisse mitzuerleben.

Benesch Kurt: Otto und das Kielschwein; Jugend und Volk; 184 S., Fr. 16.—. Eine mit Informationen über das Segeln durchsetzte Erzählung. Im Anhang ein kleines Segellexikon.

Berger Peter: Hart am Ball; Engelbert, 139 S., Fr. 7.90. Neuauflage des 1970 bereits erschienenen Buches (damals unter dem Titel «Spieler, Profis, Tore»).

Bergius C. C.: Absturz über der Steppe; Heyne, 159 S., Fr. 3.70. Langstrecken-Testflug Berlin—Peking endet mit Absturz in der Mongolei, russischer Gefangenschaft und abenteuerlicher Flucht.

Berna Paul: Die schwarze Katze ist Zeuge; O. Maier, 144 S., Fr. 3.80. Gymnasiasten kommen einem betrügerischen Wohnungs-Vermittler auf die Spur und können ihn mit Hilfe einer schwarzen Katze überführen.

Blyton Enid: Treffpunkt Keller; dtv, 149 S., Fr. 5.—. Zwei Freunde begehen, zusammen mit einer Knabenbande, ungute Dinge und müssen dafür bezahlen.

Böcker Kappel: Die Schindmähre; SJW, 22 S., Fr. 1.50. Eine Geschichte, die Tierliebe und Mitgefühl weckt.

Bonham Frank: Durango Street-Strasse der Gewalt; Herold, 220 S., Fr. 20.50. Bandenleben der schwarzen Jugend in den USA.

Borland Hal: Der Hund, der bei uns blieb; A. Müller, 196 S., Fr. 19.80. Ein Schriftstellerpaar nimmt wider Willen bei strengem Frost zwei streunende Hunde bei sich auf. Sachliche Information gepaart mit echter Tierliebe.

Busch Wilhelm: Hans Huckebein, Fipps der Affe, Plisch und Plum; Diogenes, 207 S., Fr. 6.80. Drei der unsterblichen Bildergeschichten.

Carpentier Richard: Catweazle; O. Maier, 154 S., Fr. 3.70. Ein Zaubermeister des Mittelalters verirrt sich in unsere Zeit.

Clarke Arthur C.: Die Delphininsel; Boje, 198 S., Fr. 10.30. Science-Fiction, wissenschaftliche Erkenntnisse über Delphine, persönliche Erfahrungen des Autors als Meeresforscher und utopische Träume von zukünftigen Wasserfahrzeugen.

Darnstädt Helge: Ein Hund für zwei; Titania, 128 S., Fr. 8.90. Ein entlaufener Hund bringt Freude in das Leben eines Mädchens.

Donovan John: Wild ist das Leben; Signal, 96 S., Fr. 12.80. Das harte Schicksal einer aussterbenden Bergbauernfamilie in New Hampshire.

Ernsting Walter: Das Rätsel der Urwaldhöhlen; Heyne, 143 S., Fr. 3.80. In einer Urwaldhöhle in Südamerika werden ein Raumschiff und eine unterirdische Bahn entdeckt. Abenteuerliche Geschichte voller phantastischer Möglichkeiten!

Fitch-Martin Alice: Die Dinosaurier; Delphin, 32 S., Fr. 6.80. Führt auf anschauliche Weise in die ferne Vergangenheit: die Zeit der Riesenechsen vor Jahrmillionen!

Fitzhugh Louise: Harriet, O. Maier, 237 S., Fr. 5.—. Harriet, ein einsames, neurotisches Mädchen aus reichem Haus, gerät in seiner persönlichen und sozialen Entwicklung auf ein falsches Geleise, kann sich aus eigener Kraft auffangen und macht dabei einen Reifeprozess durch.

George Craighead J.: Julie von den Wölfen; Sauerländer, 144 S., Fr. 16.80. Ein Eskimomädchen schlägt sich mit Hilfe von Wölfen auf Eskimoart durch die Tundra Alaskas und findet schliesslich zu ihrem Vater.

Gibson Michael: Die Rallye Monte Carlo; Benziger, 144 S., Fr. 3.90. Wir erleben, wie ein schottisches Team auf der weltberühmten Sternfahrt mit den Schwierigkeiten, Hindernissen und Zwischenfällen auf Herz und Nieren geprüft wird.

Griffiths Helen: Federico; Hoffmann, 144 S., Fr. 16.70. Die Geschichte der Freundschaft eines Knaben auf Mallorca mit seinem Esel.

Groll-Dillenburger Inge von: Eins + Eins = Vier; Hoffmann, 151 S., Fr. 16.70. Die Erlebnisse eines Jahres. Es geht um die Familie, Ponys, Zwillinge und den «Langen», der vom Feind zum Freund wird.

Gross Heiner: Vater unser bester Stürmer; Benziger, 144 S., Fr. 12.80. Fussball-Endspiel zweier Mannschaften aus der gleichen Kleinstadt. Der Spielausgang wird durch Drogen beeinflusst. Zwei Schüler klären den Fall.

Guggenmos Josef: Theater, Theater! G. Bitter, 128 S., Fr. 17.90. Theaterstücke mit wenig Personen für Kinder und Jugendliche.

Hofman Ota: Der rote Schuppen; Sauerländer, 144 S., Fr. 16.80. Stolze Besitzer eines Autos, suchen Vater und Sohn eine Garage und lernen einen wunderlichen Alten kennen, durch den das Leben des Jungen bereichert wird.

Hunter Kristin: Das Land der Verheissung; Signal, 144 S., Fr. 19.20. Hervorragende Erzählungen. Auseinandersetzungen von jugendlichen Negern in einer Grossstadt mit ihrer Situation am Rande einer weissen Gesellschaft.

Jannausch Doris: Miss Ponybiss und das verhexte Schiff; Ueberreuter, 93 S., Fr. 10.80. Jugendkrimi. Zwei Jugendliche decken auf einem Vergnügungsdampfer einen schweren Diebstahl auf.

Jeffries Roderic: Sturmflut; Herold, 158 S., Fr. 16.70. Spannende Geschichte zweier Knaben, die von der Flusspolizei aus Schneesturm und Sturmflut gerettet werden.

Inger Nan: Jojo reitet Rosmarin; Boje, 181 S., Fr. 10.30. Dass auch das schönste Lager nicht ganz ohne Schwierigkeiten abläuft, muss Jojo dabei erleben.

L'Engle Madeleine: Spiralnebel 101; O. Maier, 168 S., Fr. 3.80. Drei Kinder dringen in fremde Welten vor und stossen dort wieder auf eine Verabsolutierung der menschlichen Erlebenswelt im Guten und Bösen.

Morey Walt: Ein Junge und ein Bär; A. Müller, 160 S., Fr. 14.80. Der Junge Eric hat zum Freund einen riesigen zahmen Kodiakbären, den er einst mit der Flasche aufgezogen hatte.

Müller-Alfeld Theodor: Atlas für Kinder; Südwest, 159 S., Fr. 25.60. Ein Buch, das in leicht verständlicher Form und mit vielen Zeichnungen viel Wissenswertes aus der Geographie vermittelt.

Noack Hans Georg: Benvenuto heisst Willkommen; Signal, 160 S., Fr. 16.70. Auf klare anschauliche Art wird das Fremdarbeiterproblem geschildert.

Peter A. / Raboff E.: Vincent van Gogh; Weber, Fr. 17.80. Ein Versuch, junge Menschen zu veranlassen, ein Kunsthandwerk eingehend zu betrachten und sich auch für ein Künstlerschicksal zu interessieren.

Radau Hannes: Aya — läuft ihr Hunde; dtv, 122 S., Fr. 5.—. Drei Geschichten von einem Eskimojungen, einem Indianerhäuptling und dem einzigen Ueberlebenden einer Expedition.

Reichardt Hans: Briefmarken; Neuer Tessloff, 47 S., Fr. 21.80. Anhand der Geschichte von Briefmarke und Post blickt der Leser zurück auf eine 4000jährige Geschichte der Kultur und Zivilisation.

Rex Alex: Mein erstes Spiel- und Experimentierbuch; Südwest, 119 S., Fr. 19.20. 127 einfache Versuche mit Wasser, Luft, Schall, Licht, Elektrizität, Chemie usw., die sich ohne grossen Aufwand durchführen lassen.

Rinkoff Barbara: Freundschaft mit Sandy; Hörnemann, 143 S., Fr. 18.20. Ein feinfühliges 12jähriger Knabe erlebt mit, wie seine Eltern täglich streiten und sich schliesslich trennen. Zur gleichen Zeit schliesst sich ihm ein behinderter, ungeschickter Junge an.

Schliwka Dieter: Thomas, Tarzan und die Mutprobe; Franckh, 135 S., Fr. 12.80. Geschichte aus dem Ruhrgebiet.

Setälä Anniki: Irja; dtv, 152 S., Fr. 5.—. Anschauliches Bild des Alltags einer finnischen Försterfamilie.

Stockard Jimmy jr.: Knall und Fall; Engelbert, 75 S., Fr. 3.90. Anleitung zur Ausführung einfacher physikalisch-chemischer Experimente.

Weidemann Alfred: Der gelbe Handschuh; Loewes, 270 S., Fr. 16.70. Jugendkrimi, bei dem es um die gestohlene und eine gefälschte «Mona Lisa» geht.

Weise Ulrich: Das höfliche Alptraumkrokodil; Thienemann, 128 S., Fr. 13.30. Sechs komische Traumgeschichten.

Williamson Jack: Die Weltraumfalle; Boje, 119 S., Fr. 7.70. Jeffs älterer Bruder Ben ist auf einem Raumflug zum Gestirn Topas verschollen. Jeff und Ty, den Piloten, gelingt die Befreiung des Raumschiffes aus den Netzen der Felsenspringer.

Ziegler-Stege Erika: Mein Traum heisst Vip; Müller, 123 S., Fr. 14.80. Karins grosser Traum wäre ein eigenes Pferd. Das ist jedoch mit den bescheidenen Mitteln ihrer alleinstehenden Mutter nicht vereinbar. Schliesslich finden Karin und ihre Freundin einen Weg.

Ziegler-Stege Erika: Auch zahme Tiere haben Zähne; Hoffmann, 160 S., Fr. 19.20. Die Verfasserin will Kindern zeigen, dass Tiere nicht immer nur «lieb» sind, weil sie ihrem Instinkt gehorchen. Mit drei Dutzend Kurzgeschichten lehrt sie, Tiere besser zu verstehen.

7. Schuljahr:

... Durch die weite Welt: 48. Bd.; Franckh, 398 S., Fr. 28.40. Natur, Sport, Technik und Geschichte.

Diverse Verfasser: Reisen und Abenteuer, Sammelband 238; Schweizerisches Jugendschriftenwerk, 32 S. Kurzgeschichten, spannend geschrieben und vorzüglich illustriert.

Anauta: Wild wie die Füchse; Benziger, 173 S., Fr. 3.90. Vom harten Leben einer Eskimo-Familie.

Bartos-Höppner Barbara: Mädchengeschichten unserer Zeit; Schweizer Jugend, 153 S., Fr. 16.80. Das Buch enthält eine Sammlung Kurzgeschichten für Mädchen. Sie erzählen realistisch von dem Leben, wie es sich uns in der heutigen Zeit bietet.

Bartos-Höppner Barbara: Tausend Schiffe trieb der Wind; Thienemann, 256 S., Fr. 25.60. Vom Leben der Wikinger (Norweger) im 8./9. Jahrhundert, die im Sommer auf Beutefahrt (d. h. Wiking) fuhren und dafür die ersten Hochseesegler bauten.

Bayley Viola: Abenteuer in Griechenland; Schweizer Jugend, 160 S., Fr. 14.80. Spannende Abenteuergeschichte auf einer griechischen Insel. Hübsche Verquickung von Moderne und Antike.

Brattström Inger: Ravindra; Schwabenverlag, 121 S., Fr. 17.90. Zeigt die Armut und die soziale Lage einer indischen Familie.

Busch Wilhelm: Tobias Knopp; Diogenes, 242 S., Fr. 7.80. Schilderung des bürgerlichen Lebens im 19. Jahrhundert. Busch karikiert mit Kritik und Güte.

Catherall Arthur: Vom Feuer gejagt; O. Maier, 125 S., Fr. 3.70. Schilderung aus den kanadischen Wäldern, der sympathische Begleittöne in zwischenmenschlichen Beziehungen nicht fehlen.

Cesco Federica de: Frei wie die Sonne; O. Maier, 165 S., Fr. 3.70. Einblicke in das Leben der Tuaregs. Mariemma, ein Mädchen europäischer Eltern, die bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen sind, wird von den Tuaregs aufgezogen, soll aber durch einen gewinnsüchtigen Journalisten entführt werden.

Cesco Federica de: Der einäugige Hengst; Schweizer Jugend, 178 S., Fr. 14.80. Drei Erzählungen, in denen Jugendliche eine tiefe Liebe zu Pferden und zum Reiten hegen.

Cleaver V. und B.: Wo die Lilien blühen; Sauerländer, 176 S., Fr. 13.80. Die 14jährige Tochter eines armen Farmers verspricht dem Vater auf dem Totenbett, für ihre Geschwister zu sorgen. Nach des Vaters Tod schlagen sich die Kinder tapfer durch.

Dawson A. J.: Finn, der Wolfshund; dtv, 154 S., Fr. 5.—. Geschichte über einen Wolfshund, geschrieben aus grosser Erfahrung und guter tierpsychologischer Kenntnis heraus.

Diekmann Miep: Die Reise nach Curaçao; Engelbert, 187 S., Fr. 9.20. Die 16jährige Ans aus Holland verbringt ihre Ferien auf Curaçao. Bald stellt

sie fest, dass sie sich von der tropischen Insel eine zu romantische Vorstellung gemacht hat.

Ecke Wolfgang: Das Geheimnis der alten Dschunke; O. Maier, 126 S., Fr. 3.70. 20 zum Teil illustrierte «Kurzkrimi» als Denksportaufgaben, deren Lösungen im Anhang zu finden sind.

Ecke Wolfgang: Das unheimliche Haus von Hackston; Loewes, 240 S., Fr. 14.60. Bei einem Autounfall werden bunte Geigen auf die Strasse geschleudert. Was enthalten sie und wo werden sie hergestellt? Der berühmte Detektiv Perry Clifton lüftet das Geheimnis.

George J. C.: Rotkehlchen hat gesungen; Sauerländer, 152 S., Fr. 13.80. Der Umweltschutzgedanke beeinflusst das Leben in einer amerikanischen Kleinstadt. Die Handlung erinnert an einen guten Krimi.

Gording Peter: Freibeuter am Ende der Welt; Engelbert, 224 S., Fr. 16.70. Packende und glänzend erzählte Abenteuer des Seefahrers Peter Cording.

Grote William: Piraten am grossen Strom; dtv, 141 S., Fr. 5.20. Abenteuerliche Reise zweier Jungen, Erlebnisse mit Flusspiraten am Mississippi.

Hallard Peter: Bondhook, der Einzelgänger; Engelbert, 176 S., Fr. 15.40. Auf einer Urwaldlichtung in Burma lebt der junge Ma Thi O mit seinem Arbeitselefanten Bondhook. Eines Tages liegt sein Freund, von einem Elefanten verletzt, bewusstlos im Dschungel. Ist Bondhook böse geworden? Muss er sterben?

Harrison Harry: Raumschiff in Gefahr; Heyne, 124 S., Fr. 3.70. Ein Raumschiff befindet sich zwischen Mondstation und Mars, als ein Meteorit einschlägt. Ein junger, unerfahrener Offizier muss das Kommando übernehmen. Die verantwortungsvolle Aufgabe wird gut gemeistert.

Heiss Lisa: Das Kopftuch mit den roten Tupfen, dtv junior, 172 S., Fr. 5.—. Eine Lüge wird Kristina zum Verhängnis. Sie wird verdächtigt, an einem Raubüberfall beteiligt gewesen zu sein und kommt in Untersuchungshaft.

Heiss Lisa: Der Wurm im Apfel; Herold, 143 S., Fr. 15.—. Eine Kriegswaise versucht ihre Jugendprobleme durch Milieuwechsel zu lösen.

Heyst Ilse van: Heike bricht aus; Klopp, 156 S., Fr. 17.90. Heike bricht aus dem Waisenhaus aus, um zu ihren Pflegeeltern zurückzukehren, wird aber in ein Erziehungsheim eingewiesen. Nach vielen Schwierigkeiten findet sie endlich ein Zuhause.

Hunter Kristen: Lieder haben keine Farbe; Franckh, 248 S., Fr. 16.70. Im Farbigenviertel Southside versucht die 14jährige Lou ihre rebellischen Kameraden davon zu überzeugen, dass man die Welt nicht mit Gewalt, vielleicht aber mit Musik verbessern kann.

Idestam-Almquist Guit: Claudia; Spectrum, 103 S., Fr. 25.60. Im ersten Teil lernt Claudia Tomas, einen jungen Künstler, kennen. Doch da ist noch

Patrick in Schottland, von dem regelmässig Briefe kommen. Im zweiten Teil weilt Claudia in London und kommt wieder mit Patrick zusammen. Immer häufiger aber sind ihre Gedanken bei Tomas.

Jeffries Roderic: Verdeckte Spuren; Engelbert, 160 S., Fr. 15.40. Die Geschichte des Schäferhundes Cäsar und seines im Polizeidienst stehenden Hundeführers Barry.

Kilian S. / Kilian W. A.: Nur 'ne Fünf; Beltz und Gelberg, 48 S., Fr. 6.60. Ein Knabe reisst wegen seines schlechten Zeugnisses aus.

Kohlenberg F.: Marco Polo; Engelbert, 160 S., Fr. 25.60 Ein farbiges Lebensbild des grossen Entdeckers, durch gute Photos und alte Stiche illustriert.

Kuyck Carla van: Lockende Unterwelt; Auer, 126 S., Fr. 25.60. Ein spannender Erlebnisbericht über Höhlenforschung. Illustrationen und Skizzen ergänzen den Text vortrefflich.

Lampel Rusia: . . . als ob wir im Frieden lebten; Herder, 156 S., Fr. 17.30. Eine Erzählung aus dem heutigen Israel.

Lang Othmar Franz: Barbara ist für alle da; Schweizer Jugend, 159 S., Fr. 14.80. Ueber ein Mädchen, das zwischen den Pflichten beinahe eines Erwachsenen und den Rechten eines Kindes seinen Weg sucht.

Lange Elfi: Flug zur Zikadeninsel; Herder, 159 S., Fr. 17.30. Die 13jährige Claudia kann ihre Eltern an Weihnachten nach Bali begleiten. Sie lernt Land und Leute kennen und lieben und wird beinahe in einen Rauschgift-handel verwickelt.

Lornsen Boy: Der Brandstifter von Tarrafal; Thienemann, 160 S., Fr. 16.70. Spannende Kriminalgeschichte. In einem Dorf brennt ein Haus nieder. Ein Knabe wird verdächtigt, das Feuer gelegt zu haben.

Lütgen Kurt: Im Bannkreis der Arktis; dtv, 156 S., Fr. 6.50. Vier fesselnde Geschichten aus der Arktis, in der härtere Gesetze bestehen als bei uns.

MacVicar Angus: Super Nova und der Mann im Eis; Franckh, 208 S., Fr. 14.10. Mit dem Raumschiff «Super Nova» wird vom Planetoiden Saladin ein tiefgefrorener Mann geborgen und zum Leben erweckt.

Michalewski Nicolai V.: Das Geheimnis der Santa Lucia; Heyne, 141 S., Fr. 3.70. Aufdeckung eines Versicherungsbetruges mit einem alten Schiff.

Mulkerns Val: Es ist deine Schuld; Benziger, 179 S., Fr. 13.80. Ein reicher Amerikaner will aus einem Naturparadies an der irischen Westküste ein Touristenzentrum machen. Eine Gruppe Jugendlicher mobilisiert dagegen den Heimatschutz und die Regierung von Dublin.

Niederhäuser Hans R.: Römische Sagen und Geschichten; Freies Geistesleben, 248 S., Fr. 20.80. Geschichten und Sagen des römischen Altertums.

Patchett Mary: Mein wilder Bruder; dtv, 143 S., Fr. 6.30. Das Leben der Dingohunde wird in Romanform lebendig geschildert.

Quednau Werner: Fieberhölle Panama; Spectrum, 181 S., Fr. 23.10. Der Bau des Panamakanals spannend und fesselnd dargestellt.

Raboff Ernest: Leonardo da Vinci; Weber, 32 S., Fr. 17.80. Kurze biographische Uebersicht und sehr schöne farbige Reproduktionen in Folioformat.

Richard Adrienne: Billy packt zu; Klopp, 221 S., Fr. 19.20. Ein spannendes Buch, das realistisch das Leben eines jungen Cowboys schildert.

Richter Heinz: Radiobasteln für Jungen; Franckh, 216 S., Fr. 25.60. Das bewährte, nachgeführte Radio-Bastelbuch.

Rinkoff Barbara: Einmal um den Häuserblock; Schaffstein, 111 S., Fr. 12.80. Ein Junge fühlt sich als Aussenseiter und auch vom Vater unverstanden. Es gelingt ihm nur mangelhaft, sich in der Umwelt zurechtzufinden.

Roberts Suzanne: Und doch kein Zuhause; O. Maier, 127 S., Fr. 3.70. Die lebensnahe Schilderung einer Familie von Wanderarbeitern in Kalifornien.

Schreiber Hermann: Marco Polo; Ueberreuter, 190 S., Fr. 18.80. Der Reisebericht des venezianischen Kaufmanns Marco Polo, des bedeutendsten Weltreisenden des Mittelalters.

Seymour Henri: Endstation Orient; Ueberreuter, 95 S., Fr. 3.80. Diebstahl, Entführung, Mord? Diesmal haben Inspektor Dixon und seine jungen Freunde eine besonders gefährliche Aufgabe übernommen.

Silverberg Robert: Paläste unterm Wüstensand; dtv, 203 S., Fr. 6.50. Unglaubliche Reiseerlebnisse aus dem Orient des 19. Jahrhunderts lösen sich ab mit Schilderungen von Ausgrabungen in Mesopotamien, vor allem in Ninive und Babylon.

Sponsel Heinz: Der Hüter der wilden Stiere; Heyne, 159 S., Fr. 3.70. Geschichte eines Jugendlichen, der in der unberührten Landschaft der Camargue Freiheit und Freundschaft sucht und sich bewähren muss.

Stover Marjorie F.: Zöpfe unterm Cowboyhut; Herold, 216 S., Fr. 20.50. Die 13jährige Emma treckt mit ihrer Familie von Texas nach Illinois. Unterwegs stirbt der Vater und Emma übernimmt die Führung.

Streblow Lothar: Die Bewohner des grünen Planeten; Boje, 119 S., Fr. 7.70. Der grüne Planet und sein üppiges Wachstum erweckt bei seinen Entdeckern die Hoffnung, Nahrungsreserven für die hungernden Erdenbewohner zu erschliessen.

Ulyatt Kenneth: Custers Gold; Schweizer Jugend, 156 S., Fr. 14.80. Eine abenteuerliche, spannende Geschichte um die Entdeckung von Gold in Dakota und den Krieg gegen die Sioux.

Wachter Heinz: Wechselnd bewölkt; Ex Libris, 127 S., Fr. 15.80. Wetterkunde, mit leicht verständlichen Texten und schönen Farbaufnahmen.

Winberg Anna-Greta: Wenn jemand einfach weggeht; Dressler, 165 S., Fr. 16.70. Dieses Buch beschreibt die vielen Probleme, in die alle Familienmitglieder nach einer Scheidung verwickelt werden.

Winsemius Dieuwke: Pferde sind für alle da; Hoffmann, 159 S., Fr. 16.70. Eine holländische Seemannsfrau betreut mit ihrer Freundin den Reitstall eines Idealisten, der aus Liebe zu behinderten Kindern diesen durch Reitstunden wieder Lebensfreude verschafft.

8. Schuljahr:

Appeldorn I. und W. van: Tiere, Tests und Günters Tick; Thienemann, 192 S., Fr. 19.20. Rolf, ein Psychostudent, ist Untermieter bei Familie B, die Schwierigkeiten hat mit ihrem 14jährigen Sohn Klaus. Rolf gibt manchen guten Tip für die Behandlung des Knaben. Der Leser bekommt eine kleine Ahnung von Psychologie.

Arundel Jocelyn: Hufspuren im weissen Sand; Heyne, 127 S., Fr. 3.70. Alonso, der auf einer Bahama-Insel zuhause ist, bringt seine Gitarre Glück. Eines seiner Lieder wird auf Schallplatten aufgenommen und er kann seine Stute zurückkaufen.

Bartos-Höppner Barbara: Taigajäger; dtv, 186 S., Fr. 6.30. Sehr schöne Schilderung des harten Jägerlebens in den unermesslichen Wäldern.

Bauer Ernst W.: Wunder der Erde; Ex Libris, 125 S., Fr. 15.80. Schönheit vulkanischer Formationen, Erosions- und Kalklandschaften.

Baumann Hans: Steppensöhne; Thienemann, 240 S., Fr. 20.—. Die Entwicklung des Enkels von Dschingis-Kahn vom Mongolenprinzen zum chinesischen Kaiser.

Baumann Rudolf: Sitting Bull; Heyne, 236 S., Fr. 5.—. Der Kampf der Indianer Nordamerikas gegen die Weissen, welche die angestammten Siedler aus ihrem Land vertreiben wollen.

Bayer Ingeborg: Die vier Freiheiten der Hanna B.; Signal, 128 S., Fr. 16.70. Das Leben der sich in Haft befindenden jungen Hanna wird hier genau geschildert. Wir erfahren, wie es zur Straffälligkeit kam und begleiteten Hanna wieder in die Freiheit.

Cavanna Betty: Ellen und das verschwundene Armband; A. Müller, 162 S., Fr. 14.80. Die Kunststudentin Ellen macht sich nach einem Diebstahl auf die Suche nach dem Täter, da ihr Freund zu unrecht verdächtigt wird.

Dickens Monica: Follyfoot, die Pferdefarm, Bd. 1; dtv, 126 S., Fr. 5.—. In dieser englischen Farm werden alte und misshandelte Pferde gepflegt. Geldnot und Intrigen erschweren die Arbeit.

Fellner A. / Meier E.: Flughafen Zürich; Orell Füssli, 152 S., Fr. 32.—. Mehr Illustration als Text, sorgfältig redigiert und ausgestattet.

Frisch Otto von: Tausend Tricks der Tarnung; Ex Libris, 124 S., Fr. 15.80. Tarnung wie und warum, als Mittel des Angriffs oder der Verteidigung, darüber gibt dieses hervorragende Buch erschöpfende Auskunft.

Gast Lise: Junger Wind in alten Gassen; Hoffmann, 160 S., Fr. 19.20. Im Haushalt eines verwitweten Landarztes geht alles drunter und drüber.

Grund J. C.: Flakhelfer Briel; O. Maier, 143 S., Fr. 3.70. Ein Kapitel aus dem Zweiten Weltkrieg. Ergänzung zum Geschichtsunterricht, zur Diskussion.

Hall Lynn: Knüppel und Steine; Schaffstein, 159 S., Fr. 20.80. Ueble Nachrede verhindert die Teilnahme eines 17jährigen an einem Musik-Wettbewerb. In seiner Verzweiflung hat er einen Autounfall, bei dem der Urheber der Verleumdungen getötet wird.

Hasler Eveline: Unterm Neonmond; Bitter, 112 S., Fr. 17.90. Eveline Hasler erzählt hier Episoden aus dem Leben junger Menschen. Ob es sich dabei um den Alltag oder um die Liebe handelt, alles wird hier ganz realistisch dargestellt.

Hofbauer Friedl: Die Kirschkernkette; Ueberreuter, 125 S., Fr. 13.80. Mädchenbuch, das die Schwierigkeiten und Probleme einer gefährdeten Grossstadt-Kleinfamilie zeigt.

Lang Othmar Fr.: Kinder brauchen mehr als Brot; Rosenheimer, 192 S., Fr. 20.50. Gabriele und Michaela arbeiten in einem Kindergarten. Beide gehen in ihrem Beruf auf. Die vielen kleinen Freuden und Sorgen, die ihnen «ihre» Kinder bereiten, werden hier so erzählt, dass aus jeder Zeile die Liebe zu Kindern spricht.

Lütgen Kurt: Rebellen am Red River; Arena, 264 S., Fr. 21.80. Das Leben von Louis Riel, des Begründers der kanadischen Provinz Manitoba, der als Halbblut für seine Leidensgenossen eine auf Selbstregierung und Selbstbestimmung basierende Stellung sichert.

Metzler Rudolf: Stationen im All; Loewes, 232 S., Fr. 20.50. Bericht über die Weltraumfahrt-Experimente der letzten Jahre.

Pease Howard: Das Nachtschiff; Hörnemann, 165 S., Fr. 16.20. Geschichten aus dem Seemannsleben.

Peck Richard: Nachtbus nach Chicago; Hörnemann, 159 S., Fr. 18.20. Ein richtiges Familienleben kennt die 16jährige Carol nicht. Die berufstätige Mutter kümmert sich wenig um die Töchter. Durch eine heimliche Reise nach Chicago greift Carol entscheidend in die Familienprobleme ein.

Ramlov Preben: Die Söhne des Verräters; Ueberreuter, 190 S., Fr. 16.80. Spielt im 17. Jahrhundert. Der dänische Reichshofmeister läuft zum schwedischen König über und wird dadurch samt Familie zu einer endlosen Flucht durch zahlreiche Länder gezwungen. Spannend erzählt.

Richter Hans Peter: Mohammed; Engelbert, 160 S., Fr. 25.60. Gute sachliche Darstellung des Islams und Mohammeds.

Saucke Erika: Was sagst Du dazu? Loewes, 160 S., Fr. 16.70. Geschichten aus Fernsehreihen, die Jugendliche ansprechen und sie zum Nachdenken über Probleme anregen.

Schmitz Siegfried: Tiere kennen und verstehen; Hörnemann, 151 S., Fr. 28.40. Ein Buch von Menschen und Tieren, was uns mit den Tieren verbindet und was wir mit ihnen getan und ihnen angetan haben.

Stanton Will: Damals der goldene Sommer; Hörnemann, 142 S., Fr. 16.20. Eine drollige Familiengeschichte, voll origineller Einfälle und viel Menschlichkeit.

Stolz Mary: Der weite Weg nach Vermont; Franckh, 172 S., Fr. 14.10. Die Wirtschaftslage zwingt einen amerikanischen Familienvater zur Umstellung, seine Kinder reagieren darauf gemäss ihren Charakteranlagen.

Thomas M. Z.: Der Engel, der alles mitnahm; O. Maier, 126 S., Fr. 3.70. Vier Brüder lernen Lona kennen. Warum stiehlt sie? Paul will ihr helfen, gerät selber in Verdacht und Gefahr. Doch seine Brüder sind auch noch da!

Traven Bruno: Der Schatz der Sierra Madre; Arena, 256 S., Fr. 16.70. Goldgräberschicksal in Mexiko in den dreissiger Jahren unseres Jahrhunderts.

Vining G. E.: Das Mädchen aus dem Heim; Hörnemann, 159 S., Fr. 16.20. Werdegang und Festigung der Persönlichkeit eines Heimkindes.

Wedding Alex: Das grosse Abenteuer des Kaspar Schmeck; rororo, 280 S. Das bürgerliche Leben des 18. Jahrhunderts, das Söldnerwesen und der Kampf der amerikanischen Kolonien um Freiheit und Menschenwürde.

9. Schuljahr:

Arundel Honor: Ein Mann für Linda? Franckh, 178 S., Fr. 12.80. Linda, eine 16jährige Vollwaise, verliebt sich in den Ferien in einen Archäologie-Studenten. Doch als beide wieder an der Schule sind, ist sie enttäuscht, dass er sich nicht ausschliesslich an sie bindet.

Bruns Ursula: 13 alte Esel; A. Müller, 320 S., Fr. 22.80. 13 zum Schlachten bestimmte Esel geraten aus Versehen in ein Heim für Schwererziehbare und stiften eine für alle Beteiligten heilsame Unruhe.

Bufalari Giuseppe: Mafia; Signal, 160 S., Fr. 16.70. Schildert an konkreten Beispielen, wie die Mafia die Insel Sizilien terrorisiert.

Crawford Charles P.: Ein böser Fall; Schaffstein, 96 S., Fr. 15.60. Sean verfällt dem Charme und der Selbstsicherheit eines neuen Mitschülers und macht alle bösen Streiche mit. Schlussendlich muss er alles ausbaden.

Diekmann Miep: Deine Chance, Joleen; Engelbert, 155 S., Fr. 7.90. Joleen hat nach Abschluss der Matur genug von der Schule und kommt durch Zufall ins Filmgeschäft. Als sie später eine grössere Rolle übernehmen könnte, verzichtet sie darauf und pflegt die Mutter eines Kollegen, den sie liebt. Für reifere Schülerinnen.

Graham Gail: Zwischen den Feuern; O. Maier, 128 S., Fr. 16.70. Indochina-Krieg. Sinnlosigkeit und Unmenschlichkeit des Kriegs bringen auch Menschen guten Willens den Untergang. Nicht tendenziös!

Heinlein Robert A.: Tunnel zu den Sternen; Heyne, 204 S., Fr. 5.—. Während eines Weltraum-Tauglichkeitstests bricht die Verbindung einer Schülergruppe zur Erde ab, wodurch die Schüler längere Zeit auf ihre eigenen Fähigkeiten angewiesen sind.

Lehmann Johannes: Religion ungenügend; O. Maier, 112 S., Fr. 3.80. Kritische Auseinandersetzung mit dem Problem Kirche, Christentum und Religion.

Manen-Pieters Jos van: Gib mir ein Lebenszeichen; Fr. Reinhardt, 192 S., Fr. 19.80. Roman, in welchem Davos im Leben der Holländerin Nienke zweimal eine entscheidende Rolle spielt, das erstemal, wie sie als junge Krankenschwester ihren Landsmann Richard kennenlernt; dann wieder als Patientin in einer schweren Lebens- und Ehekrise.

Means F. Cr.: Verlorene Zeit; Arena, 191 S., Fr. 16.70. Sarah ist eine Hopi-Indianerin und kommt in eine amerikanische Familie. Die Eingliederung misslingt.

Muralt Inka von: Kein weisses Haar an schwarzen Schafen; Schweizer Jugend, 209 S., Fr. 16.80. In unserer Stadt (Zürich). Probleme unserer Jugendlichen unter 20, wie z. B. Generationenkonflikt, Gesellschaftskritik, Wohngemeinschaften, Rauschgift usw.

Pesek Ludek: Die Erde ist nah; dtv, 169 S., Fr. 5.—. Spannende Schilderung der ersten Menschen auf dem Mars und ernsthafte Analyse der unerwartet auftauchenden zwischenmenschlichen Schwierigkeiten in einer feindlichen Umgebung.

Peyton K. M.: Christina macht ihr Glück; Boje, 197 S., Fr. 14.10. Eine junge Engländerin, die im Ersten Weltkrieg ihren Mann verliert, findet durch den Wiederaufbau des verwahrlosten Landgutes ihrer Familie neuen Lebensmut.

Plate Herbert: Ueber die Ketten der Lutingbrücke; Engelbert, 160 S., Fr. 16.70. Lebendiger Bericht über den Langen Marsch der chinesischen Kommunisten unter der Führung Maos. Allzu aufdringliche militärische Heroisierung der Vorgänge. Vermutlich allzu einseitig.

Setälä Annikki: Irja tauscht Rentiere; dtv, 155 S., Fr. 5.—. Gute Uebersetzung aus dem Finnischen. Irja ist ein burschikoses Mädchen. Bei ihrer

kränklichen Schwester lernt sie sich in das soziale Gefüge von Familie und Dorfgemeinschaft einfügen.

Seufert Karl R.: Einmal China und zurück; O. Maier, 142 S., Fr. 3.70. Reiseerinnerungen aus Hongkong und Rot-China erläutern die Diskrepanz zwischen dem System des freien Wettbewerbs und jenem der Unterordnung privater Interessen unter das Gemeinwohl.

Townsend John R.: Ein letzter Sommer; Signal, 192 S., Fr. 19.20. Vor dem Hintergrund des sich anbahnenden Sturmes über Europa (Vorabend II. WK). Eine sympathische, zuweilen etwas nüchterne Beschreibung des Abschiednehmens von der Kindheit und des Uebergangs ins Jugendlichen- und Erwachsenen-Alters.

Weiss Walter: Entführung über den Wolken; Ueberreuter, 166 S., Fr. 18.80. Ein brasilianischer Revolutionär will nach Santiago de Chile mittels eines gekaperten Flugzeuges. Im Gespräch des Entführers mit seiner Geisel lernt man die korrupten Verhältnisse kennen, die zu solchen Verbrechen führen. Beklemmend aktuelle Schilderung.

Welskopf-Henrich Liselotte: Licht über weissen Felsen; Benziger, 202 S., Fr. 4.80. Wie ein Indianerbub aus einem Reservat mit Schule und Gerichtsbarkeit der weissen Amerikaner konfrontiert wird.

Für Jugendbibliotheken:

Bornstedt M. von / Prytz U.: Servietten falten; Don Bosco, 34 S., Fr. 5.70. Anleitung für Tischdekorationen.

Cerny Walter: Welcher Vogel ist das? Franckh, 350 S., Fr. 23.10. Bestimmungsbuch für Vogelfreunde. Neben farbigen Abbildungen der Vögel sowie der Nester und Gelege findet man Karten der Verbreitungsgebiete.

Graber Rudolf: Ein Sommertag im Burgund; Gute Schriften, 108 S., Fr. 5.—. Ausschnitt aus Roman «Kahnfahrt durch Frankreich».

Hofman Ota: Der Rote Schuppen; Sauerländer, 142 S., Fr. 16.80. Die Anschaffung eines Autos! Ein Buch eigenwilliger Prägung, dessen menschlicher Reiz und kritischer Humor sich nur dem aufmerksamen Leser erschliesst.

Krause A. / Fischer Chr.: Himmelskunde; Franckh, 303 S., Fr. 37.70. Werk über Astronomie. Sämtliche Gebiete werden genau besprochen. Fotos und Skizzen vervollständigen das Werk.

Sandoz Mari: Old Jules; Atlantis, 432 S., Fr. 28.—. Old Jules, ein Schweizer Medizinstudent, als Führer der Neusiedler.

Schäfer Max: Spiel mit dem Risiko; Arena, 300 S., Fr. 35.90. Endlich einmal Abenteuer zu Wasser und zu Lande, deren Zweck nicht Publicity, sondern menschliche Bewährung ist.

Specht Barbara: Nicht die richtige Jahreszeit; Herold, 144 S., Fr. 14.10. Die 17jährige Schülerin Daniela entdeckt die ganze Problematik ihres Verhältnisses mit dem 43jährigen Französischlehrer.

Stalman Mine: Füsse unter deinem Tisch; O. Maier, 152 S., Fr. 20.—. Probleme einer Familie mit allen hintergründigen Spannungen. Ein Buch, das wagt, Fragen zu stellen und viel Geheiligt in Zweifel zu ziehen.

Young Jean: Werkbuch für die Woodstock-Generation; O. Maier, 236 S., Fr. 19.20. Anregung für Freizeitbeschäftigung.

Für Freihandbibliotheken:

Unterstufe:

... gross und klein; Bröner, 26 S. Herausfinden von Unterschieden zwischen grossen und kleinen Menschen, Tieren oder Gegenständen.

Becker A. / Niggemeyer E.: Ich mag Musik; O. Maier, 38 S., Fr. 12.80. Das Buch versucht, im Kinde Freude und Verständnis für die Musik zu wecken.

Heyst Ilse van: Das riesenrunde Riesenrad; Arena, 58 S., Fr. 5.—. Sieben Geschichten über Kinder, hübsche Zeichnungen, gut lesbare Grossschrift.

Lammèr Jutta: Ravensburger Kinder-Handarbeitsbuch; O. Maier, 92 S., Fr. 26.60. Anleitungen zum Stricken, Häkeln, Weben usw.

Molsner Heiner; Oli Bär Gwahma; O. Maier, 64 S., Fr. 5.20. Geschichte eines afrikanischen Negermädchens in einer deutschen Schule. Mit Klugheit und List gewinnt es die Sympathie aller weissen Klassenkameraden.

Novosad Karel: Sachen gibt's, die es nicht gibt! Stalling, 33 S., Fr. 17.30. Bilder als Suchaufgaben, d. h. mit Fehlern zum Herausfinden.

Roose-Evans James: Oddy Bär und Anderswo auf Abenteuer in London; Franckh, 104 S., Fr. 10.20. Ein Teddy-Bär und eine Clown-Puppe fliegen mit einem Regenschirm, fahren U-Bahn und werden nach ihren Abenteuern in einer Puppenklinik operiert.

Schult Herbert: Pferdekinder; Hoffmann, 62 S., Fr. 21.80. Stuten und ihre Fohlen.

Unterstufe / Mittelstufe:

... Kolomodumo; Diederich, 168 S., Fr. 12.80. Sammlung von 35 Märchen aus Afrika. Geeignet zum Vorlesen.

Diverse Verfasser: Basteln mit Stoff, Wolle, Bast; Neuer Tessloff, 183 S., Fr. 25.60. Originelles Bastelbuch mit guten Farbfotografien und Zeichnungen.

Onslow John: Mr. und Mrs. Stumpf geben sich die Ehre; O. Maier, 143 S., Fr. 3.70. Vier Kinder befreien einen verzauberten Zauberer, seine Frau sowie das verzauberte Kind aus dem Bann einer bösen Hexe.

Provensen A. und M.: Federn aus meinem Flügel; O. Maier, 136 S., Fr. 25.60. Märchen aus aller Welt, mit lustigen Zeichnungen.

Mittelstufe:

... Grosse Erfindungen; Franckh, 64 S., Fr. 19.20. Die Erfindungen vom Holzrad bis zum Roboter werden farbig und mit Kurztexen vorgestellt.

Menschen auf dem Meeresgrund; Franckh, 62 S., Fr. 21.80. Von den Tauchern des klassischen Altertums über die wissenschaftliche Erschließung des Meeresgrundes bis zur Frage des Meeres als Lebensraum für Morgen.

... Schneider-Lexikon A—Z; Schneider, 379 S., Fr. 12.80. Ein Kinder-Lexikon mit ausführlichen Kapiteln über Tierhaltung und Sport.

... Kinder-Bibel; Kiefel, 159 S., Fr. 16.70. Sehr schön illustrierte Kinder-Bibel.

Baumann Hans: Nucki darf alles / Mülltonnen-Ali; dtv, 122 S., Fr. 5.—. Zwei Theaterstücke, die die heutige Situation vieler Kinder recht treffend schildern.

Bernard Christine: Phantastische Autos, die es wirklich gibt; Delphin, 32 S., Fr. 9.30. Einige der interessantesten Autotypen vorgestellt, vermittelt Kenntnisse über die Geschichte und die wichtigsten technischen Daten dieser Autos.

Frischmann Rita: Sterne aus einer Grundform; Don Bosco, 30 S., Fr. 5.70. Anleitung für das Basteln formschöner Weihnachtssterne.

Plate Herbert: Esel, Bd. 5; Engelbert, 64 S., Fr. 19.20. Eselgeschichten mit zarten Aquarellen illustriert.

Plate Herbert: Elefanten, Bd. 6; Engelbert, 64 S., Fr. 19.20. Elefantengeschichten mit zarten Aquarellen illustriert.

Schurbohm Conrad: Welches Tier passt zu mir? Schneider, 277 S., Fr. 19.20. Sachliche Beratung im Gebiet der Haustierpflege. Uebersichtlich, leicht verständlich.

Steinmann Elsa: Der Sohn des Gondoliere; Heyne, 141 S., Fr. 3.70. Beispiel für Menschen, die einander helfen und eines tapferen Jungen, der seine Familie durchbringt.

Ströse Susanne: Mit Bastel- und Streichhölzern; Don Bosco, 32 S., Fr. 5.70. Bastelanleitung für Leute, die gerne mit winzigen Bauelementen arbeiten.

Vries Leonard de: Vom Basteln zum Experiment; dtv, 129 S., Fr. 6.30. Einfache Versuche aus Physik und Chemie.

Wisemann Ann: Tolle Sachen zum Selbermachen; Südwest, 159 S., Fr. 19.20. Viele lustige Bastelarbeiten, welche man ohne besonderes Werkzeug und mit billigem Material herstellen kann.

Mittelstufe / Oberstufe:

Bunter Kinder-Kosmos: Tiere in Wind und Meer; Franckh, 64 S., Fr. 19.20. In Wort und Bild eine Auswahl an Meerfischen und Wasservögeln.

Bunter Kinder-Kosmos: Tiere in Busch und Regenwald; Franckh, 61 S., Fr. 19.20. Reich illustriertes Buch über die Tierwelt von Australien und Ozeanien.

Borton de Trevino Elizabeth: Die versunkene Insel; Boje, 216 S., Fr. 17.30. Roman um Atlantis und dessen Untergang.

Bosisio Gina B.: Weltatlas der Tiere; Neuer Tessloff, 61 S., Fr. 23.90. Für die einzelnen Kontinente werden die Tierarten zusammengestellt. Jedes Tier wird kurz beschrieben.

Dingler Paul-Heinrich: Lustige Hampelfiguren; Christophorus, 30 S., Fr. 5.20. Anleitung zum Basteln von originellen Hampelfiguren.

Donovan John: Wild ist das Leben; Signal, 96 S., Fr. 12.80. Geschichte von der Freundschaft zwischen einem einsam lebenden Jüngling und einem Hund.

Dreeken I. / Schneider W.: Die schönsten Volkssagen Europas; Südwest, 471 S., Fr. 21.80. Die 138 schönsten Volkssagen Europas sind nach Gegenden geordnet.

Ege Lennart: Ballons und Luftschiffe 1783—1973; Orell Füssli, 231 S., Fr. 25.—. Vom Heissluftballon bis zum Luftschiff.

Fasold Hans: Nützliche und schöne Dinge aus Holz; Christophorus, 32 S., Fr. 5.20. Anleitung für Holzarbeiten, mit Skizzen für Arbeitsvorgang sowie Fotos von fertigen Arbeiten.

Fichter George S.: Die Säugetiere; Delphin, 32 S., Fr. 6.80. Eine kurze Einführung, grossformatig und reich bebildert.

Fierz Jürg: Zürich — im Flug gesehen; Orell Füssli, 120 S., Fr. 38.—. Schwarzweiss-Flugaufnahmen von Zürich und Umgebung.

Glönnegger E. / Diem W.: Das grosse Ravensburger Spielbuch; O. Maier, 360 S., Fr. 35.90. Eine reichhaltige Sammlung von Spielen.

Hähnel Walter: Muscheln und Schnecken; Neuer Tessloff, 48 S., Fr. 21.80. Zusammenstellung des Wissenswerten über Muscheln und Schnecken und zusätzliche Anleitungen für Bastelarbeiten mit Muscheln und Schneckenhäusern.

Hammer Elisabeth: Batiken auf Holz und Papier; Christophorus, 30 S., Fr. 5.20. Werkanleitung für einfache Versuche.

Harwood Mark: Spass am Tischlern; Neuer Tessloff, 61 S., Fr. 16.70. Ratschläge für Anfänger zum Bau von Spielzeug und praktischen Gegenständen.

Kötter Ingrid: Kunterbuntes Spielmagazin; Loewes, 240 S., Fr. 19.20. 300 Spiele für Kindergesellschaften.

Kowal Juri: Der Kartoffelhund; Thienemann, 96 S., Fr. 12.80. 19 Geschichten berichten von russischen Menschen, ihrer Lebensweise, ihrer Landschaft und ihren Erlebnissen mit Tieren.

Lot Ferdinand: Technik verständlich gemacht; Engelbert, 192 S., Fr. 38.10. Grosses Sachbilderbuch.

Lugli Nereo: Rassepferde; Südwest, 68 S., Fr. 16.70. Ausgezeichnete Bilder, Auskunft über die Pferderassen und deren Werden.

Moisl Franz: Biologie I, Die Entstehung des Lebens; dtv, 124 S., Fr. 6.30. Leicht verständlich und gut illustriert. Anleitung zu einfachen Mikroskopiervorgängen.

Moisl Franz: Biologie II, Die Vererbung und die Entwicklung der Lebewesen; dtv, 188 S., Fr. 7.60. Einfache Erläuterungen und gute Illustrationen. Lernprogramm zu Bau und Funktion der Zelle.

Para von: Rätselrunde O. Maier, 127 S., Fr. 3.70. Eine unterhaltende Sammlung von 254 Rätseln aller Art.

Peter A. / Raboff E.: Paul Gauguin; Weber, 30 S., Fr. 17.80. Biographie und Kunstbetrachtung.

Rex Axel: Mein Spiel- und Experimentierbuch; Heyne (Jugend-Taschenbücher), 96 S., Fr. 3.70. Regt durch Bild und Text zu Beobachtungen, Versuchen und auch Spielen aus den Wissensgebieten der Biologie, der Astronomie und der Meteorologie an.

Richardi Hans-Günter: Archäologie entdeckte Vergangenheit; A. Müller, 44 S., Fr. 12.80. Einführung in die vielfältigen Probleme der modernen archäologischen Forschung.

Rittmeister Wolfgang: Das Tagebuch des Robinson Cruseo; Stalling, 80 S., Fr. 20.—. Wenn Robinson ein Tagebuch geführt hätte! Vorzügliche, anschauliche und reichhaltige Zeichnungen.

Scholz-Peters Ruth: Perlen — gewebt und gefädelt; Frech, 48 S., Fr. 7.90. Viele Vorschläge, um mit bunten Holz- und Glasperlen zu arbeiten.

Snyder Zilpha K.: Der Irrwisch; Boje, 178 S., Fr. 16.70. Die 16jährige Anwaltstochter Martha blickt zurück auf ihre Freundschaft mit der ungewöhnlichen Ivy Carson, einem Mädchen aus «schlechter» Familie.

Southall Ivan: Tag der Helden; Benziger, 155 S., Fr. 3.90. Der unsichere 13jährige Michael reift durch die Begegnung mit einem phantasievoll-

len Mädchen und die Auseinandersetzung mit bisher gemiedenen Raufbolden.

Vere Nicolas de: Phantastische Flugzeuge, die es wirklich gibt; Delphin, 32 S., Fr. 9.30. Viele Bilder und sehr knapper Text für Flugzeugliebhaber.

Waller Leslie: Ich, Stacy Nova; Engelbert, 144 S., Fr. 14.10. Geschichte eines Chicagoer Jungen (19), dem mit seiner Band der Durchbruch ins Showgeschäft gelingt.

Wentzlau Otto: So fängt es an...; Parey, 108 S., Fr. 14.10. Viele Fischarten, Fanggeräte und Fangmethoden werden vorgestellt.

Oberstufe:

Diverse Verfasser: Einzunehmen dreimal täglich; Benziger, 288 S., Fr. 24.80. Auswahl von Arztgeschichten, z. T. recht bedrückend.

Diverse Verfasser: Reisen und Abenteuer, Sammelband 237; Schweizerisches Jugendschriftenwerk. Camargue, Galapagos, Afghanistan, Fotojagd in Ostafrika.

Diverse Verfasser: Literarisches, Sammelband 239; Schweiz. Jugendschriftenwerk. Darstellung eines komplizierten technischen Vorgangs (Papierherstellung).

Balderson Margret: Eichelhäher über Barbmo; O. Maier, 240 S., Fr. 5.20. Die Tochter eines nach Norwegen ausgewanderten Siedlers und einer Lappin sucht, hin- und hergerissen zwischen den beiden Polen ihrer Herkunft, ihre richtige Lebensform.

Barring Ludwig: Der grosse Augenblick in der Weltgeschichte; Loewes, 368 S., Fr. 25.60. Ein Panorama der Weltgeschichte, dargestellt an ihren Höhepunkten, von Moses bis Serajewo.

Brunnen-Reihe Duyser A.: Holzspielzeug selbst gemacht; Christophorus, 31 S., Fr. 5.20. Anleitung zum Basteln von Holzspielzeug.

Bunter Kinder-Kosmos: Menschen und Tiere; Franckh, 60 S., Fr. 19.20. Berichtet von Tieren, die Menschen in seiner Geschichte begleitet haben.

Busch Wilhelm: Balduin Bählmalmaler Klecksel; Diogenes, 154 S., Fr. 6.80. Die beiden letzten grossen Bildergeschichten des Meisters.

Cesco Federica de: Die goldenen Dächer von Lhasa; Neptun, 314 S., Fr. 21.80. Zeigt eine Mädchenfreundschaft mit einem Tibeter.

Dehner Lothar: Quiz; O. Maier, 128 S., Fr. 16.70. Anregende Sammlung von Quizfragen.

Fiedelmeier Leni: Pferde, Freizeit-Sport; A. Müller, 192 S., Fr. 24.80. Gibt ausführlich Auskunft über Rassen, Zucht, Reitunterricht, berühmte Pferde und Reiter, Pflege. Reich illustriert.

Guerrier Dennis: Forschen mit Kopernikus; Franckh, 64 S., Fr. 10.20. Nachvollzug einer astronomischen Entdeckung, die unser Weltbild veränderte.

Guerrier Dennis: Forschen mit Archimedes; Franckh, 63 S., Fr. 10.20. Der Verfasser versetzt den jungen Leser in die Situation des Forschers zurück und führt ihn an die Formulierung des Naturgesetzes durch immer neue Fragen.

Hendrichs Katinka: Kleine Blumengestecke; Christophorus, 30 S., Fr. 5.20. Möglichkeit, mit wenigen Blumen eindrucksvolle Dekorationen herzustellen.

Jameson Norma: Batik; Franckh, 88 S., Fr. 10.20. Einführung in die Technik der Batik. Sehr klare und stufenweise Einführung.

Kögel / Krause / Vietig: Schlager, Pop und Showgeschäft, Bd. 5; O. Maier, 109 S., Fr. 3.70. Schonungslos wird dem Leser jede Illusion über einen selbstlosen Einsatz des Schlagersängers genommen.

Kurowski Franz: Wilde Flüsse, grosse Abenteuer; Engelbert, 192 S., Fr. 21.80. Forschungsreisen in Afrika.

Kurowski Franz: Satelliten erforschen die Erde; Arena, 178 S., Fr. 21.80. Interessante Kurzbiographien über einige Weltallforscher.

Kwok Jünam: China aus erster Hand; Arena, 272 S., Fr. 25.60. Geschichte und Gegenwart Chinas in Berichten von Augenzeugen.

Lütgen Kurt: Das Rätsel Nordwestpassage; Arena, 347 S., Fr. 6.30. Vom Kampf um den nördlichen Seeweg vom Atlantik zum Pazifik.

Macaulay David: Sie bauten eine Kathedrale; Artemis, Fr. 24.50. Wie im Mittelalter eine Kathedrale entstand. Ausgezeichnete Zeichnungen.

Marquart Alfred: Glück zu verkaufen; O. Maier, 110 S., Fr. 3.70. Der Autor versucht, die Gefahren der Werbemechanismen in der Konsumgesellschaft darzulegen und möchte dabei die Jugendlichen umweltbewusster werden lassen.

Mondfeld Wolfram, zu: Der sinkende Halbmond; Arena, 133 S., Fr. 19.20. Darstellung der Seeschlacht von Lepanto, 1521.

Müller K. / Preis Th.: Flughafen — Tor zur Welt; Auer, 160 S., Fr. 29.40. Eine anschauliche, gut illustrierte Beschreibung der Anlagen und deren Funktion im Flughafen Frankfurt.

Müller Rolf: Sonne, Satelliten, Kometen und Blitze; Rosenheimer, 92 S., Fr. 22.60. Das Sonnenobservatorium Wendelstein in Bayern erforscht die Strahlung der Sonne und ihren Einfluss auf irdische Vorgänge.

Peyton K. M.: Pat spielt sich nach vorn; Boje, 245 S., Fr. 14.60. Beschreibung eines 12jährigen Engländers am Rande der Gesellschaft, eines Milieugeschädigten. Der Weg, den er zu seinem besseren Selbst findet.

Plate Herbert: Attila; Engelbert, 144 S., Fr. 25.60. Vorzügliche Biographie.

Recheis Käthe: König Arthur und die Ritter der Tafelrunde; Hoch, 240 S., Fr. 21.80. Ein bunter Strauss hervorragend erzählter Sagen aus der höfischen Welt des Mittelalters (Arthur-Zyklus).

Richter Hans Peter: Einschreiben, vom Anwalt; Schaffstein, 100 S., Fr. 12.80. Bernd, ein Knabe, liebt die Tiere sehr. Er befreundet sich mit einem Hund. Nun erhalten die Eltern von einem Anwalt einen Brief mit der Behauptung, dass ihr Kind diesen Hund getötet habe.

Russell Franklin: Argen, die Möwe; Sauerländer, 192 S., Fr. 14.80. Epos eines Möwenlebens.

Schnurre Wolfdietrich: Schnurren und Murren; Bitter, 144 S., Fr. 25.60. Eine Sammlung von nachdenklich stimmenden Geschichten und Versen, in denen sich Schnurre auf die Seite des schwachen Kindes stellt.

Schreiber Georg: Husaren vor Berlin; Jugend und Volk, 224 S., Fr. 16.—. Eine Episode aus dem Siebenjährigen Krieg mit vielen historisch interessanten Details.

Schwab Gustav: Sagen des klassischen Altertums; Ueberreuter, 583 S., Fr. 24.—. Sprachlich einfacher als das Original.

Seufert Karl R.: Durch den Schwarzen Kontinent; Arena, 234 S., Fr. 23.30. Die Schicksale von zwölf Afrikaforschern aus zwei Jahrhunderten.

Seufert Karl Rolf: Dreitausend Jahre Afrika; Signal, 166 S., Fr. 25.60. Zahlreiche Karten und Illustrationen tragen zur Veranschaulichung bei.

Stalman Mine: Füsse unter deinem Tisch; O. Maier, 152 S., Fr. 20.—. Mädchenprobleme intimster Art.

Stöckle Heinrich: Das grosse Bastelbuch der Elektronik; Franckh, 240 S., Fr. 30.90. Lehrbuch der Elektronik für anspruchsvolle Bastler.

Wendt Herbert: Abenteuerliches Dschungelleben; Loewes, 224 S., Fr. 25.60. Das Buch räumt mit «Tiermärchen» auf.

Aichele Dietmar: Was blüht denn da? Franckh, 400 S., Fr. 28.40. Gute Hilfe beim Bestimmen von Blumen.

Buchwald Karin: Hüttensocken selbstgestrickt; Frech, 48 S., Fr. 7.90. Viele originelle Strickanleitungen für Hüttensocken.

Bufalari Giuseppe: Kursänderung; Signal, 128 S., Fr. 19.20. Eine Flugzeugentführung, geschildert aus den verschiedenen Perspektiven aller Betroffenen.

Feeser Carsten: Forsche mit Forschern; Hoch, 136 S., Fr. 19.20. Die spannende Geschichte der grossen Forscher mit vielen einfachen Experimenten zum «Selberforschen».

Gaebert Hans W.: Der grosse Augenblick in der Physik; Loewes, 384 S., Fr. 30.50. Einblick in die Geschichte der Physik.

Graveney Charles: Holzschnitzen: Alte Kunst — neues Hobby; Franckh, 70 S., Fr. 10.20. Gute Einführung ins Holzschnitzen, in die Werkzeuge und Werkzeugpflege.

Green William: Flugzeuge der Welt; Classen, 254 S., Fr. 8.80. Fülle von Informationen für Flugbegeisterte.

Habenstreit Barbara: Weltstädte — Städtewelt; Ex Libris, 127 S., Fr. 15.80. Vorzüglich bebildeter Abriss zur Geschichte der Weltstädte von der Antike bis zur Gegenwart.

Hetmann Frederik: Männer übers Meer verweht; Loewes, 208 S., Fr. 21.30. Die Geschichte der Wikinger, was Geschichtswissenschaft, Archäologie und isländische Sagen darüber zu sagen haben.

Kranz Herbert: Bismarck und das Reich ohne Krone; Arena, 235 S., Fr. 5.—. Eine brauchbare Orientierung über Bismarcks Zeitalter.

Für die Hand des Lehrers:

Kindergarten:

Baumann Hans: Der Sonnenblumengarten; Stalling, 64 S., Fr. 21.80. Schöne alte Kinderverse aus Russland, gemütvoll und zauberhaft illustriert.

Grée A. / Camps L.: Wir streifen durch das Reich der Tiere; Boje, 26 S., Fr. 10.30. Einfache Legespiele, um Tiere kennenzulernen.

Humm Rudolf J.: Springinsfeld und Sauerkloss oder das Freudenfest; Gute Schriften, 58 S., Fr. 7.—. Ein Märchen om Versöhnungsfest der Land- und Wassertiere.

May H. / Jacobs A.: Wir sind fünf; Sauerländer, 24 S., Fr. 5.80. Fragen über Eltern, Geschwister und Gott kommen hier offen zur Aussprache.

Kindergarten / Unterstufe:

Baumann K. / McKee D.: Joachim, der Strassenkehrer; Nord-Süd, Fr. 14.80. Bilderbuch zum Thema «Umweltschutz». Originell illustriert.

Heusser Kurt: Gisch emol en Blick-Verkäufer; Fehr'sche Buchhandlung, Fr. 17.50. Eine Sammlung lustiger, neuer Mundartgedichte und Lieder.

Jordi R. / Brüder Grimm: Hänsel und Gretel; Comenius, Fr. 14.80. Bilderbuch mit eindrücklichen Federzeichnungen.

Lentz Michaela: Unser Weihnachtsbuch; Ueberreuter, 219 S., Fr. 28.—. Anleitungen zum Basteln, Backen und Kochen, begleitet von Liedern, Gedichten, Weihnachtsgeschichten und Krippenspielen.

Parsley Mary: Geschichten für das ganze Jahr; Delphin, 120 S., Fr. 17.30. 36 kurze Erzählungen.

Richter Hans Peter: Sibille; Engelbert, 59 S., Fr. 3.90. Von den alltäglichen Erlebnissen eines Kindergartenschülers.

Sempert Sylvia: Na meh Guet-Nacht-Gschichtli; Ex Libris, 160 S., Fr. 8.50. 32 Geschichten in Mundart zum Vorlesen und Erzählen: Kinder / Tiere, Blumen, Spielzeuge / Ostern, St. Niklaus, Weihnacht.

Mew Sibylle: Was das Gurkenfass nachts macht; dtv, 114 S., Fr. 5.—. Geschichten zum Erzählen im Kindergartenalter.

Unterstufe:

Bodden Ilona: Tom und Tina und der struppige Hund; Herder, 96 S., Fr. 14.60. Erzählung von zwei Kindern, die sich mit ihrer Tante befreunden, während der Hund mit der Katze Freundschaft schliesst.

Ekker Ernst A. / Bondy F.: Tiger und Ricky; Jugend und Volk; 60 S., Fr. 6.50. Erste Einstiegsmöglichkeit in die Sexualerziehung auf der Unterstufe.

Unterstufe / Mittelstufe:

... Der Geschichtenbaum; Herold, 151 S., Fr. 16.70. Vorlesebuch mit 24 Beiträgen von unterschiedlicher Güte.

Diverse Verfasser: Das kluge Kätzchen; Neuer Tessloff, 93 S. Kurze Tiergeschichten zum Vorlesen. Farbige illustriert.

Baumann Hans: Affengeplapper; O. Maier, 95 S., Fr. 3.70. 100 der schönsten Fabeln aus aller Welt.

Epple Doris: Neue Ostereier; Christophorus, 30. S., Fr. 5.20. Fülle an Anregungen zum Bemalen der Ostereier.

Kirsch E. und H. Chr.: Die Strasse, in der ich spiele; O. Maier, 192 S., Fr. 30.90. Vorlesebuch für Eltern und Lehrer. Es sind wirklich die Probleme des Kindes, die angegangen werden.

Korczak Janusz: König Hänschen I.; dtv, 321 S., Fr. 7.60. Abenteuergeschichte mit vielen lehrreichen Einzelheiten.

Lixfeld U.: Nur ein Pferd; Engelbert, 141 S., Fr. 12.80. Ein verwaorlostes Pferd hilft einer jungen Kunstschülerin, sich selbst zu finden!

Pleijel Sonja Berg: Atlasfalter; Engelbert, 176 S., Fr. 16.70. Die beklemmenden Monate vor Kriegsausbruch auf Java aus der Sicht des kleinen Jungen eines holländischen Plantagenbesitzers.

Prochazka Jan: Der Karpfen; Bitter, 64 S., Fr. 14.10. Bubengeschichte, die auch Erwachsene begeistern kann.

Turau Bengt A.: Rätsel-Paradies; Pfeiffer, 255 S., Fr. 20.50. Sammlung von Ratespielen, Rätseln und Knocheleien.

Oberstufe:

Busch Wilhelm: Gedichte; Diogenes, 255 S., Fr. 7.80. Ein Kompendium Busch'scher Lebensweisheit.

Für Einheitsserien geeignet:

2. Klasse:

Bolliger Max: Marios Trompete; SJW, 30 S., Fr. 1.50. Marios liebstes Spielzeug ist eine alte Trompete, doch die brummige Haushälterin verkauft sie einem Lumpensammler.

4. Klasse:

Diverse Verfasser: Gegenseitiges Helfen, Sammelband 240; Schweiz. Jugendschriftenwerk, 47 S. Als Ausgangspunkt zur Besprechung lebenskundlicher Fragen.

Stemmler Carl: Tiere verständigen sich auch ohne Worte; SJW. Stemmler berichtet in seiner bekannten Art über Kommunikation bei Tieren.

Sturzenegger Hannes: Mit Fest und Brauch durchs ganze Jahr; SJW, 31 S., Fr. 1.50. Volksbräuche der Schweiz kurz und anschaulich beschrieben.

7. Klasse:

Amstutz Peter: Gefangene der Berge; SJW, 31 S., Fr. 1.50. Acht Jugendliche, die in einer Berghütte eingeschneit sind, werden von einem Helikopter-Piloten gerettet.

Senti Alois: Was kostet eine Kuh? SJW, 48 S., Fr. 1.50. Umfassender Ueberblick über die moderne schweizerische Landwirtschaft.

Offene Stellen

Kinderspital Zürich Universitäts-Kinderklinik

Für die Heimschule unserer Rehabilitierungsstation in Affoltern am Albis suchen wir auf Frühling 1975 eine

Lehrkraft

Interessante Tätigkeit für Bewerberinnen oder Bewerber, die Freude am Unterricht mit körperlich und zum Teil sekundär geistig behinderten Kindern haben. Erfahrungen in Heilpädagogik, Interesse für Einzelförderung, Freude an der Zusammenarbeit mit Aerzten, Sprachheillehrern, Therapeutinnen erwünscht.

Anstellungsbedingungen nach stadtzürcherischem Reglement. Keine Aufsichtspflichten ausserhalb des Unterrichts. Wohnmöglichkeit in der Stadt Zürich, da das Kinderspital einen eigenen Busbetrieb Zürich—Affoltern a. A. unterhält.

Bewerbungen sind bis spätestens 20. Januar 1975 an die Verwaltungsdirektion des Kinderspitals, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich, zu richten. Nähere Auskünfte erteilt Frau Wittenwiller, Tel. 01 / 99 60 66 oder 01 / 99 52 31.

Die Erziehungsdirektion

Kantonale Taubstummenschule Zürich

Die kantonale Taubstummenschule führt als Sonderschule für gehörlose Kinder 9 Klassen mit 6—8 Schülern für das 1.—8. Schuljahr und 3 Kleinklassen mit 3—5 Schülern für mehrfachbehinderte gehörlose Kinder. Für beide Abteilungen suchen wir auf den Beginn des Schuljahres 1975/76

Klassenlehrer

Voraussetzung für die Anstellung ist der Besitz eines Primarlehrerpatentes. Ferner wird eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung insbesondere für die Arbeit mit mehrfachbehinderten Kindern begrüsst; sie ist aber nicht Bedingung. In die Besonderheiten des Unterrichts mit gehörlosen Kindern arbeitet sich der Lehrer unter Anleitung eines Mentors ein. Dazu besteht die Möglichkeit, den berufsbegleitenden Taubstummenlehrekurs — voraussichtlich ab Herbst 1975 — am Heilpädagogischen Seminar Zürich zu besuchen.

Wir bieten in bezug auf Arbeitszeit, Ferien und Besoldung die für Sonderklassen im Kanton Zürich üblichen Bedingungen. Die Anstellung erfolgt durch die kantonale Erziehungsdirektion.

Für Auskünfte und Anmeldungen steht gerne zur Verfügung: Direktion der kantonalen Taubstummenschule Zürich, Frohalpstrasse 78, 8038 Zürich, Tel. 01 / 45 10 22.

Die Erziehungsdirektion

Kinderspital Zürich Universitäts-Kinderklinik

Für unsere im Aufbau begriffene **Abteilung für klinische Logopädie** (Leitung: Frau Dr. phil. J. Rauch-Buol) suchen wir nach Uebereinkunft

diplomierte Logopädin

für die Erfassung und Behandlung sprachgestörter Kinder. Geboten wird interessante und vielseitige Arbeit in kleinem Team, Gelegenheit zur Weiterbildung, fortschrittliche Besoldung, gutausgebaute Sozialleistungen, eigenes Personalrestaurant.

Interessenten erteilt Frau Dr. Rauch, Tel. 01 / 47 90 90, intern 394, gerne weitere Auskünfte.

Schriftliche Offerten nimmt die Verwaltungsdirektion des Kinderspitals, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich, entgegen.

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich

An der stadtzürcherischen Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder ist auf Beginn des Schuljahres 1975/76 (14. April 1975) eine

Lehrstelle

durch eine heilpädagogisch ausgebildete oder im Umgang mit Behinderten erfahrene Lehrkraft neu zu besetzen. Es handelt sich um eine Schulabteilung von 6—8 mehrfach geschädigten Kindern. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden (Fünftagewoche). Die Besoldung wird entsprechend der Besoldung an Sonderklassen der Stadt Zürich ausgerichtet.

Weitere Auskünfte erteilt der Schulleiter, Herr G. Baltensperger, gerne telefonisch unter 01 / 45 46 11 oder in einer persönlichen Aussprache.

Bewerbungen mit Angabe der Personalien, des Bildungsganges und der bisherigen Tätigkeit sind unter Beilage von Zeugnisabschriften baldmöglichst unter dem Titel «Stellenbewerbung CP-Schule» an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Pestalozzihaus Schönenwerd bei Aathal ZH

Für die Heimschule im stadtzürcherischen Pestalozzihaus Schönenwerd bei Aathal ZH suchen wir auf Frühjahr 1975 einen

Oberschullehrer

für die provisorische oder definitive Stellenbesetzung. Es handelt sich um eine neue Abteilung für Heimschüler, die den Anforderungen der Realschule nicht genügen.

Die modern eingerichtete und schön gelegene Heimschule des Pestalozzihauses Schönenwerd / Aathal umfasst gegenwärtig je zwei Primar- und Realklassen, die von einem gut ausgewiesenen Lehrer- und Erzieherteam betreut werden.

Wir würden uns freuen, einen Lehrer zu finden, der über eine zusätzliche heilpädagogische Ausbildung verfügt; diese kann jedoch auch nachträglich erworben werden. Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Oberschullehrern in der Stadt Zürich. Die Heimleitung kann dem Lehrer bei der Wohnungssuche behilflich sein. Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den Heimleiter, Herrn Hans Berger, Tel. 01 / 77 71 31.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Heimschule Schönenwerd / Aathal» so bald als möglich an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich

Die Fortbildungsschule Zürich — vielseitig und modern — widmet sich der Weiterbildung von Jugendlichen und Erwachsenen vorwiegend in hauswirtschaftlicher, aber auch allgemeinbildender Richtung. An den Abteilungen Mädchenfortbildungsjahr, Hauswirtschaftliche Jahresschule, Vorkurse für Spitalberufe sowie an einzelnen Klassen des hauswirtschaftlichen Obligatoriums wird zudem Turnen erteilt.

Die Schuldirektion sucht zur Ergänzung ihres aufgeschlossenen Lehrerteams

1 hauptamtliche(n) Turnlehrer(in)

welche(r) auch für die Erteilung von Unterricht in einem Nebenfach ausgewiesen ist.

Die Anstellungsbedingungen sind fortschrittlich. Das Pflichtpensum beträgt 25 Wochenstunden für Lehrerinnen und 28 Wochenstunden für Lehrer. Der Stellenantritt ist auf Beginn des Wintersemesters 1975/76 oder Beginn des Schuljahres 1976/77 vorgesehen. Bitte setzen Sie sich mit der Direktorin oder der Vorsteherin der Abteilung Jahreskurse in Verbindung, Tel. 01 / 44 43 20, die Ihnen gerne nähere Auskünfte erteilen.

Für die Bewerbung ist das beim Sekretariat V des Schulamtes auf telefonischen Anruf erhältliche Formular zu verwenden, Telefon 01 / 36 12 20.

Offerten sind bis 25. Januar 1975 an das Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring, 8027 Zürich, erbeten.

Der Schulvorstand

Schulverwaltung Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist im Schulkreis Winterthur-Töss die Lehrstelle an einer

Einführungsklasse für fremdsprachige Schüler

infolge Verheiratung der Stelleninhaberin neu zu besetzen. Wir erwarten, dass Sie bereits einige Jahre auf der Mittelstufe unterrichtet haben. Italienisch- oder Spanischkenntnisse sind sehr erwünscht.

Als zusätzliche Vorbereitung dient ein dreimonatiger Aufenthalt im italienischen Sprachgebiet.

Die Besoldung entspricht derjenigen eines Sodnerklassenlehrers.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulamtssekretär, Herr E. Roth, Tel. 052 / 84 55 13. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Kreisschulpflege Winterthur-Töss, Herrn R. Biedermann, Schlachthofstrasse 4, 8406 Winterthur.

Die Schulverwaltung

Primarschule Birmensdorf ZH

An unserer Primarschule sind

Lehrstellen

auf Beginn des Schuljahres 1975/76 zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Anschluss der freiwilligen Gemeindezulage an die Kantonale Beamtenversicherungskasse ist möglich.

Birmensdorf liegt nahe der Stadt Zürich (5 Autominuten von der Stadtgrenze entfernt). Bei uns herrscht ein angenehmes Arbeitsklima. Freunde unkonventioneller Lehrmethoden kommen auf Ihre Rechnung. Modernste Lehrgeräte stehen Ihnen zur Verfügung. Bei der Wohnungssuche können wir Ihnen helfen.

Senden Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Beilagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. V. Bataillard, Howielstrasse 13, 8903 Birmensdorf.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Birmensdorf-Aesch

Auf das Frühjahr 1975 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Realschule

(vorbehältlich der Genehmigung der Erziehungsdirektion und der Kreisgemeindeversammlung)

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Wenn Sie ein gutes Arbeitsklima zu schätzen wissen, sind Sie gebeten, Ihre Anmeldung an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn F. Dinkel, Alte Zürcherstrasse 57, 8903 Birmensdorf, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind an unserer Schule

3 Lehrstellen an der Sekundarschule

(2 sprachlich-historische und
1 mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

3 Lehrstellen an der Primarschule

(2 Unterstufe und 1 Mittelstufe)

1 Lehrstelle an der Arbeitsschule für die Primar- und Oberstufe

(24 bis 28 Stunden)

neu zu besetzen. Unsere aufstrebende Gemeinde verfügt über moderne und grosszügig eingerichtete Schul- und Sportanlagen (Lehrschwimmbecken, Sprachlabor, Hellraumprojektoren usw.) und ist — in unmittelbarer Nähe der Stadt Zürich — im Limmattal gelegen.

Sie finden bei uns eine kollegiale Lehrerschaft, die in bestem Einvernehmen mit einer aufgeschlossenen Schulbehörde zusammenarbeitet, um einen erfolgreichen Schulbetrieb zu realisieren. Die Besoldung erfolgt auf Grund der kantonalen Besoldungsverordnung; die Gemeindezulage entspricht der gesetzlichen Höchstgrenze.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen der Präsident der Schulpflege, Herr Guido Landolt, Tel. 01 / 79 28 42, und der Schulsekretär, Tel. 01 / 79 15 57, gerne zur Verfügung. Die Bewerbungsunterlagen wollen Sie dem Schulsekretariat, Postfach 20, 8102 Oberengstringen, einsenden.

Die Bewerbungen für die Stelle der Arbeitslehrerin sind an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau F. Woerz, Rebbergstrasse 50, 8102 Oberengstringen, zu richten.

Die Schulpflege

Schule Uitikon Waldegg

Eine unserer Unterstufenlehrerinnen tritt aus familiären Gründen auf Ende Schuljahr von ihrer Lehrstelle zurück. Im modernen Quartiersschulhaus «Rietwis» ist deshalb auf Frühjahr 1975 die

Lehrstelle an der 1./2. Klasse

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den Höchstansätzen und ist bei der Kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Es steht eine gemeindeeigene 4-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Alle weiteren Auskünfte erteilt gerne der Hausvorstand, Herr J. Schmucki, Tel. Schulhaus 01 / 52 63 20, privat 01 / 52 18 02.

Bewerberinnen, die in unserer kleinen, schön gelegenen Gemeinde am Stadtrand von Zürich tätig sein möchten, werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen so rasch als möglich unserem Präsidenten, Herrn K. Sigrist, Mettlenstrasse 21, 8142 Uitikon Waldegg, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Unterengstringen

Auf Frühjahr 1975 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

neu zu besetzen. Unterengstringen, eine Gemeinde im Limmattal, in unmittelbarer Nähe von Zürich, besitzt eine grosszügige, herrlich gelegene Schulhausanlage.

Wir, die aufgeschlossene Schulpflege und das initiative Lehrerkollegium, freuen uns, wenn Sie sich zur Mitarbeit an unserer Schule entschliessen können. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Für Auskünfte steht Ihnen unser Hausvorstand, Herr M. Fehr, Grünauweg 1, 8103 Unterengstringen, Tel. 01 / 79 28 41, gerne zur Verfügung.

Als Bewerberin oder Bewerber laden wir Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Winiger, Rebhaldenstrasse 36, 8103 Unterengstringen, Tel. 01 / 79 11 48.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Kreisgemeinde Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist an unserer Oberstufe eine

Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Ein kollegiales Lehrerteam, aufgeschlossene Behörden und grosszügige, gut eingerichtete Schulanlagen bieten die Gewähr für eine fruchtbare Lehrtätigkeit in einer Kreisgemeinde, deren Oberstufenschule zurzeit insgesamt 15 Klassen umfasst.

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Interessenten werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen einzusenden an den Obmann der Realschule, Prof. Dr. W. Känzig, Hettlerstrasse 5, 8104 Weiningen, Tel. 01 / 79 30 66 oder 57 57 70, intern 2290.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Weiningen

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 suchen wir für unseren Sprachheilunterricht (Kindergarten und Primarschule) eine

diplomierte Logopädin

Es handelt sich um eine Teilzeitanstellung mit einer wöchentlichen Belastung von ca. 10 Stunden.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Willi Weisser, Kirchstrasse 20, 8104 Weiningen.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Mettmenstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist an unserer Primarschule Dorf

1 Lehrstelle (Mittelstufe)

zu besetzen. Zur Entlastung der mit grossen Schülerzahlen befrachteten 4./5./6. Klassen wäre eine entsprechende Sammelklasse mit 20 Schülern zu führen, und wir denken dabei an eine Lehrkraft, der zuzusagen würde, individuelle Gruppenarbeit zu pflegen. Unter Umständen wäre im Sinne einer internen Klassenaufteilung auch die Übernahme einer 5. Klasse möglich. Ganz allgemein aber vermögen eine schulfreundliche Bevölkerung, gefällige Schulräume und moderne Arbeitsmittel die Lehrtätigkeit zu erleichtern. Anstellung und Besoldung bei Anrechnung auswärtiger Dienstjahre und im Rahmen der möglichen Höchstansätze.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldung zu richten an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Walter Tanner, Gjuch, 8932 Mettmenstetten. Zu näheren Auskünften steht bereit der Aktuar der Schulpflege, A. Baumgartner, Primarlehrer, Tel. 01 / 99 06 14.

Die Primarschulpflege

Primarschule Obfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind an unserer Primarschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Obfelden ist eine schulfreundliche Gemeinde und liegt verkehrsmässig günstig zwischen Zürich und Zug.

Gegenwärtig unterrichten 10 Lehrkräfte an unserer Schule; eine neue Schulanlage mit Lehrschwimmbecken kann im nächsten Frühling in Betrieb genommen werden.

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der Kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bei der Suche einer preisgünstigen Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich; evtl. kann auch eine gemeindeeigene Wohnung angeboten werden.

Interessenten sind freundlich gebeten, sich mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Adolf Spinner, Rainstrasse 431, 8912 Obfelden, Tel. 01 / 99 44 22, in Verbindung zu setzen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Rifferswil a. A.

An unserer Schule ist eine

Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. An der Primarschule Rifferswil wirken drei Lehrkräfte. Auf das Frühjahr 1975 verlässt uns leider die Lehrerin der 3. und 4. Klasse. Wer hätte Lust, an ihre Stelle zu treten?

Interessenten sollten auch bereit sein, im Turnus die Abteilung der 1. und 2. Klasse zu übernehmen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Eine Wohnung könnte eventuell in der näheren Umgebung zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber(innen), die in einer ländlichen, aber aufgeschlossenen Gemeinde im Oberamt unterrichten möchten und auf eine angenehme Zusammenarbeit mit der Schulpflege in einem kleinen Lehrerteam Wert legen, richten ihre schriftliche Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Konrad Frehner, Gerensteg, 8911 Rifferswil a. A. Herr Hans Schweizer, Lehrer, ist gerne bereit, Interessenten nähere Auskünfte zu erteilen. Telefon privat 01 / 99 11 32, Schule 01 / 99 14 26.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 (14. April 1975) sind an unserer Schule neu zu besetzen:

Mehrere Lehrstellen an der Primarschule:

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B und D

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (phil. II)

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

1 Lehrstelle für hauswirtschaftlichen Unterricht

1 Lehrstelle für Mädchenhandarbeit

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auf eine angenehme Zusammenarbeit mit der Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft wird grössten Wert gelegt.

Bewerberinnen und Bewerber (auch ausserkantonale) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, 8134 Adliswil, einzureichen. Herr M. Hauser, Telefon 91 30 74 oder 91 95 72, steht für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schulpflege Adliswil

An der Schule Adliswil ist die Stelle einer

Logopädin

auf Beginn des Schuljahres 1975/76 (14. April 1975) neu zu besetzen.

Pflichtenheft:

- Leitung des logopädischen Dienstes
- Abklärung von Sprachstörungen
- Zuweisung zu Einzeltherapien, Administration
- Durchführung von Therapien
- Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst

Anforderungen:

- Abgeschlossene logopädische Ausbildung
- Lehrerfahrung auf Volksschulstufe erwünscht

Anstellungsbedingungen:

- ca. 20 Wochenstunden
- Besoldung gemäss Reglement der Schule Adliswil
- Pensionskasse der Stadt Adliswil

Weitere Auskünfte erteilt gerne der Schulpsychologe, Tel. 01 / 91 30 74. Anmeldungen sind erbeten an das Schulsekretariat, 8134 Adliswil.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Horgen

Auf den Beginn des Schuljahres 1975/76 sind an unserer

Oberstufe — Sekundarschule

mehrere Lehrstellen beider Richtungen zu besetzen. Ebenso sind an unserer **Realschule** auf diesen Zeitpunkt

1—2 Lehrstellen

noch offen.

Horgen liegt in sehr günstiger Verkehrslage nahe bei Zürich und dem Voralpengebiet. Nicht nur in kulturellen Belangen bieten sich viele Möglichkeiten, sondern auch für die sportliche Betätigung ist ein vielseitiges und attraktives Angebot Sommer und Winter vorhanden. Bei der Wohnungssuche werden wir Ihnen behilflich sein. Es kommen auch ausserkantonale Lehrer oder Lehrerinnen in Frage.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Eine aufgeschlossene Schulbehörde und ein kollegiales Lehrerteam erwarten gerne Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, Gemeindehaus, 8810 Horgen.

Die Schulgemeinde

Schule Langnau am Albis

In unserer Gemeinde ist auf Beginn des Schuljahres 1975/76 folgende Lehrstelle zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Realschule

Langnau ist eine aufstrebende Gemeinde im Sihltal und bietet in jeder Hinsicht fortschrittliche Schulverhältnisse. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie in einem jungen, kollegialen Team mitarbeiten möchten, bitten wir Sie höflich, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Schulpräsidenten, Herrn W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau am Albis, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Richterswil

Auf Frühjahr 1975 sind in unserer Seegemeinde einige Lehrstellen an der

Unter- und Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Drei amtierende Verweserinnen und ein auswärtiger Bewerber sind zur Wahl angemeldet. Falls auch Sie nach Richterswil kommen möchten, freut sich unser Schulpräsident auf Ihren Anruf. Seine Adresse: Max Zellweger, Alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil, Tel. 01 / 76 35 81.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind an unserer Oberstufenschule

1—2 Lehrstellen an der Realschule

neu zu besetzen. Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und aufgeschlossener Haltung der Schulpflege. Gerne sind wir Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist in der BVK versichert.

Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Wild, Juchmattstrasse 18, 8805 Richterswil, Tel. 01 / 76 15 16 oder 01 / 76 04 89, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Frauenkommission der Schulpflege Richterswil

Auf das Frühjahr 1975 suchen wir tüchtige und fröhliche, diplomierte

Kindergärtnerinnen

zur Betreuung unserer freiwerdenden Kindergartenstellen. Wir bieten fortschrittliche Besoldung und ein angenehmes Arbeitsklima.

Bewerberinnen senden Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau A. Stähli-Landolt, Weingartenstrasse 8, 8805 Richterswil.

Die Schulpflege

Schule Rüschlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist die Stelle einer vollamtlichen

Handarbeitslehrerin

für den Unterricht an allen drei Stufen neu zu besetzen. Unser Schulhaus, mitten im Dorf, bietet Ihnen einen modernen Unterrichtsraum, und im kollegialen Lehrerteam werden Sie sich bestimmt wohlfühlen. Die Besoldung inkl. freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchtsansätzen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau L. Furler, Schlossstrasse 23, 8803 Rüschlikon, Tel. 01 / 724 08 70.

Die Schulpflege

Schule Thalwil

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Thalwil ist obligatorisch (Pensionskasse mit Freizügigkeits-Abkommen EVK). Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die in einer aufgeschlossenen Seegemeinde an sehr guter Verkehrslage zu unterrichten wünschen, werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Sekretariat der Schulpflege Thalwil, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil, Tel. 01 / 720 65 00, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Wädenswil

Grosse Gemeinde am Zürichsee mit gesunder Bevölkerungsentwicklung, in angenehmer Distanz zur Stadt Zürich sowie zum Voralpengebiet, mit reichem kulturellem Leben, sucht auf Frühling 1975 Lehrerinnen und Lehrer zur Besetzung

mehrerer Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

Besoldung gemäss zürcherischem Besoldungsgesetz plus maximal zulässige Gemeindezulage, alles pensionsversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Stocker, Himmeri, 8820 Wädenswil, Tel. 01 / 75 34 48, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Herrliberg

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 wird zur definitiven Besetzung an unserer Primarschule folgende Lehrstelle ausgeschrieben:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Mehrklassenschule Wetzwil (Herrliberg)

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und wird bei der Kant. Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Wir bitten Sie, sich bald mit uns in Verbindung zu setzen. Für diese Lehrstelle steht eine moderne 2-Zimmer-Wohnung zur Verfügung. Für Auskünfte stehen Ihnen unser Präsident, Herr Hans Enderlin, Tel. 01 / 90 14 61, und das Schulsekretariat, Tel. 01 / 89 13 45 (8.00—12.00 Uhr) gerne zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 20. Januar 1975 an die Schulpflege Herrliberg.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht ZH

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1975

1 Lehrstelle an der Sonderklasse B (Unterstufe)

zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bewerber mit heilpädagogischer Ausbildung erhalten den Vorzug. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon 01 / 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

An unserer Schule ist auf das Frühjahr 1975 folgende Lehrstelle definitiv zu besetzen:

Realschule

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Trachsel, Hofenstrasse 93, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Oetwil am See

Wir bieten für Frühling 1975

1 Lehrstelle als Sonderklassenlehrer und 2 Lehrstellen an der Realschule

Unser Dorf auf der nördlichen Seite des Pfannenstiels ist in 20 Minuten von Zürich erreichbar. Wir können Ihnen eine neuerstellte 1- bis 4-Zimmer-Wohnung zur Verfügung stellen.

Bewerbungen sind bis 20. Dezember 1974 an den Schulpräsidenten, Herrn Max Rähmi, In der Beichlen 15, 8618 Oetwil am See, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist an unserer Schule die Stelle

einer Arbeitslehrerin

mit zirka 16 Wochenstunden zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerberinnen wollen sich bei der Präsidentin der Frauenkommission, Frau R. Gadola, Im Vogelsang 10, 8618 Oetwil am See, melden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind in unserer Gemeinde neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberschule 1 Lehrstelle an der Realschule mehrere Lehrstellen an der Mittelstufe

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Unsere neue Schulanlage Obstgarten ist mit allen modernen technischen Hilfsmitteln ausgerüstet.

Lehrerinnen oder Lehrer, die sich am Zürichsee niederlassen möchten, richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen direkt an unseren Präsidenten, Herrn Dr. Hans Bachmann, Zanikerstrasse, 8712 Stäfa, der auch gerne Auskunft gibt.

Die Schulpflege

Schulpflege Uetikon am See

Auf Beginn des Schuljahres Frühling 1975 ist an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist voll versichert. Eine moderne Wohnung der Schulgemeinde steht zur Verfügung. Schulfreundliche Gemeinde an bevorzugter Lage am Zürichsee, nahe Stadt Zürich.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Herrn Dr. K. Kläntschi, Präsident der Schulpflege, Bergstrasse 87, 8707 Uetikon am See.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Zumikon ist eine schön gelegene Vorortsgemeinde mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon.

Die bisherigen Stelleninhaberinnen gelten als angemeldet.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind in unserer schön gelegenen Vorortsgemeinde mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Unsere Schulen bieten viele Möglichkeiten für eine zeitgemässe Unterrichtsgestaltung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche können wir Ihnen behilflich sein.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam zusammenarbeiten möchten, bitten wir, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Referenzen, eventuell Stundenplan) an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Zumikon

Zur Betreuung unserer vier, ab Frühjahr 1975 fünf Kindergärten suchen wir so bald als möglich eine

Logopädin (im Nebenamt)

Zumikon ist eine schön gelegene Vorortsgemeinde mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Die Schulpflege kann bei der Wohnungssuche behilflich sein.

Die Entschädigung richtet sich nach der Besoldungsverordnung.

Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon, zu richten.

Nähere Auskunft erteilt gerne Frau Margrit Muggli, Rossacher 9, 8126 Zumikon, Tel. 01 / 89 39 68.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fischenthal

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind in unserer Schulgemeinde die nachstehenden Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule Oberhof

1./2. Klasse

1 Lehrstelle an der Primarschule Boden

3./4. Klasse

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer schulfreundlichen Landgemeinde unterrichten würden, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hugo Hess, Lindenhof, 8498 Gibswil ZH, Tel. 055 / 96 14 27, einzureichen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind folgende Lehrstellen zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Unterstufe

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, sich mit dem Präsidenten der Primarschulpflege in Verbindung zu setzen: Herrn H. Baumann, Böschacher, 8624 Grüt, Tel. 01 / 77 72 19 privat, Tel. 01 / 45 28 00 Geschäft, intern 120.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wald ZH

Im Frühjahr 1975 werden an unserer Primarschule

1 Unterstufen-Lehrstelle im Schulhaus Laupen

und

1 Unterstufen-Lehrstelle im Schulhaus Binzholz, Wald

frei. Wir freuen uns, wenn Sie am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit der fortschrittlich gesinnten Schulpflege legen.

Wald bietet Ihnen:

- Modernste Unterrichtsmethoden
- Viele und gute technische Apparate
- Entlohnung nach den kantonalen Höchstansätzen
- Anrechnung auswärtiger Dienstjahre
- Mithilfe bei der Wohnungssuche
- Wintersportzentrum mit Skiliften
- Hallenbad

Unser Schulpräsident, Herr B. Caminada, Tösstalstrasse 32, 8636 Wald, Tel. 055 / 95 14 46, erwartet gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Anmeldung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Wald ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist die Stelle

einer Arbeitslehrerin

mit einer wöchentlichen Verpflichtung von 18 Stunden neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherung des Kantons Zürich versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen der Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Gachnang, Bachtelstrasse 33, 8636 Wald, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufen-Schulgemeinde Wetzikon-Seegräben

Auf Frühjahr 1975 sind an unserer Schule zu besetzen:

3 Lehrstellen an der Realschule

Lehrkräfte, die gerne in einer Gemeinde mit **fortschrittlichen Schulverhältnissen** unterrichten möchten, werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis Ende dieses Monats an den Präsidenten der Oberstufen-Schulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Schmid, Sandbühl 4, 8620 Wetzikon, einzureichen.

Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind an unserer Schule mehrere Lehrstellen an der

Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zur Mitarbeit in unserem aufgeschlossenen Team entschliessen könnten. Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen wollen Sie bitte an das Sekretariat Primarschule, Postfach, 8600 Dübendorf, Tel. 01 / 820 78 88, richten.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Dübendorf

Dübendorf? Ja warum nicht Dübendorf?

- Dübendorf ist stadtnah — und doch nicht in der Stadt (Bus- und Bahnverbindung)
- Dübendorf hat an seiner Oberstufe ein kollegiales Lehrerteam
- Dübendorf hat neuzeitliche Schulanlagen
- Dübendorfs Oberstufenschulpflege gewährt grosszügig moderne Unterrichtshilfen (Apparate, Lehrmittel, Materialien)
- Auch Dübendorf bietet die üblichen Höchstansatz- und Versicherungsvorteile (auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.)

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1975/76:

Sekundarlehrer phil II
Reallehrer
Oberschullehrer
Sonderklasse-B-Lehrer

Auskunft über unsere Schule erteilen gerne: Herr H. Huber, Hausvorstand, Sekundarschule, Tel. Schule 01 / 820 74 35, Tel. Privat 01 / 820 06 60. Herr P. Frauenfelder, Hausvorstand, Real-Oberschule, Tel. Schule 01 / 820 00 00, Tel. Privat 01 / 820 74 03. Herr F. Göldi, Sonderklassenlehrer, Tel. Schule 01 / 820 12 84, Tel. Privat 01 / 821 41 18.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen bitte an die Präsidentin der Lehrerwahlkommission: Frau I. Gschwind, Obere Geerenstrasse 17, 8044 Gockhausen, Tel. 01 / 821 03 25.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufe Fällanden/Pfaffhausen/Benglen

Wir suchen auf Frühling 1975

2 Sekundarlehrer (beider Richtungen)

1 Reallehrer

Wir bieten Ihnen:

- die Lösung Ihres Wohnproblems
- Stadtnähe, aufgeschlossene Gemeinde
- ein angenehmes Arbeitsklima
- zeitgemässe Unterrichtsbedingungen

Setzen Sie sich doch bitte einmal ganz unverbindlich mit Herrn E. Sutter, Lehrer, Tel. privat 01 / 825 46 19, Tel. Schulhaus 01 / 825 06 61, oder mit dem Schulsekretariat, Tel. 01 / 825 10 00 oder 01 / 825 43 52, in Verbindung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist an unserer Schule in Pfaffhausen die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Das Schulhaus Pfaffhausen hat neuzeitlich eingerichtete Unterrichtsräume. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Gut ausgebildete, tüchtige Bewerberinnen werden gebeten, die Anmeldung mit den üblichen Unterlagen der Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Fatzer, Pfaffensteinstrasse 22, 8122 Pfaffhausen, Tel. 01 / 825 46 10, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf

Auf Frühling 1975 sind in unserer Gemeinde folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule (Unterstufe)

1 Lehrstelle an der Realschule

Die Besoldungen richten sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Wer in einer aufgeschlossenen Landgemeinde unterrichten möchte, richte seine Bewerbung an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn K. Hofmann, Wiesenstrasse 542, 8617 Mönchaltorf, Telefon 01 / 86 92 22.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Auf das Schuljahr 1975/76 sind an unserer Schule zu besetzen:

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

sowie je

1 Lehrstelle an der Real- und Oberschule

Volketswil ist eine aufstrebende Gemeinde im Kanton Zürich. Unsere neuen Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung; für die freiwillige Gemeindezulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerber können sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit dem Schulsekretariat, Tel. 01 / 86 60,61, in Verbindung setzen oder die Bewerbungen unter Beilage der üblichen Unterlagen direkt an unseren Schulpräsidenten, Herrn Dr. Niklaus Hasler, Grindelstrasse 4, 8604 Volketswil-Hegnau, richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

In unserer Schulgemeinde sind folgende Lehrstellen auf Frühjahr 1975 zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (mathematische Richtung)

1 Lehrstelle an der Oberschule/Realschule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Schulklima mit guter Kollegialität und aufgeschlossener Haltung der Schulpflege. Unsere Gemeinde liegt in «Reichweite» der Stadt Zürich zum Besuch von kulturellen Veranstaltungen und Kursen. Gerne sind wir Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich.

Interessenten wenden sich bitte an unser Schulsekretariat, Gemeindehaus, 8306 Brüttisellen, Tel. 01 / 833 43 47.

Für Auskünfte stehen Ihnen auch gerne der Schulpräsident, W. Rubin, Tel. Privat 01 / 820 85 47, Geschäft 01 / 47 46 74, oder M. Grimmer, Sekundarlehrer, Tel. Privat 01 / 833 46 49, A. Rüegg, Reallehrer, Tel. Privat 01 / 833 11 56, Tel. Oberstufenschulhaus 01 / 833 31 80, M. Waldherr, Primarlehrerin, Tel. Privat 01 / 821 21 63, Tel. Primarschulhaus 01 / 833 40 33, zur Verfügung.

Die Schulpflege

Primarschule Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 suchen wir für unsere

Primarschule (Unterstufe und Mittelstufe)

Real- und Oberschule

weitere Lehrkräfte. Illnau-Effretikon ist eine aufstrebende Stadt mit einer günstigen Verkehrslage (Autobahn, SBB Zürich—Winterthur). Unsere modernen Schulanlagen sind mit allen technischen Hilfsmitteln (u. a. Sprachlabor) ausgerüstet, die einen zeitgemässen Unterricht ermöglichen. Grosszügige Sportanlagen, ruhige Wohnlage und eine ländliche Umgebung ergänzen das Bild, das Sie sich von einer idealen Schulgemeinde machen. Unser Schulsekretariat ist Ihnen bei der Wohnungssuche gerne behilflich. Die Besoldungen entsprechen den zulässigen kantonalen Höchstansätzen.

Wenn Sie interessiert sind, mit einem jungen, kollegialen Lehrerteam und einer fortschrittlichen Behörde zusammenzuarbeiten, so erteilen wir Ihnen gerne weitere Auskünfte: Herr René Kunz, Primarlehrer, Tel. 052 / 32 21 57; Herr H. P. Birchler, Reallehrer, Tel. 052 / 44 16 67, oder das Schulsekretariat, Tel. 052 / 32 32 39.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hittnau

Auf Frühling 1975 suchen wir

1 Reallehrer

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Bewerberinnen oder Bewerber, die sich einem aufgeschlossenen Lehrerteam anschliessen möchten, werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Schulpflege-Präsidenten, Herrn Dr. med. dent. K. Sigg, Hofhalden, 8330 Auslikon, Tel. 01 / 97 64 17, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Lindau

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist in unserem neuen Schulhaus Buck, Tagelswangen,

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Lindau liegt in günstiger Verkehrslage zwischen den Städten Zürich und Winterthur. Unsere Gemeinde hat bis heute ihren ländlichen Charakter bewahren können. Bei uns finden Sie aufgeschlossene Kollegen und eine grosszügige Schulpflege. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Schulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. F. Zobrist, Büelstrasse, 8307 Tagelswangen, Tel. 052 / 32 24 04, zu richten.

Für Auskünfte steht Ihnen auch der Hausvorstand, Herr A. Schwarz, Tel. privat 052 / 33 12 21 oder Schulhaus 052 / 32 19 27, zur Verfügung.

Die Schulpflege

Primarschule Weisslingen

An unserer Schule ist per Frühling 1975

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die Gemeindezulage ist der Kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Weisslingen verfügt über eine neuerstellte Schulanlage. Turnhalle mit Lehrschwimmbekken sind projektiert und bewilligt. Für unsere Lehrkräfte können wir eine Wohnung, evtl. Haus zur Verfügung stellen.

Bewerber(innen), die eine ideale, ruhige Wohnlage bevorzugen, wollen sich bitte mit den notwendigen Unterlagen an unseren Präsidenten, Herr Dr. E. Bolliger, Tel. 052 / 34 15 52, Weisslingen, wenden.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Weisslingen-Kyburg

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist in Weisslingen

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Weisslingen liegt 600 m ü. M., eine halbe Stunde von Zürich und 15 Minuten von Winterthur entfernt und verfügt über moderne Schulanlagen.

Bewerber, welche eine schöne, ländliche und nebelarme Gegend schätzen, gerne mit einem kollegialen Lehrerteam und einer aufgeschlossenen Schulpflege zusammenarbeiten, wollen sich bitte an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Prof. Dr. H. Hugli, Im Feld, 8484 Neschwil-Weisslingen, Tel. 052 / 34 14 82, wenden.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Elsau

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind verschiedene

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

zu besetzen. Aufgeschlossene Landgemeinde in der Nähe der Stadt Winterthur. Zeitgemässe Unterrichtsbedingungen. Besoldung nach kantonalen Höchstansätzen.

Bewerbungen sind zu richten an Fräulein E. Schuppisser, Präsidentin der Primarschulpflege Elsau, 8352 Rätterschen, Telefon 052 / 36 19 21.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Neftenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist in unserer Gemeinde neu zu besetzen

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Als aufstrebende Vorortsgemeinde von Winterthur verfügen wir über moderne Schulräume und neuzeitliche Turnanlagen mit eigenem Lehrschwimmbecken.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Aktuar der Schulpflege Neftenbach, Herrn Dr. Richard Lanz, Seefeldstrasse 7, 8008 Zürich, Tel. 01 / 47 58 80, zu senden. Er erteilt Ihnen auch gerne weitere Auskunft.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Neftenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind in unserer Gemeinde neu zu besetzen

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Realschule

Als aufstrebende Vorortsgemeinde von Winterthur verfügen wir über moderne Schulräume und neuzeitliche Turnanlagen mit eigenem Lehrschwimmbecken.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Neftenbach, Herrn Prof. Karl Mettler, Rosenweg 20, 8413 Neftenbach, Telefon 052 / 31 19 76, zu senden. Er erteilt Ihnen auch gerne weitere Auskunft.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Pfungen

Auf Frühjahr 1975 sind an unserer Primarschule

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese dem Schulpräsidenten, Herrn W. Flach, Rebbergstrasse 12, 8422 Pfungen, Tel. 052 / 31 17 39, mit den üblichen Unterlagen einzureichen.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Rickenbach ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1975 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historischer Richtung)

1 Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein neues Schulhaus ist in Planung. Dies wird Ihnen die Möglichkeit geben, gemeinsam mit einer aufgeschlossenen Schulpflege und einem kollegialen Lehrerteam am Ausbau unserer Schule mitzuwirken.

Unser Schulpräsident, Herr H. Grosser, 8474 Dinhard, Tel. 052 / 38 15 21, erwartet gerne Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Anmeldung.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Rickenbach ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1975 ist an unserer Schule die Stelle einer

Handarbeitslehrerin

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau E. Widmer-Meier, 8546 Ellikon, Tel. 054 / 9 41 64, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Seuzach

Infolge Pensionierung eines bisherigen Lehrers nach jahrzehntelangem Schuldienst in Seuzach suchen wir auf den Beginn des Schuljahres 1975/76 einen

Sekundarlehrer oder eine Sekundarlehrerin

(sprachlich-historische Richtung)

In der aufstrebenden Vorortsgemeinde von Winterthur wird die Schulanlage in den nächsten zwei Jahren durch einen weiteren, neuzeitlich eingerichteten Neubau ergänzt. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir laden Sie freundlich ein, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Gubler, Hochgrütstrasse 18, 8472 Seuzach, Tel. 052 / 23 31 75, zu senden. Er erteilt Ihnen auch gerne weitere Auskunft.

Die Oberstufenschulpflege

Gemeindeschulpflege Zell ZH

Wir suchen an unsere Schule auf das Frühjahr 1975

1 Sekundarlehrer(in) sprachlich-historischer Richtung

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Unser Oberstufenschulhaus in Rikon ist mit allen modernen technischen Hilfsmitteln ausgerüstet. Eine entsprechende Wohnung kann zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber(innen), die in unserer stadtnahen Gemeinde unterrichten möchten, erhalten Auskunft bei Herrn Bruno Frei, Hausvorstand, Tel. 052 / 35 15 05, Herrn Walter Tischhauser, Sekundarlehrer, Tel. 052 / 35 17 49, oder beim Präsidenten der Schulpflege, W. Zürner, Terrassenweg 9, 8483 Kolbrunn, Tel. 052 / 35 22 68, an welchen auch die Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen zu richten sind.

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Benken

Hätten Sie Freude, auf Frühjahr 1975 in einer kleinen Gemeinde des Zürcher Weinlandes, am Südhang des Kohlfirns, zirka 10 Autominuten von Schaffhausen,

1 Lehrstelle an der Unterstufe (3. und 4. Klasse)

anzutreten. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein modernes, zurzeit im Bau befindliches Schulhaus mit Turnhalle wird im Herbst 1975 bezugsbereit sein. Eine Kleinwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber(innen) wollen sich mit den notwendigen Unterlagen beim Präsidenten, Herrn Max Aeschlimann, 8463 Benken ZH, anmelden, Tel. 052 / 43 12 54.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Feuerthalen-Langwiesen

Auf das Frühjahr 1975 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Primarschule (Unterstufe)

1 Lehrstelle an der Realschule (Einklassensystem)

Feuerthalen ist die nördlichste Gemeinde des Kantons, in unmittelbarer Nähe der Stadt Schaffhausen, direkt am Rhein gelegen. Wir verfügen über gut eingerichtete Schul- und Sportanlagen mit Lehrschwimmbecken. Das Arbeitsklima ist angenehm, die Besoldung zeitgemäss. Auch sind wir bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Rüfenacht, Uhwieserstrasse 15, 8245 Feuerthalen, Tel. 053 / 4 25 07.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Flaach

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule

(sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Auch die Wohnungsfrage ist gelöst: Ein neues Lehrerhaus steht zur Verfügung.

Bewerber, welche zu uns ins Weinland kommen möchten, bitten wir, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Willi Fehr, Steig, 8416 Flaach, Tel. Geschäft 052 / 42 14 01, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Henggart

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle für die 4./5. Klasse

(für diese Stelle gilt der jetzige Inhaber als angemeldet)

1 Lehrstelle für die 1./2. Klasse

Unsere aufstrebende Gemeinde, in der hübschen Landschaft des Zürcher Weinlandes gelegen, verfügt über eine neue, sehr gut eingerichtete Schulanlage. Es bestehen gute Bahn- und Busverbindungen nach der nahen Stadt Winterthur.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem zulässigen Höchstansatz.

Interessenten, die bei uns in einem kleinen, angenehmen und aufgeschlossenen Lehrerteam mitwirken möchten, werden gebeten, sich mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. H. R. Huber, Auf der Steig, 8444 Henggart, Tel. 052 / 39 15 57, in Verbindung zu setzen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Ossingen

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist bei uns eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ossingen ist ein kleines Dorf im schönen Zürcher Weinland.

Möchten Sie mit einem kollegialen Lehrerteam zusammenarbeiten? Die Behörde bemüht sich, die Lehrerschaft in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Weitere Auskünfte erteilt der Präsident der Schulpflege, Herr Fritz Zuber, Im Heidi, 8475 Ossingen. An seine Adresse erbitten wir auch Ihre schriftliche Anmeldung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Rheinau

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle (1./2. Klasse)

neu zu besetzen. — Wir bieten Ihnen:

— eine Besoldung nach kantonal-zürcherischen Ansätzen

— schönes Lehrer- und Unterrichtszimmer

— ein angenehmes Arbeitsklima

— einen Schulort mit Hallenbad und moderner Freihandbibliothek

Bei der Zimmer- oder Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich. Wer gerne mit aufgeschlossener Schulbehörde und dynamischem Lehrerteam zusammenarbeiten möchte, setze sich bitte mit unserem Schulpräsidenten in Verbindung. Adresse: Alfred Jenni, Salmenweg 2, 8462 Rheinau, Tel. 052 / 43 11 55.

Die Primarschulpflege

Primarschulpflege Unterstammheim

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. und 2. Klasse)

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese dem Schulpflegepräsidenten Herrn W. Schwarz, Breitlen, 8476 Unterstammheim, Tel. 054 / 9 19 14, mit den üblichen Unterlagen einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Bassersdorf

An der Primarschule Bassersdorf ist auf Frühjahr 1975

1 Lehrstelle an der Unterstufe

und

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der Kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auf Wunsch ist die Schulpflege bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Informationsbesuche organisieren wir gerne für Sie, um Ihnen unsere Primarschule und die zwischen zwei Städten (Zürich und Winterthur) gelegene Gemeinde vorzustellen.

Ihren Anruf erwarten gerne: Dr. M. Reist, Schulpräsident, Branziring 6, Tel. 01 / 836 58 10; Frau E. Nemoda, Aktuarin, Tel. 01 / 836 73 21 (Schulsekretariat).

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Eglisau

Für die Erfassung und Behandlung sprachgestörter Kinder suchen wir auf den Frühling 1975 eine diplomierte

Logopädin (oder einen Logopäden)

im Nebenamt. Es handelt sich um ein Teilpensum von ca. 200—250 Stunden jährlich.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an den Präsidenten der Schulpflege Eglisau, Herrn H. Spühler, Wilerstrasse 101, 8193 Eglisau, Tel. 01 / 96 36 70.

Die Schulpflege

Primarschule Embrach

Auf Frühjahr 1975 sind an unserer Schule

diverse Lehrstellen an der Unterstufe und Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen. Bewerberinnen und Bewerber, welche gerne in einer aufstrebenden Landgemeinde Schuldienst leisten möchten, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hanspeter Widmer, Bergstrasse 56, 8424 Embrach, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 suchen wir eine

Arbeitslehrerin

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Ansätzen. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen mit den erforderlichen Unterlagen sind an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Bänninger-Fritschi, Im Amtsacker 748, 8424 Embrach, Tel. 01 / 96 73 36, zu senden.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Embrach

Unsere Kreismunicipien sind in ständigem Wachstum begriffen. Wir benötigen daher zur definitiven Besetzung unserer zurzeit total 11 Lehrstellen

1 Sekundarlehrer

mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung

zum Stellenantritt auf Beginn des Schuljahres 1975/76

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Eine aufgeschlossene Schulbehörde und ein kollegiales Lehrerteam erwarten gerne Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Schulpräsidenten, Herrn Max Bächli, In der Halde 187, 8424 Embrach, Tel. 01 / 96 21 65.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Glattfelden

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

3 Lehrstellen an der Unterstufe

Schulhaus Eichhölzli

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Schulhaus Zweidlen (1./2. Klasse)

3 Lehrstellen an der Mittelstufe

Schulhaus Eichhölzli

Die Besoldung und freiwillige Gemeindezulage entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Unter Lehrern und Schulpflege herrscht ein

kollegiales Verhältnis und auch unsere Schulanlagen sind neuzeitlich eingerichtet.

Wenn Sie eine Arbeit in ländlicher Umgebung, jedoch unweit von Zürich und Winterthur schätzen, richten Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Herrn Dr. med. M. Ebnöther, Hohwindenstrasse 944, 8192 Glattfelden, Telefon 01 / 96 32 70.

Die Schulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 (14. April 1975) sind an unserer Schule einige Lehrstellen an der

Primarschule (Mittelstufe)

Oberschule

Sekundarschule (beide Richtungen)

neu zu besetzen. Kloten verfügt über neue und moderne Schulanlagen. Aeltere Anlagen werden renoviert und den heutigen Verhältnissen angepasst. Eine aufgeschlossene Schulpflege bietet Gewähr für die Anwendung modernster technischer Hilfsmittel für den Unterricht. Weiterbildungskurse für Lehrerinnen und Lehrer werden von uns begrüsst und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten bewilligt. Zusammen mit Ihren zukünftigen Kolleginnen und Kollegen können wir Ihnen ein gutes und angenehmes Arbeitsklima garantieren. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Die Besoldung und Anstellung richten sich nach den Gesetzen und Verordnungen des Kantons Zürich. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Es kommen auch ausserkantonale Bewerberinnen und Bewerber in Frage, wobei die auswärtigen Dienstjahre angerechnet werden.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn K. Falisi, zu richten. Für telefonische Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung, Tel. 01 / 813 13 00.

Die Schulpflege

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Oberschule

1 Lehrstelle Sonderklasse D Ust.

sowie einige

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

Für die Besetzung der Lehrstelle an der Sekundarschule sind uns auch Bewerbungen von Lehrkräften angenehm, die nur ein halbes Pensum übernehmen können.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Fortschrittliche Sozialleistungen und eine angenehme Zusammenarbeit mit der Schulbehörde und einer kollegialen Lehrerschaft sind gewährleistet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber (auch ausserkantonale) werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn Jürg Landolf, einzureichen. Für telefonische Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. Tel. 01 / 810 51 85 oder 01 / 810 76 87.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Rorbas/Freienstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind an unserer Schule einige Lehrstellen neu zu besetzen:

Lehrstellen an der Unterstufe

Lehrstellen an der Mittelstufe

1 Arbeitsschullehrerin (für die Schulanlage Freienstein)

1 Sekundarlehrer (sprachlich-historischer Richtung)

Einem verheirateten Bewerber kann eine schöne Wohnung angeboten werden.

Interessenten, die in einem kleinen, angenehmen und aufgeschlossenen Lehrerteam mitwirken möchten, werden gebeten, sich mit dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ulrich Frei, Im Riet 585, 8427 Freienstein, Tel. 01 / 96 23 96, in Verbindung zu setzen. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Die Schulpflege

Primarschule Wil ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist

1 Lehrstelle an unserer Sonderklasse B, Oberstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung, einschliesslich Gemeindezulage, entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten, welche auf dem Lande (Rafzerfeld) wohnen möchten, steht eine schöne schuleigene 4^{1/2}-Zimmer-Wohnung, evtl. ein Einfamilienhaus zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Erwin Weber, Tel. 01 / 96 54 88, Wil ZH. Herr Weber ist gerne bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dällikon

Auf Frühjahr 1975 sind an unserer Primarschule

2 Lehrstellen der Unter- oder Mittelstufe

neu zu besetzen. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen und sind bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Suche nach einer geeigneten und preisgünstigen Wohnung sind wir Ihnen behilflich.

Auskünfte über unsere Schulverhältnisse geben Ihnen gerne Fräulein Erica Braun, Primarlehrerin, Tel. 01 / 844 25 65, sowie Herr Otto Summermatter, Schulpräsident, Tel. 01 / 844 18 06.

Bewerberinnen und Bewerber, die in unserer Gemeinde am Stadtrand von Zürich tätig sein möchten, bitten wir, ihre Anmeldung an den Präsidenten der Primarschulpflege Dällikon, Herrn Otto Summermatter, Bordacherstrasse 10, 8108 Dällikon, zu richten.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dielsdorf ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

definitiv zu besetzen. Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerber(innen), die Wert auf eine kollegiale Zusammenarbeit unter den Lehrkräften bei einer aufgeschlossenen Schulpflege zu schätzen wissen, wollen sich bitte mit den nötigen Unterlagen beim Präsidenten der Primarschulpflege Dielsdorf, K. Müller, dipl. Ing., Altmoosstrasse 4, 8157 Dielsdorf, bis Ende Februar 1975 anmelden.

Die Primarschulpflege

Primarschule Dielsdorf ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist an unserer Schule die Stelle einer

Arbeitslehrerin

mit zirka 16 Wochenstunden neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen werden freundlich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise der Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Wirz-Erne, Spitalstrasse 3, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 / 94 03 33, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Neerach

Sind Sie Lehrerin? Vielleicht verheiratet? Möchten Sie Ihren Beruf gerne wieder ausüben, wenn dadurch Ihre Familie, Ihre Hobbies oder Ihre Weiterbildung nicht zu kurz kämen?

In Neerach, einer aufgeschlossenen, malerischen Landgemeinde im Zürcher Unterland, können Sie ab Frühjahr 1975 eine **halbe Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)**

mit 16—18 Unterrichtsstunden pro Woche übernehmen. Wir würden uns freuen, alles weitere mit Ihnen persönlich zu vereinbaren.

Wenden Sie sich bitte an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans-Ulrich Keller, Haldelistrasse 524, 8173 Neerach, Tel. 01 / 94 29 96. Eine Neubau-Zweizimmer-Lehrerwohnung und eine preisgünstige Dreizimmer-Wohnung stehen zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Primarschule Niederglatt

Auf das kommende Frühjahr haben wir an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer stadtnahen, schulfreundlichen Landgemeinde unterrichten würden, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Lutz, Kirchrainstrasse 551, 8172 Niederglatt, Tel. 01 / 94 55 87, einzureichen, wo auch gerne Auskunft erteilt wird.

Die Primarschulpflege

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind an unserer Schule

mehrere Lehrstellen an der Unterstufe und an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Unsere Schulhäuser sind mit modernen technischen Unterrichtshilfen ausgestattet. Ein aufgeschlossenes, kameradschaftliches Lehrerkollegium erwartet Sie. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Interessenten sind gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (inkl. Stundenplan) an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Arnold Leemann, Birchstrasse 17, 8155 Oberhasli, Tel. 01 / 94 53 56, zu richten. Auskunft über den Schulbetrieb erteilen gerne auch die Hausvorstände, Herr W. Brändli, Tel. 01 / 94 50 84, und Herr H. Steiner, Tel. 01 / 94 79 47.

Die Schulpflege

Oberstufe Niederhasli-Niederglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 ist in unserem Oberstufenschulhaus Seehalde, Niederhasli, die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

mit ca. 14 Wochenstunden neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Nebst einem guten Arbeitsklima wird eine neue, modern eingerichtete Schulküche geboten.

Wenn Sie eine erfreuliche Zusammenarbeit unter den Lehrern und eine aufgeschlossene Schulbehörde schätzen, so senden Sie bitte Ihre Anmeldung an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Hilfiker-Wirth, Seestrasse 18, 8155 Niederhasli, Tel. 01 / 94 57 91.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Niederhasli

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 suchen wir eine vollamtliche

Handarbeitslehrerin

für den Handarbeitsunterricht auf der Primarschulstufe. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes der Präsidentin der Frauenkommission, Frau M. Jurt-Scherer, Moorberg, 8155 Nassenwil, Tel. 01 / 94 57 94, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensberg

In unserer schön gelegenen Gemeinde ist auf Frühjahr 1975 **eine Lehrstelle an der Mittelstufe** (3-Klassen-Schule)

zu besetzen. Ein Bijou von einem neuen Schulhaus, viel Platz, kleine Klassenbestände, eine junge und kollegiale Schulpflege sowie eine aufgeschlossene Bevölkerung und ein dynamisches Gemeindeleben erwarten Sie. Die finanziellen Bedingungen sind selbstverständlich die höchstmöglichen. Eine 3^{1/2}-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung, allenfalls kann eine andere Wohnung vermittelt werden.

Schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn S. Mizza, 8158 Regensberg, Tel. 01 / 94 17 73. Sie können sich auch bei der bisherigen Stelleninhaberin, Frau H. Hinnen, Tel. 01 / 94 00 91, erkundigen.

Die Schulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1975/76 sind an unserer Primarschule einige Lehrstellen an der

Unterstufe

Mittelstufe

Sonderklasse B und D

neu zu besetzen. Regensdorf bietet vorteilhafte Anstellungsbedingungen in einem kollegialen Lehrerteam. Interessierte Lehrkräfte erhalten Auskunft im Schulsekretariat Regensdorf, Tel. 01 / 840 13 50, oder beim Schulpräsidenten, Herrn G. Meier, Dällikerstrasse 62, 8105 Regensdorf, Tel. 01 / 840 42 54.

Die Primarschulpflege

Oberstufe Regensdorf

Wir suchen dringend

Reallehrer

Unsere Schulhäuser sind modern und mit besten Einrichtungen versehen, wie zum Beispiel:

Kleinoffsetmaschine,

Hellraumprojektor in jedem Zimmer,

gut dotierte Bibliothek und Sammlung;

amtsältere Lehrer, die sich einem neuen Kollegen gerne als Mentor zur Verfügung stellen.

Das 1100 Jahre junge Regensdorf ist nicht nur ein guter Arbeitsort, sondern auch ein lohnender Freizeitort!

Eine Reallehrer-Stelle! — Warum nicht in Regensdorf?

Unsere Schule steht Ihnen jederzeit offen, der Hausvorstand Werner Tobler gibt gerne weitere Auskünfte. Rufen Sie an! Telefon (01) 840 33 81.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Regensdorf

Für unseren Legasthenie- und Sprachheilunterricht suchen wir auf Frühjahr 1975 eine diplomierte

Logopädin

Es handelt sich um eine vollamtliche Stelle je zur Hälfte bei der Primar- und Oberstufenschule Regensdorf.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege Regensdorf, Herrn G. Meier, Dällikerstrasse 62, 8105 Regensdorf, zu richten. Auskunft erteilt gerne Frau L. Scheifele, Tel. 01 / 840 28 44, Haldenstrasse 131, 8105 Watt.

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

Für unseren Legasthenie- und Sprachheilunterricht suchen wir auf Frühjahr 1975 eine diplomierte

Logopädin

halbtags, eventuell ganztags, in Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an den Präsidenten der Primarschulpflege Regensdorf, Herrn G. Meier, Dällikerstrasse 62, 8105 Regensdorf, zu richten.

Auskunft erteilt gerne Frau L. Scheifele, Tel. 01 / 840 28 44, Haldenstrasse 131, 8105 Watt.

Die Primarschulpflege

Primarschule Schleinikon

Auf den Schulbeginn im Frühjahr 1975 suchen wir

Primarlehrer oder Primarlehrerin (4.—6. Klasse)

Die Besoldung und die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden voll angerechnet. Eine initiative und aufgeschlossene Schulpflege steht Ihnen zur Seite. Wir können Ihnen eine neuerstellte, preisgünstige und ruhig gelegene Wohnung zur Verfügung stellen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen nimmt der Schulpräsident Herrn R. Wyder, 8165 Schleinikon, gerne entgegen, Tel. 01 / 94 37 64.

Sie erhalten auch weitere Auskünfte von der Lehrerschaft, Tel. 01 / 94 37 00 (Schulhaus).

Die Primarschulpflege

Primarschule Steinmaur

Primarschule Neerach

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1975/76 ist die Stelle der

Arbeitsschullehrerin

an unseren Schulen neu zu besetzen. Auf Wunsch steht Ihnen eine 1½-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Sollten Sie sich für diese Stelle interessieren, dann wenden Sie sich bitte an die Präsidentin der Frauenkommission Steinmaur, Frau Ruth Brunner, 8162 Sünikon-Steinmaur, Tel. 01 / 94 15 39. Sie ist gerne bereit, Ihnen nähere Auskünfte zu erteilen.

Die Primarschulpflege